

auf dem weg zur kultur haupt stadt.

Fördergeber

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von



top partner



Auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Knapp 100 bereits verabredete Projekte – das Netzwerk an Künstler*innen, Vereinen, Institutionen und Betrieben für die Region wird dichter.

Das Programm der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 wächst und gedeiht. Zahlreiche engagierte Partner*innen aus der Region stehen an der Seite des Programmteams und konkretisieren die Inhalte ihrer Projekte; das Programm ist gefüttert von internationalen Impulsen, die neue Stimmen und Sichtweisen ins Salzkammergut bringen.

In Zahlen: Von den derzeit bereits fixierten 95 Projekten werden mehr als 85% von lokalen und regionalen Projektträgern (Künstler*innen, Vereine, Institutionen, Betriebe) ausgeführt. Bis Ende 2022 werden die restlichen Projekte vereinbart. Im gesamten Jahr 2024, mit einzelnen Programmpunkten bereits im Jahr 2023, werden über 150 Projekte über die Region des Salzkammerguts verteilt zu erleben sein – eine bunte, zur Reflexion anregende Mischung aus regionalen Impulsen und internationalen Künstler*innen, aus künstlerischer Darbietung und Diskurs, nachhaltig gedacht, die Tradition wertschätzend und zugleich mit Blick in die Zukunft schauend.

Aus dem Salz entstanden, durch das Salz reich geworden und mit dem Salz geht es in die Zukunft: **KULTUR IST DAS NEUE SALZ.** Das Salzkammergut bietet eine hohe Dichte an spannenden Geschichten, Orten und Menschen und ist in eine eindrucksvolle Landschaft eingebettet. Geprägt durch die Elemente Salz, Wasser und Holz entstand hier eine vielschichtige Region, in der vor 7.000 Jahren in Hallstatt die Geschichte des Salzabbaus begann. Der Salzhandel hat die Region ernährt, bereichert und international vernetzt, es hat Vermögende und Mächtige ins Land gezogen, mit der Sommerfrische ist das Salzkammergut zu einem Sehnsuchtsort geworden, und die historische Kulturlandschaft im inneren Salzkammergut ist heute Teil des UNESCO-Weltkulturerbes.

Mit seiner gewachsenen Kompaktheit, abgeschirmt durch Berge, Seen und Flüsse steht das Salzkammergut exemplarisch für viele andere Weltregionen. Das global zu beobachtende Gefälle von industrialisiertem Norden zu touristisch wie agrarwirtschaftlich genutztem Süden ist hier in anschaulicher Dichte vereint und dient gleichermaßen als Paradebeispiel wie auch als Labor, um den zunehmenden politischen, kulturellen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen Europas und der Welt begegnen zu können.

PROGRAMMLINIEN

Das Programm der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 stellt in 4 Schwerpunktsetzungen ein Gleichgewicht zwischen diesen Spannungsfeldern her und zeigt mit einer Vielzahl an Projekten die Möglichkeiten zur aktiven Gestaltung unserer Zukunft auf.

In seinen 4 Programmlinien MACHT UND TRADITION, KULTUR IM FLUSS, SHARING SALZKAMMERGUT – Die Kunst des Reisens und GLOBALOKAL – Building The New behandelt die Kulturhauptstadt Europas wichtige Themen unserer Region, Europas und der Welt, setzt neue Impulse für die Zukunft, holt die Vielfalt aus historisch verwurzelter und zeitgenössischer Kunst und Kultur vor den Vorhang und vernetzt die Region international.

MACHT UND TRADITION

Eine offene und aktive Erinnerungskultur ohne Scheuklappen ist eine Notwendigkeit, um aus der Vergangenheit Lehren für einen sorgsamen und vorausschauenden Umgang mit unserer Gegenwart und Zukunft zu ziehen. Die Pflege der Tradition ist lebendig und stark im Salzkammergut. Sie umfasst einen breiten Spannungsbogen, der von Musik, Handwerk, Brauchtum, Theater, Literatur bis zur Wirtshauskultur reicht. Um die Traditionen zu verstehen, bedarf es aber auch eines differenzierten Blickes, wie es zu dieser Entwicklung kam. Welche Machtverhältnisse haben diese Region geprägt und neue andere Verhaltensweisen und Gebräuche entstehen lassen? Sich erinnern heißt, Zukunft verantwortungsvoll gestalten. Das genaue Erkennen von MACHT UND TRADITION, deren Wechselwirkungen und Beeinflussungen ist Voraussetzung, lokale und globale Identitäten in ihrem Wandel zu verstehen und zu respektieren. Eine Spurensuche in unserer Region legt zugleich deren Entstehungsgeschichten und globale Verbindungen frei.

Kultur unterliegt einem stetigen Wandel, sie entsteht aus gesellschaftlichen Prozessen, manchmal auch aus Protesten heraus. Historisch hat die Arbeiter*innenkultur erste soziale Forderungen errungen und maßgeblich zu einer Absicherung des Arbeitslebens geführt. In der weiteren Folge haben der imperiale Hof, die Sommerfrischler, das jüdische Leben und sein Verschwinden durch den Nationalsozialismus, Industrie und Tourismus die Kulturlandschaft geprägt. Kultur ist also ständig in Bewegung, verändert sich.

KULTUR IM FLUSS

Das Bedürfnis nach einer klaren kulturellen Identität scheint in einer Welt, die global voneinander abhängt, nachvollziehbar. Aber ist diese so eindeutig feststellbar? Der französische Philosoph François Jullien beschreibt, dass das Wesen der Kultur die Veränderung ist. Bräuche, Traditionen oder eine gemeinsame Sprache sind als Ressourcen zu begreifen, die prinzipiell allen zur Verfügung stehen und unterschiedlichst genutzt werden können.

Sie sind der Humus, auf dem Gesellschaften sich bauen und weiterbilden. Durch Neugierde, produktives Hinterfragen, Erfragen und Erforschen, durch neue Blicke und Interpretationen, und mit einem internationalen Dialog der Kulturen werden unkonventionelle Kunstformate sowie nachhaltige Konzepte ermöglicht. Kultur und damit kulturelle Identität stehen niemals still. KULTUR IM FLUSS ist eine Selbstverständlichkeit. Sie lässt Erneuerungen zu und macht eine Region und ihre Gesellschaft stark und zukunftsfähig. Sie anerkennt Vielfalt als eine Kraft, mit der man voneinander lernt, und sich dabei weiterentwickeln und neuen Herausforderungen Parole bieten kann.

SHARING SALZKAMMERMERGUT – Die Kunst des Reisens

Der Tourismus, erwachsen aus der im 19. Jahrhundert gepflegten Sommerfrische in dieser so außergewöhnlichen Alpenregion, ist eine der wichtigsten Lebensadern des Salzkammergutes, dem Sehnsuchtsort vieler Reisender. Tourismus aber nicht als dienstleistende Einbahnstraße mit saisonal bedingten Stoßzeiten zu sehen, sondern als großartige Gelegenheit voneinander zu lernen, ist der richtige Weg. Wie in sämtlichen Regionen Europas sind mancherorts die Nebenwirkungen einer durch ikonenhafte Landschaftsbilder inspirierten Reiseindustrie nicht zu übersehen. SHARING SALZKAMMERMERGUT – Die Kunst des Reisens lotet die mannigfältigen Herausforderungen, aber auch die Chancen für eine qualitätvolle Weiterentwicklung des Tourismus aus und verfolgt die Frage, wie sich der alpine Raum jenseits des Tourismus auch außerhalb der Sommer- und Wintermonate attraktiv gestalten lässt. Wie kann sich eine alpine Region, deren Landschaft es zu bewahren gilt und die zum ganzjährigen Reiseziel werden sollte, auf die Zukunft vorbereiten?

GLOBALEOKAL – BUILDING THE NEW

Die ländlich alpine Region so gestalten, dass sich das übliche Nord-Süd-Gefälle ausgleicht und ergänzt, den Arbeitsmarkt mit kreativem Potenzial anreichern, der Abwanderung junger, gut ausgebildeter Menschen entgegenwirken, um ein Leben auf dem Land zu ermöglichen und dennoch vernetzt und global arbeiten zu können. Das bedeutet Mobilität und Digitalität ausbauen, Strategien entwickeln, um Landwirtschaft wieder als Lebensgrundlage zu ermöglichen, Raumplanung und Entwicklung mit vernünftiger Baukultur verbinden, Bildungs- und Kunsträume schaffen, Nachhaltigkeit in allen Feldern anstreben im Salzkammergut, aber auch darüber hinaus. In GLOBALEOKAL – BUILDING THE NEW gilt es, die Welt von Morgen zu denken und Handlungsstrategien zu erarbeiten, aber auch auf die Spannungsverhältnisse zwischen den Generationen einzugehen. Vor allem die Jugend trifft der sorglose Umgang mit den Ressourcen; daher sind die Jungen die zentralen Adressaten, wenn es darum geht, Zwischenräume zu erkennen, um kulturelle und kreative Vielfalt in der ländlichen alpinen Region Salzkammergut zu fördern und ein Leben für Jung und Alt attraktiv zu gestalten.

STARKE PARTNER

Zur Realisierung richtungsweisender Initiativen über das Jahr 2024 hinaus, von denen vor allem auch die Jugend profitieren soll, braucht es einen hier gut verankerten, starken Partner. Wir freuen uns, dass wir mit der Raiffeisenbank einen solchen Partner, dem die regionale Wirtschaft und das Miteinander vor Ort ein Anliegen ist, gewinnen konnten.

WICHTIGE THEMEN

Baukultur | Bildung | Digitalität | Erinnerungskultur | Gender | Handwerk | Industriekultur | Jüdische Kultur | Kulturtourismus | Kunst & Kultur als Standortfaktor | Landflucht | Landwirtschaft | Migration | Mobilität | Nachhaltigkeit | Next Generation | Ökologie | Regionalentwicklung |

Sorgsamkeit & Nachhaltigkeit

Das Salzkammergut ist die erste ländlich alpine Region, die diesen Titel trägt – das bringt große Chancen, aber auch Verantwortung mit sich. Eine Tourismusregion muss achtsam mit den vorhandenen Ressourcen umgehen, als *Green European Capital of Culture* wird die grüne Kulturhauptstadt Europas ihr Handeln danach orientieren.

Chance der Vielfalt

Die Tradition im Dialog mit neuen kulturellen Bewegungen, der Tourismus in Einklang mit Natur und Kultur, Nachhaltigkeit und Weiterentwicklung der Region als neue Landurbanität betrachten – für Jung und Alt. Künstlerische Interventionen, der Blick zurück und nach vorne im Diskurs mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen sollen aufrütteln und Perspektiven aufzeigen. Die Kulturhauptstadt Europas 2024 sucht den Mut zur Differenz und versteht Ästhetik als Kompass zu unterscheiden.

Reflexion des Miteinanders

Die Kulturhauptstadt dient dazu, die brennenden Fragen unserer Zeit zu stellen: Wie leben wir als Gesellschaft hier im alpinen ländlichen Raum, wie wollen wir in Zukunft leben? Wie verstehen wir uns in Europa und in der Welt? Welchen Beitrag wollen wir zu einem gemeinsamen Europa leisten? Wie gelingt es Kunst und Kultur als wesentlichen Standortfaktor für die Entwicklung einer Region zu leben? Die Vielfalt der Kultur und eine Kultur der Vielfalt ist eine Chance, um international, transnational, miteinander sich diese eine Welt zu teilen.

FAKten

Der Titel „Kulturhauptstadt Europas“ wird seit 1985 an Städte und Regionen in Europa verliehen. Erstmals in der Geschichte findet sie 2024 in einer inneralpinen, ländlich geprägten Region statt. Bad Ischl und dem Salzkammergut wurde der Titel „Kulturhauptstadt Europas 2024“ im November 2019 nach einem mehrstufigen Bewerbungsprozess verliehen. Die Bannerstadt Bad Ischl entwickelt mit 22 weiteren Gemeinden in Oberösterreich und der Steiermark eine Kulturregion, die sich durch das Zusammenwirken von Kunst, Kultur, Wirtschaft und Tourismus neu erfindet. Gemeinsam mit Bad Ischl – Salzkammergut werden Tartu (Estland) und Bodø (Norwegen) die Kulturhauptstadt Europas 2024 ausrichten.

Die Kulturhauptstadt-Region

bilden 23 Gemeinden in den Bundesländern Oberösterreich und Steiermark:

Oberösterreich:

Bannerstadt Bad Ischl, Altmünster, Bad Goisern, Ebensee am Traunsee, Gmunden, Gosau, Grünau im Almtal, Hallstatt, Kirchham, Laakirchen, Obertraun, Pettenbach im Almtal, Roitham am Traunfall, St. Konrad, Scharnstein, Steinbach am Attersee, Traunkirchen, Unterach am Attersee, Vorchdorf

Steiermark:

Altaussee, Bad Aussee, Bad Mitterndorf, Grundlsee

Der Aufsichtsrat – bestehend aus 14 Personen – wurde im August 2020 konstituiert;

Aufsichtsratsvorsitzender ist Hannes Heide.

Insgesamt gibt es neun Eigentümer*innen der Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH. Sie bilden gemeinsam auch die Generalversammlung:

Stadtgemeinde Bad Ischl / Stadtgemeinde Gmunden / Regionalentwicklungsverein Traunsteinregion

Regionalentwicklungsverein Inneres Salzkammergut – REGIS / Regionalverein Ausseerland

Tourismusverband Bad Ischl / Tourismusverband Inneres Salzkammergut / Kulturvision

Salzkammergut / Wirtschaftskammer OO

Das Regionalforum als beratendes Organ wurde im Oktober 2020 gegründet. Die 30 Mitglieder unterstützen beratend, ihr Netzwerk liefert Informationen aus der Region, sie sind ein Sprachrohr für die Anliegen der Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergut 2024 GmbH.



Projektübersicht

Kultur mit Programm - übergreifend

Salt.Lake.City

Wasser ist das Gold der Zukunft – Die etwas andere Klimakonferenz

Eine Frau, die weiß was sie will!

Macht und Tradition



Die Reise der Bilder

Der Berg, das Salz und die Bilder

Wege des Widerstands

k(ritisch) u(nd) k(ontrovers)

Siebenbürgen Connect (Arbeitstitel)

Briefgeheimnisse interaktiv – Einmal quer durch Europa und weiter

Damals?

Reise aus der Welt von Gestern in die Welt von Morgen

Das große Welttheater

Analog Festival

Die Hausmusik Roas

Jüdische Familien im Salzkammergut

Literaturpreis „nah und fern“

Altausseer Poesieautomaten

Salonkonzerte

SALTICE – Salz & Eis

salzkammer(sc)hall

Sog's uns, Soizkammerguat!

Sons of Sissy

Die Villa Toscana – ein Kreativzentrum

Menschen spielen: Wir im Salzkammergut

Drawing a Thread – Einen Faden ziehen

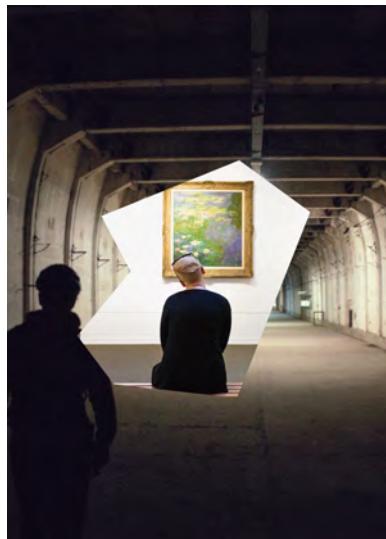
Hands ON! Salzkammergut

CITY OF CERAMICS

Volxfest

Briefe von Ruth

Kultur im Fluss



Wohlstand Afterparty
Åhnroas – ALT:Neu:modisch
Art & Science Salzkammergut
Ballet Mécanique
Schriftmuseum Barthaus
Deconfining arts, culture and politics in Europe and Africa
Da kloane Prinz – Reloaded
Dialogue, Diversity, Democracy
East End Salzkammergut – Wo die Sonne aufgeht
Ein Dichter aus Obertraun
Eisklang
Future is now!
Geheimnisvoll
Public Art Walk
Holy Hydra
Jazzfreunde Bad Ischl
Kunst heute?
Lake
Let's live together!
Musikmaschine
Nach oben kein Ende
NEW SALT FESTIVAL
Next Generation You
Salón de Imaginación
Salzkammerqueer
Salzkammergut Fringe Festival
SCALA (Salzkammergut Craft Art Lab)
Schweinsbraten mit Gedicht
Song/Song
Unconvention – Eine Spurensuche
Volugram – Ein Erasmus Freiwilligenprojekt
Water.Sound.Flow
Wet Sounds

Sharing Salzkammergut – Die Kunst des Reisens

Fête de la Musique 2023 & European Music & Mobility Day 2024
Eine Zeitreise – zwischen Kitsch und Klischee
Wirtshauslabor Salzkammergut 2024
DAS vermutlich BESTE HOTEL DER WELT
Zimmer mit Aussicht
Unterwegs auf den Ischler Kulturpfaden
Hinter den Kulissen
European Peace Ride 2024 (EPR 2024)
Remote Bad Ischl
Regional_Express
Großer Welt-Raum-Weg



GLOBALEOKAL – Building the New

Art Your Village – der fremde Blick
Transformation 4.0
Acta Liquida
Markt der Zukunft
Hallstatt_Denkwerkstatt 2024
Simple Smart Buildings
Lust auf Baukultur
Der Baukasten Kultur
Blickpunkte
Building the New (Arbeitstitel)
GREEN
Im Garten der heilenden Kräfte
PLATEAU BLO. Raum am See
Ochsenherz und Lavendel – Perspektiven kleinbäuerlicher Landwirtschaft
Gravity and Growth – Erdanziehung
The Tree
Salty Pirates – Jugendensemble
Die neue Welt des traditionellen mündlichen Erzählens



Vier Programmlinien, die
ein großes Ganzes ergeben

Kultur mit Pro gramm

Salt.Lake.City

Kunstausstellungen zu den Themen Salz, Wasser, Holz

Die lebenswichtigen Elemente Salz und Wasser sind seit jeher bis heute bestimmende Faktoren in der gesamten Region. Die zentrale Hauptausstellung der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 widmet sich daher diesen Themenbereichen mit Objekten, Film- und Fotoarbeiten sowie Installationen in Zusammenhang mit Salz und Wasser; auch metaphorisch gesehen als „Salz des Lebens“ und mit Bezug auf das Motto der Kulturhauptstadt „Kultur ist das neue Salz“. Die Kunstprojekte rund um das Thema Wasser beschäftigen sich mit den brennenden Problemen der verschwindenden Gletscher und der weltweit zunehmenden Wasserknappheit. Inhaltlich begleitet wird die Ausstellung mit der Wasserkonferenz „Wasser ist das Gold der Zukunft“ mit internationalen Expertinnen und Experten. Ohne das im Salzkammergut reichlich vorhandene Holz wäre die Gewinnung von Salz nicht möglich gewesen. Also werden die Themenbereiche Salz und Wasser mit (historischen) Beiträgen um Holz ergänzt.



Hicham Berrada „Presage“ © ADAGP



Motoi Yamamoto © Mitchell Kearney

Salt.Lake.City

Ausstellung, 20. Jänner bis 11. August 2024, ehemaliges Sudhaus Bad Ischl

Beteiligte Künstler*innen: Wenting Zhu (Shanghai/NY), Motoi Yamamoto (Tokio), Michael Sailstorfer (Berlin), Anna Rún Tryggvadóttir (Reykjavík), Anya Gallaccio (London/NY), Sigalit Landau (Tel Aviv), Julian Charrière (Berlin), Lucy+Jorge Orta (London/Buenos Aires), Caterina Gobbi (Berlin), Nicole Six & Paul Petritsch (Wien), Kati Roover (Helsinki), Anouk Kruithof (Amsterdam), Hicham Berrada (Paris), Justin Brice Guariglia (New York), Radenko Milak (Banja Luka), u.a.

Kurator: Gottfried Hattinger

Ort: Sudhaus Bad Ischl

Projektleitung Salzkammergut 2024: Elfi Sonnberger

Programmlinie: übergreifend

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Wasser ist das Gold der Zukunft – Die etwas andere Klimakonferenz

Eine Konferenz der besonderen Art / Expert*innen im persönlichen Gespräch

„Es ist unsere Aufgabe, Unruhe zu stiften, zu wirkungsvollen Reaktionen auf zerstörerische Ereignisse aufzurütteln, aber auch die aufgewühlten Gewässer wieder zu beruhigen, ruhigere Orte wieder aufzubauen.“ – Donna Haraway

Das Kernkonzept der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 basiert auf Salz und Wasser, sowie der Ressource Holz, die den Abbau und die Verarbeitung des lebensnotwendigen und namensgebenden „weißen Goldes“ überhaupt erst möglich machen. Diese drei Elemente prägen die Region bis heute. Wasser ist im Hinblick auf den fortschreitenden Klimawandel und die angestrebte Klimawende ein Schlüsselfaktor, der in dieser Klimakonferenz fokussiert und mit Expert*innen aus Wissenschaften, Künsten und der Praxis verhandelt wird.

Ein unkonventioneller innovativer Modus erlaubt, eine Klimakonferenz der anderen Art durchzuführen. Interessierte können ihren Besuch selbst kuratieren und pro Tag aus rund 50 transdisziplinären Expert*innenpositionen wählen. Sie buchen sich im Voraus halbstündige Zeitfenster bei den Personen ihrer Wahl. Eingebettet ist das Wissensformat in die Ausstellung SALT LAKE CITY. Als Austragungsort wird das alte Sudhaus im Stadtzentrum von Bad Ischl, sowie die Villa Rothstein bzw. PKS-Villa dienen. Das Sudhaus wurde einst zum Sieden der Sole zu Salz industriell genutzt, aktuell ist es ein Leerstand, der für 2024 wachgeküsst wird. Die Villa Rothstein ist etwas abseits des Ortskerns gelegen und beherbergt zahlreiche Modelle einer Tüftler-Familie (zeitgenössische Vertreter*innen: Ingrid und Jörg Schauburger), die sich dem Wesen des Wassers verschrieben hat und die lokale Trägerschaft für das Projekt übernimmt.

Wasser ist das Gold der Zukunft – die etwas andere Klimakonferenz

22.-24. März 2024

Freitag: 17 bis 22 Uhr: 2 Impulsvorträge und anschließendes Get Together in der Villa Rothstein (PKS)
Samstag: 10 Uhr Eröffnung „Wasser ist das Gold der Zukunft“, Tag 1 im alten Sudhaus,
parallel dazu von 10 bis 17 Uhr: Führung durch die Ausstellung SALT LAKE CITY mit Gottfried Hattinger;
Sonntag: 10 bis 13 Uhr: „Wasser ist das Gold der Zukunft“, Tag 2 im alten Sudhaus, Ausklang und
anschließendes Closing-Event in der Villa Rothstein (PKS) ab 15 Uhr.

Ort: Sudhaus und PKS-Villa Rothstein, Bad Ischl

Projektverantwortliche: Jörg und Ingrid Schauburger

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch

Programmlinie: übergreifend

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Eine Frau, die weiß, was sie will!

Musikalische Komödie in zwei Akten (1932) von Oscar Straus in der Regie von Barrie Kosky

Mit Eine Frau, die weiß, was sie will! schuf der jüdisch-österreichische Komponist Oscar Straus, einer der erfolgreichsten Operettenkomponisten der 1920er und 30er Jahre, ein Meisterwerk, das den Operettenstil der Weimarer Republik verkörpert und mit Hits wie »Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben« und »Jede Frau hat irgendeine Sehnsucht« bis dahin geltende Rollenklischees frech und frisch über den Haufen wirft. Der Text stammt aus der Feder von Alfred Grünwald nach Louis Verneuil.

Glamourqueen Manon Cavallini ist eine von allen Männern umschwärzte Operettendiva... Die Vollblutdarsteller*innen Dagmar Manzel und Max Hopp spielen und singen sich mit Power und Slapstick durch 20 Figuren. Eine atemlose Tour de force, bei der das Orchester unter Adam Benzwi mit einem Feuerwerk an Märschen, Walzern, Foxtrott und Chansons aus der Feder von Oscar Straus ordentlich einheizt.



Foto: Iko Freese / drama-berlin.de

Eine Frau, die weiß, was sie will!!

Ort: Kongresshaus Bad Ischl, 20. & 21. Januar 2024,

Künstler*innen:

Dagmar Manzel & Max Hopp, Solist*innen

Orchester der Komischen Oper Berlin / Adam Benzwi, Musikalische Leitung

Barrie Kosky, Inszenierung

Gastspiel der Komischen Oper Berlin.

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: übergreifend

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

A close-up photograph of a woman's face and upper torso. She has short brown hair and is wearing a dark green military-style jacket with red epaulettes on the shoulders and gold-colored buttons down the front. Her gaze is directed straight at the viewer. The background is a solid reddish-brown.

Tradition

Macht
und

Die Reise der Bilder

Eine exemplarische Präsentation von Gemälden, die im Zweiten Weltkrieg im Salzkammergut gesammelt, eingelagert, geraubt, „arisiert“, verkauft, zwangsverkauft, erpresst, verschoben und gerettet wurden.

Das Salzkammergut war während des 2. Weltkriegs wie keine andere Region in Österreich Umschlagplatz und Rettungsort für Kunstwerke, darunter Masterpieces der europäischen Kunstgeschichte. Adolf Hitler ließ für sein geplantes Linzer Führermuseum im Springerstollen im Salzbergwerk Altaussee einlagern. Bedeutende österreichische Museen und zahlreiche Kunsthändler*innen nutzen Villen und Stollen als temporäre Lager- und Schutzorte. Auch Werke aus dem 1944 zerstörten ital. Benediktinerkloster Monte Cassino wurden in das Salzkammergut transferiert.

Inhaltlicher Ausgangspunkt der Ausstellung im **Lentos Kunstmuseum Linz** sind die Kunslager in St. Agatha, Bad Aussee, Altaussee und Bad Ischl/Lauffen sowie die vor Ort handelnden Personen. Die späteren Wege der Kunstwerke in die ganze Welt stellen die Fortsetzung der „Reise“ dar.

Im **Kammerhofmuseum Bad Aussee** werden Leben und Wirken des deutschen Kunsthändlers Wolfgang Gurlitt und seiner jüdischen Geschäftspartnerin Lilly Christiansen – beide lebten ab 1944 überwiegend in Bad Aussee – in einer Ausstellung behandelt.

In **Lauffen** wird anhand von Werken und Installationen zeitgenössischer Künstler*innen der systematische Kunstraub thematisiert, der seit der Antike ein bekanntes Phänomen und ein Mittel zur Legitimation kultureller Dominanz darstellt. Das Spektrum der gezeigten künstlerischen Positionen reicht von der Auseinandersetzung mit kolonialem Raub, staatlich geplanten Enteignungen im Dritten Reich bis zum kulturellen Genozid durch Verschleppung und Vernichtung von identitätsstiftenden Kulturgütern.

Die Reise der Bilder

Ausstellungen 2024 - Zwei Katalogpublikationen werden das Gesamtprojekt begleiten

- Lentos Linz: Eröffnung am 21.03.2024
- Lauffen: Eröffnung am 15.04.2024
- Kammerhofmuseum Bad Aussee: Eröffnung am 28.03.2024

Projektleiter*innen: Elisabeth Nowak-Thaller (Lentos Kunstmuseum Linz)

Birgit Schwarz (Kunsthistorikerin, Expertin NS-Kunstpolitik)

Kuration Lauffen: Markus Proscheck, Hemma Schmutz

Projektträger: Lentos Linz, www.lentos.at

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Der Berg, das Salz und die Bilder

Comicausstellung von Simon Schwartz im Steinberghaus, Altaussee

Das Salzbergwerk Altaussee hat eine lange und bewegte Geschichte. Seit 1147 wird hier Salz abgebaut. Er ist seit Jahrhunderten eine wichtige Lebensgrundlage. Von 1943 bis 1945 war das Bergwerk in der NS-Zeit Versteck und Einlagerungsstätte für wertvolle Kunst- und Kulturgüter. Bei diesem gemeinsamen Projekt der Salzwelten GmbH und der Kulturhauptstadt Bad Ischl Salzkammergut 2024 wird sich der Künstler Simon Schwartz mit dieser wechselvollen Geschichte des Altausseer Salzbergs und der im Berg gelagerten Kunstgüter sowie deren Bergung auseinandersetzen. Er wird in Comiczeichnungen die Geschichte erzählen und in einer frei zugänglichen Ausstellung im Steinberghaus präsentieren.



Nächstes Jahr in - Comics und Episoden des jüd. Lebens (c) Ventil Verlag

Simon Schwartz ist ein deutscher Comiczeichner und -autor sowie Illustrator. Er wurde 1982 in Erfurt geboren und wuchs in Berlin-Kreuzberg auf. 2004 zog er nach Hamburg und begann dort sein Studium als Illustrator an der HAW Hamburg, wo er fünf Jahre später mit seinem Debüt "drüber!" diplomierte. Seine beiden Comicromane „drüber!“ und „Packeis“ wurden mehrfach ausgezeichnet. Darüber hinaus veröffentlicht er Kurzcomics und Illustrationen in der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung, Die Zeit und anderen Zeitungen und Magazinen.

Infokasten

Titel/Format: Der Berg, das Salz und die Bilder/Comicausstellung

Künstler: Simon Schwartz

Kurator*innen: Elisabeth Schweeger/Lisa Neuhuber

Projektverantwortliche: Salzwelten/Steinberghaus

<https://www.simon-schwartz.com/cv/>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Wege des Widerstands

Dieses Projekt führt politische Geschichte und Wandern zusammen.

Die schroffen Berggebiete, die dichten Wälder und weitläufigen Almen des Salzkammerguts dienten während des Nationalsozialismus nicht nur Widerstandskämpfer*innen und Deserteur*innen, sondern auch zum Teil hochrangigen Nationalsozialist*innen als Versteck. Im Rahmen des Projekts finden Wanderungen statt, die weniger spektakuläre Berggipfel zum Ziel haben, sondern an originale Schauplätze leiten, die in diesem Kontext eine wesentliche Rolle eingenommen haben, jedoch aus dem kollektiven Gedächtnis weitgehend verschwunden sind oder sich dort nie verankert haben. Geplant sind sieben Wanderungen zwischen Mai und Oktober 2024, die jeweils von 1 Bergführer*in und 1 Historiker*in begleitet werden. Gemeinsam wird die vielschichtige, politische Geschichte an Originalschauplätzen des Salzkammerguts erwandert.



(c) Materialsammlung Peter Kammerstätter Archiv ZME

Nach Festlegung der Touren gibt es eine ganztägige Schulung für die Bergführer*innen, um auch mit dem historischen Hintergrundwissen vertraut zu werden. Diese Schulung führt das Team des Zeitgeschichte Museum Ebensee unter der Leitung von Wolfgang Quatember durch, der auch als Historiker bei den Wanderungen dabei ist und über vielfältige Expertise verfügt. Die erfahrenen Bergführer*innen, die die Wanderungen betreuen werden, sind Juliane Leitner aus Pettenbach und Günter Hupfer aus Thalheim bei Wels.

Wege des Widerstands

Sieben Wanderungen zwischen Mai und Oktober 2024

Orte/Zeit: Salzkammergut, Mai bis Oktober 2024

Projektverantwortliche: VHS Oberösterreich – Zweigstelle Salzkammergut, Wolfgang Quatember und Nina Höllinger (Zeitgeschichte Museum Ebensee), Juliane Leitner und Günter Hupfer, (Bergführer*innen)

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

k(ritisch) u(nd) k(ontrovers)

Eine umfassende und differenzierte Auseinandersetzung mit der Habsburgermonarchie und ihren Konsequenzen.

Bad Ischl trägt ein imperiales, mitunter schweres Erbe. Die Vergangenheit unterliegt, wie so oft, auch hier zum Teil einer romantisierenden Verklärung. Das Projekt will den Schleier heben und die K.u.K-Zeit und ihre Auswirkungen aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten.

Auf Info-Stelen in den Straßen Bad Ischls werden historische Schlüsseldokumente präsentiert und kommentiert. Das erlaubt eine niederschwellige Auseinandersetzung auch mit den dunklen Kapiteln der Geschichte Österreich-Ungarns. Erstmals werden hier bis dato unveröffentlichte Ton- und Bilddokumente zugänglich gemacht. Begleitend finden Gespräche und Podiumsdiskussionen mit europäischen Expert*innen statt.

k(ritisch) u(nd) k(ontrovers)

Ausstellung im Kurpark und Rahmenprogramm

Ort: Bad Ischl

Projektträger*innen: Nadia Rapp-Wimberger, Hannes Leidinger

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Siebenbürgen Connect (Arbeitstitel)

Spurensuche & Austausch: Die beinahe vergessene historische Verbindung zwischen Salzkammergut und Siebenbürgen wird wieder ins Bewusstsein geholt

Welche historischen Spuren finden wir heute im Salzkammergut? Wie sieht die Erinnerungskultur aus? Welche Aspekte sind verankert, welche nicht (mehr)? Eine Klasse der HLW Bad Ischl wird ab 2023 eine Spurensuche zum Thema Siebenbürgen in der Region starten. Geplant sind u.a. Besuche im Heimat- und Ländermuseum in Bad Goisern, im museum.ebensee und Begegnungen mit Vertreter*innen der Siebenbürger Sachsen in Oberösterreich.

Im Herbst 2023 erfolgt eine einwöchige Exkursion nach Siebenbürgen. Vorab nehmen die Schüler*innen von Österreich aus bereits Kontakt zu verschiedenen Institutionen und Vereinen auf, u.a. mit dem Samuel-von-Brukenthal Gymnasium in Sibiu. Im Frühjahr 2024 erfolgt der einwöchige Gegenbesuch der rumänischen Jugendlichen im Salzkammergut. Im Rahmen dieser Woche soll aus den bisherigen Erfahrungen des Projekts eine gemeinsame Erzählung gesponnen werden. Der Fokus wird auf der Entwicklung von persönlichen Geschichten liegen, die Geschichte, Gegenwart und Zukunft ineinander weben und gegenseitiges Verständnis & Begegnung fördern. Dramaturgisch unterstützt werden sie dabei vom rumänischen Künstler Ovidiu Anton.

Siebenbürgen Connect

Zeitraum: 2023-2024

Künstler*innen: Ovidiu Anton

Projektträger: HLW Bad Ischl

Projektverantwortliche: Dr. Michael Kurz

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Briefgeheimnisse interaktiv – Einmal quer durch Europa und weiter

Briefe: was spiegeln sie wider über das Leben der Zeit, der Region, persönliche Wahrnehmungen...?

Die einen schrieben mehrmals täglich, zum privaten, intellektuellen oder künstlerischen Austausch, zur Selbstvergewisserung und Selbstdarstellung, ihre Briefe wurden sorgsam bewahrt und oft publiziert. Die anderen schrieben vielleicht nur ein paar Mal im Leben, weil Lebenswichtiges zu verhandeln war oder weil es von einem neuen Leben fern der Heimat zu berichten galt. In Büchern sind diese Briefe selten zu finden, auf der Hoffnung, dass sie ebenfalls sorgsam aufbewahrt wurden, gründet die Idee zu „Briefgeheimnisse interaktiv“.

Das Projekt lädt Menschen der Region ein, Briefe aus dem eigenen Umfeld, dem Familien- und Freundeskreis neu zu lesen und uns zur Verfügung zu stellen: Diese persönlichen Dokumente reflektieren das Leben der Region, das Zeitgeschehen und dessen Auswirkungen auf das Leben der Verfasser*innen. Die Poststempel bzw. Entstehungsorte der Briefe und Postkarten zeichnen eine Landkarte, die das Salzkammergut mit Europa mit der Welt verbindet.

Ein großer Lesezyklus, der diese privaten Lebenszeugnisse und die Korrespondenz von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Politiker*innen, die im Salzkammergut zu Gast waren – von Alexander von Humboldt über die kaiserliche Familie und europäische Adelshäuser bis zu Hofmannsthal, Schnitzler, Lehár und Freud – verbindet, möchte über das Spannungsfeld zwischen Außen- und Innenansicht erzählen, Geschichte und Geschichten zwischen Harmonie der Sommerfrische und realer Lebenswelt abbilden.

Ziel ist es, in zwei bis vier Lesungen mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten wie z.B. Zeitgeschichte, Alltagsleben, Kultur die Briefwechsel öffentlicher Personen mit jenen der Bürger*innen der Region zusammenzuführen, um so ein Bewusstsein zu schaffen, wie stark Privates und Öffentliches einander bedingen.

Präsentiert werden die Briefe in Lesungen von jeweils 2 prominenten Schauspieler*innen, gekoppelt mit einer Einführung einer/r/s Kulturhistoriker*in.

Das Projekt wendet sich an alle Bewohner*innen der Region, eignet sich aber insbesondere für alle Arten von weiterführenden Schulen, Gymnasien und Hochschulen und Vereine.

Briefgeheimnisse interaktiv – Einmal quer durch Europa und weiter; Lesung

Ort: Gmunden

Künstler*innen: n.n.

Projektverantwortliche: Salzkammergut Festwochen

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten



Damals?

Was bedeutet Menschsein? Was hat die NS-Zeit mit uns und der Welt heute zu tun?

Das Projekt DAMALS? erprobt, erforscht und entwickelt im Salzkammergut in mehreren Phasen bis 2024 partizipative Methoden und Angebote im öffentlichen Raum. Zentral dabei sind das Sprechen über die NS-Zeit sowie die Menschen, die – in unterschiedlichen Formen – am Projekt teilhaben. Gearbeitet wird prozessorientiert, Diversität und Vielstimmigkeit sind wichtig. Gemeinsam gestaltet und weiterentwickelt werden Fragestellungen sowie Treffen, Spaziergänge, Workshops und andere Vermittlungsangebote, die Rahmen setzen, um uns zum Sprechen, Fragen und Zuhören zu ermutigen.



© Lotte Quatember

Der Verein „Geschichte(n) für alle“ wurde für das Projekt gegründet und soll über das Kulturhauptstadtjahr hinaus arbeiten. In einem Bewerbungsprozess wurden drei Teammitglieder in der Region gefunden, nun läuft der Teambuildingprozess. Interessierte können darüber hinaus an das Projekt DAMALS? andocken, indem sie Geschichten, Fotos oder Objekte teilen, an Veranstaltungen teilhaben, Spaziergänge, Workshops und andere Vermittlungsformate buchen – für Familie, Freund*innenkreis, Verein oder Firma. Weitere Möglichkeiten werden im Prozess entstehen.

Damals?

Partizipatives Projekt

Orte im Salzkammergut, seit März 2022

Projektverantwortliche: Verein „Geschichte(n) für alle“, Tamara Imlinger, Barbara Rankl, Sylvia Ritt, Wolfgang Schmutz, Karla Schmutzer

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Reise aus der Welt von Gestern in die Welt von Morgen

Stefan Zweig, ein Vordenker Europas - eine Lesereihe

Zur Einstimmung auf das Jahr 2024 werden sechs Lesungen stattfinden, die sich mit dem Werk von Stefan Zweig beschäftigen. Vor allem mit seinem Briefverkehr. Er hat mit namhaften Künstler*innen und großen Persönlichkeiten, die Lebenszeit im Salzkammergut verbracht haben, intensiven Briefverkehr gehabt.



Stefan Zweig © gemeinfrei

Stefan Zweig hat bereits in den 20er und 30er Jahren des 20. Jhd. von einem vereinten Europa geträumt, dessen Stärke im künstlerischen und geistigen kulturellen Erbe liegt und das Potential zu einem friedlichen Miteinander hätte. In vielen seiner Schriften und Reden hat er dies kommuniziert. Renommierte Schauspieler*innen werden für die Lesungen engagiert. Die Veranstaltungen finden in unterschiedlichen Gemeinden der Kulturradtstadtregion 2024 und auch im Salzburger Teil des Salzkammerguts statt. Diese Reihe wird erarbeitet in Kooperation mit dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur.

- 1 Lesung: Die Freiheit, die wir meinen.
- 2 Lesung: Literarische Begegnungen und Sehnsüchte.
- 3 Lesung: Musik – Botschafter des Friedens in der Vertreibung.
- 4 Lesung: Künstler*innen-Treff im Salzkammergut.
- 5 Lesung: Reisen ins eigene Ich. Sehnsucht nach Tradition und Idylle.
- 6 Lesung: Die Welt von Morgen. Thema: 4. Europarede von Stefan Zweig.

Reise aus der Welt von Gestern in die Welt von Morgen/Lesungen

Ort: Salzkammergut

Kurator*innen: Eva-Maria-Voigtländer, Elisabeth Schweeger

Projektverantwortliche: Stefan Zweig Center Salzburg

Projektleitung Salzkammergut 2024: Elisabeth Schweeger

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Das große Welttheater

Spartenübergreifendes Theaterprojekt frei nach Calderón de la Barca – Theater ecce

Eine Beschäftigung mit Calderóns barockem, christlichen Weltbild, das nicht nur ganz Europa, sondern auch das Salzkammergut prägte, führt sehr schnell zu hochaktuellen und brisanten Fragestellungen. An welchen Werten sollen sich Menschen orientieren, angesichts einer Welt, die in vielen Bereichen im Umbruch ist? In circa zehn mehrteiligen Workshops in unterschiedlichen Disziplinen sollen in einem ergebnisoffenen Prozess Teile dieses Weltbildes entwickelt, gedacht, erforscht, erfüllt und erfunden werden. Calderóns Allegorien werden mit heutigen Biografien ergänzt, überschrieben, umgedeutet und führen (vermutlich) zu neuen Fragestellungen. Die Ergebnisse der Workshops sollen im kleinen Kreis in Schulen, Kulturvereinen, Sozialvereinen, Gemeinden präsentiert und diskutiert werden. Mit diesen Erkenntnissen und eigenen Rechercheergebnissen ausgestattet geht es an die Umsetzung eines „barocken Gesamtkunstwerkes“ mit Schauspieler*innen, Musiker*innen, Akrobat*innen, bildenden Künstler*innen, Amateurschauspieler*innen, Musikvereinen.

Ziel des Projekts ist es, Diversität in der Region zu fördern, beeinträchtigte Gesellschaftsgruppen in den Mittelpunkt zu rücken und aktiv am Kulturleben zu beteiligen. Partizipation von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen an einem gemeinsamen Nachdenken über das „herrschende Wertesystem“. Gemeinsames „Feiern“ statt „polarisierendes Gegeneinander“.

Das große Welttheater

Workshops ab 2022 – Aufführungen, Ausstellung & Gesprächsreihe: 22. Februar bis 3. März 2024

Gesamtleitung: Reinhold Tritscher

Künstler*innen und Partner*innen: Ensemble des Theater ecce

Robert Kainar, Musikalische Leitung/ Anna Adensamer, Tanz/ Remo Rauscher, Video /

Alois Ellmauer, Bühne/ Elisabeth Strauß, Kostüme / Benjamin Blaikner, Dramaturgie

Magdalena Croll, Veranstaltungsmanagement

Regionale Kulturvereine, Musikvereine, Schüler*innen, Amateurtheatergruppen, Chöre, Behinderteneinrichtungen, Sozialvereine, Schulen, Erwachsenenbildungseinrichtungen ...

Ort: Bad Goisern

Ticketinformation: Tickets für Vorstellungen im Februar 2024 erhältlich ab Sommer 2023 über

www.theater-ecce.com, tickets@theater-ecce.com oder +43 664 5740703.

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Analog Festival

Performances, Aktionen, Ausstellung

In unserer digitalisierten elektrifizierten Welt gehen wir auf die Suche nach profunden künstlerischen Strategien, um unseren Alltag zu entschleunigen und geerdete Gegenmodelle zu präsentieren – einen begreifbaren Kosmos gegenüber jenem des virtuellen. Dieser Kosmos manifestiert sich in künstlerischen Werken mit Handwerksqualität oder in intimen Performances mit Publikumsbeteiligung.



Krachkisten von Tin Tin Patrone



Kate McIntosh, „In Many Hands“ © Mandy-Lyn

Analog Festival

Festival 6.-14. September 2024, danach Ausstellung bis 27. Oktober 2024

Beteiligte Künstler*innen: Nándor Angstenberger (Novi Sad/Berlin), Alfredo Barsuglia (Wien), Jacob Dahlgren (Stockholm), Mette Edvardsen (Brüssel), Marion Eichmann (Berlin), Gruppe Analog Sonntag (Main), Gruppe Ligna (Hamburg), Olaf Holzapfel (Dresden), Kate McIntosh (Brüssel), Eva Meyer-Keller (Berlin), Katrina Neiburga (Riga), TinTin Patrone (Hamburg), Sebastian Schmieg (Berlin)

Kurator: Gottfried Hattinger

Orte: Öffentliche Plätze, Stephaneum, Leerstand in Bad Goisern

Projektleitung Salzkammergut 2024: Elfi Sonnberger

Programmlinie: Macht und Tradition/Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Die Hausmusik Roas

Eine alte Tradition wird neu belebt! Eine Idee von Franz Welser-Möst, in Kooperation mit den Salzkammergut Festwochen Gmunden.

Die Hausmusik Roas will einen neuen Blick auf die traditionelle Volksmusik richten, zum lustvollen Musizieren anregen und die in unserer Region verwurzelte, von Generation zu Generation weitergegebene Hausmusik wieder zu neuem Leben erwecken. Die zahlreichen Aktivitäten und Konzerte der Hausmusik Roas starteten 2021 und sollen weiter über das Kulturhauptstadt-Jahr 2024 hinauswirken:

„Musik ist eine der großartigsten Möglichkeiten der Kommunikation – sie geht durch den Körper, ergreift die Sinne und sensibilisiert für ein gesellschaftliches Miteinander. Zuhause zu musizieren war stets ein Brauch, der keine Worte brauchte, um sich zu verstehen. Sie verbindet und schafft Narrative, die eine Gemeinschaft ernähren. Musiker*innen und Interessierte kommen in die Intimität eines Hauses, hören Musik, spielen vielleicht mit, tauschen sich aus, ziehen weiter und animieren zu musikalischen Erlebnissen, um diese in den Alltag des geselligen Beisammenseins zu integrieren. Musik, so könnte man es sagen, ist das Haus des Seins – sie bereichert, öffnet den Geist und die Seele. Schafft Freude. Das Format der Hausmusik Roas, eine Idee von Franz Welser-Möst, ist der Versuch, eine alte Tradition wieder zu beleben,“ so Elisabeth Schweeger.

Die Hausmusik Roas

Veranstaltungsreihe seit 2021

Orte: Gmunden, Vorchdorf, Bad Ischl, Altmünster und Bad Aussee

Eine Idee von Franz Welser-Möst in Kooperation mit Salzkammergut Festwochen Gmunden

www.festwochen-gmunden.at

Programmleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Jüdische Familien im Salzkammergut

Ein Buchprojekt ermöglicht Gedenken und Erinnern

Das Zeitgeschichte Museum Ebensee hat in den vergangenen Jahren begonnen, die Biografien der vor und in Einzelfällen noch während des Nationalsozialismus im Salzkammergut lebenden jüdischen Bevölkerung zu recherchieren und die Einzelschicksale der Frauen, Männer und Kinder zu dokumentieren. Bis dato waren nur wenige, meist prominente Einzelschicksale von zeitweilig hier Lebenden (Stichwort „Sommerfrische“) bekannt.

Doch wie sah das Verfolgungsschicksal der dauerhaft in den Gemeinden lebenden jüdischen Bevölkerung nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten aus? Wurden sie deportiert, ermordet, haben sie Konzentrationslager überlebt oder sind sie emigriert? Konnten sie vor ihrer Verhaftung flüchten? Hatten sie Unterstützung aus der ansässigen Bevölkerung? Was geschah mit ihrem Eigentum, Häusern, Geschäften, Grundstücken, Wertanlagen? Bemühten sie sich aus dem Exil um Rückstellung ihres Besitzes? Existieren Fotos vor 1938 und nach einer Emigration?

Das Zeitgeschichte Museum hat mittlerweile über 160 Namen und Biografien recherchieren und Schicksale klären können. Aus unserem Gedächtnis jedoch ist die jüdische Bevölkerung des Salzkammerguts verschwunden. Kaum jemand erinnert sich an den jüdischen Direktor der Ebenseer Weberei, der in Auschwitz mit seiner Ehefrau ermordet wurde, an ein jüdisches Mädchen aus Gmunden, das durch einen Kindertransport gerettet werden konnte oder an die jüdische Kaufmannsfamilie Morgenstern in Bad Ischl.

Dieses Buch soll das jüdische Leben im Salzkammergut dokumentieren und wieder sichtbar machen, um so Gedenken und Erinnern zu ermöglichen und eventuell auch in weiterer Folge als Ausgangspunkt für die in den Gemeinden fehlenden Erinnerungszeichen (Stolpersteine, Straßenbenennungen, Gedenksteine oder -tafeln, etc.) dienen. Im Zuge der Recherchen sind bereits erste Kontakte zu Familienangehörigen der Vertriebenen entstanden und weitere sollen folgen. 2024 werden im Rahmen einer Buchpräsentation Geschichten und Schicksale in Erinnerung gerufen.

Jüdische Familien im Salzkammergut

Buchpräsentation im Kulturhauptstadtjahr 2024

Projektverantwortliche: Nina Höllinger & Wolfgang Quatember, Zeitgeschichte Museum Ebensee

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Literaturpreis „nah und fern“

Stimmen aus und über Europa - Lesefest mit Musik

Gesucht werden engagierte, kreative und sprachlich prägnante Texte deutschsprachiger Literatur. Die eingereichten Werke (Prosa oder lyrische Prosa) zum Thema „nah und fern“ sollen persönliche Standpunkte verschiedener Menschen zu Europa literarisch wiedergeben. Der Fokus liegt auf Identität, Vergangenheitsbewältigung und den Auswirkungen der Globalisierung im digitalen Zeitalter. Auch Räume der Jugend, das Aufbrechen in neue Umwelten und das Flüchten aus unterschiedlichen Perspektiven können untersucht werden.

DIE PREISE

Aus den Einsendungen setzt eine unabhängige Fach-Jury Texte von zehn Erwachsenen und vier Jugendlichen auf die Shortlist. Diese lesen am 22./23. Juni 2024 am Siriuskogl in Bad Ischl ihre Texte, gerahmt von einem – von lokalen und internationalen Musiker*innen gestalteten – Musikprogramm zum Thema des Wettbewerbs.

Im Anschluss an die Lesung werden die Jurypreise und der Publikumspreis vergeben:

1. Preis 4000€
2. Preis 2000€
- 2 Publikumspreise á 500€
- 2 Jugendpreise zu á 1000 €

Eine Anthologie der vierzehn Beiträge wird im Pilum Verlag veröffentlicht.

nah und fern - Literaturwettbewerb, Lesung

Ort: Siriuskogl in Bad Ischl, 22. & 23 Juni 2024

Projektträger: Verein Werkraum Abersee,

Projektteam und Kurator:innen: Christian Majer, Julia D. Krammer, Judith Bachinger und Luis Stabauer (Projektleiter)

www.literaturwettbewerb-skg.at

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Altausseer Poesieautomaten

Gedichte zum Mitnehmen

Bewohner- und Besucher*innen von Altaussee werden bei diesem Projekt eingeladen, Gedichte aus vier unterschiedlichen Poesieapparaten zu ziehen, sich anregen, verführen, berühren zu lassen. Der „Frische Gedichte“-Automat sowie der „noch frischere Gedichte“-Automat bergen bisher unveröffentlichte, neue Werke von zeitgenössischen Dichter*innen und Lyrikinteressierten aus Altaussee und der weiteren Umgebung; der Automat „Sommerfrische Gedichte“ überrascht mit Gedichten, die Sommerfrischler über die Jahrhunderte geschrieben und hinterlassen haben, und besonders „bergechte“ Gedichte, die 12 international bekannte Lyriker*innen speziell für dieses Projekt schreiben, hält ein historischer Kondomautomat bereit. Die Aufstellungsorte der 4 Automaten sollen in Beziehung zueinanderstehen und auf das Literaturmuseum verweisen.

Alle Automaten sind mit je 12 unterschiedlichen Gedichten bestückt, welche im Zeitraum Jänner bis Dezember 2024 für je 50 Cent gezogen werden können. Es ist möglich auch eigene Gedichte für das Projekt einzureichen. Am 16. Dezember 2022 findet dafür ein Schreibworkshop mit dem Kurator statt. Ein Publikumspreis wird mittels Online-Voting über die Website des Literaturmuseums unter den Gedichten der „Frische Gedichte“-Automaten vergeben und bei der Finissage mit einer Lesung vorgestellt.

Altausseer Poesieautomaten + Lesung

Ort: Altaussee & Bad Aussee, 2024

Kurator: Matthias Göritz

Projektverantwortliche: Daniela Jeide, Christian Resch, Anton Auerböck – Verein Literaturmuseum Altaussee

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Salonkonzerte

Mit der Konzertreihe „Bleiben oder Gehen“ lassen wir die Tradition der Salonkultur in Bad Ischl wieder aufleben.

Die Salons waren im 18./19. Jhd. ein gesellschaftlicher Treffpunkt für Kaufleute, Intellektuelle, Künstler*innen etc., der in der Sommerfrische des Salzkammerguts die Möglichkeit bot, sich im bürgerlichen privaten Raum den Themen der Zeit zu widmen. In den Salons hatte insbesondere die Frau, die Salonnière, ihre politische Rolle: Salons waren die einzige Bühne der Frauen, am politischen, geistigen, künstlerischen Leben aktiv und gestaltend mitzuwirken. Auch ermöglichte der private Rahmen freien Austausch und Begegnung unterschiedlicher Klassen.



Salonkonzert Oktober 2022 (c) Pia Fronia



Dieser kulturelle Reichtum wurde durch die Kriege unmittelbar unterdrückt: Salons im Sinne der großen literarischen, künstlerischen oder politischen Zirkel sind selten geworden und nach dem 2. Weltkrieg fast völlig verschwunden.

In den Konzerten werden Kompositionen von meist vergessenen und/oder vertriebenen Komponist*innen aufgeführt. Die Suche nach „vergessenen Noten“ und die Rekonstruktion von Schicksalen ist immer ein Abenteuer mit offenem Ausgang. Diese Abende sind als Hommagen zu erleben.

Salonkonzerte

Ort: Postgebäude Bad Ischl, seit Herbst 2022

Idee und Konzeption: Benno Ure, Marietta Kratz, Ferdinand Bräu, Vladimir Bulzan, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Kooperationspartner*innen: Dr. Anton Schmölzer Immobilien-GmbH, Tourismusverband Bad Ischl

Tickets: Tourismusverband Bad Ischl | Auböckplatz 5 | 4820 Bad Ischl, T: +43 (0)6132 27757

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

SALTICE – Salz & Eis

Eine neue Kinderoper von Ruben Zahra und Susanne Felicitas Wolf.

SALTICE ist eine Kinder-Musiktheater-Produktion, die partizipativ mit Profis und Kindern erarbeitet wird und nach ihrer Uraufführung im Salzkammergut auf eine internationale Tournee geschickt werden soll.

Ein kleines Team von professionellen Künstler*innen entwickelt die Stränge des Projekts und porträtiert eine Kombination aus zeitgenössischer Musik, Erzähltext, Tanz, digitaler Animation, Videokunst und Kostümdesign. Die Geschichte von SALTICE ist historisch geprägt durch das Erbe des Salzhandels und der Eishöhlen des Dachsteingebirges. Die Erzählung wird die beeindruckende Landschaft in einer Fantasiewelt wiedergeben, die stark von der Geschichte und den Traditionen der Region beeinflusst wird.

Das Hauptmaterial für das Bühnenbild, die Kostüme und Requisiten ist hauptsächlich recyceltes „Papier“; damit wird das Thema Ökologie und Abfallwirtschaft im Salzkammergut adressiert. Durch die Anwendung von Origami-Techniken wird somit das Abfall- und Alltagsprodukt Papier zum innovativen künstlerischen Erlebnis, dass mit dem ALFA Laakirchen (Papiermachermuseum) auch einen passenden Veranstaltungsort gefunden hat.

SALTICE – Salz & Eis

17. - 25. Februar 2024

Ort: Papiermachermuseum ALFA Veranstaltungszentrum, Laakirchen

Künstler*innen: Ruben Zahra (Komposition/Regie) und Susanne Felicitas Wolf (Text/Libretto)

Projektträger: Ruben Zahra

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

salzkammer(sc)hall

Ein Heimatroman in Schallgeschwindigkeit

Ein vierteiliges Sound-Land-Art-Projekt mit Chören, Musikkapellen, Jäger*innen, Schütz*innen und Glocken aus der Region Salzkammergut. Das Projekt besteht aus vier Strängen, die über das Jahr verteilt stattfinden. Vier klingende Säulen der „Salzkammergutkultur“ — die zugleich auch deren Klischees sind, werden unter Verwendung von Gewohntem neu und in die Zukunft weisend fortgeschrieben. Eine neue Sicht auf Gewohntes und vermeintlich Stabiles soll weniger als Provokation denn als Erweiterung der Wahrnehmung durch sinnliches Tun am Vertrauten erlebt werden. Für Beteiligte wie Publikum und Menschen, die nur zufällig oder am Rande davon hören. Mehr eine euphorisch-minimalistische Setzung lustvoller Fragen als durch choreografierte Be-Merkungen und Ver-Rückungen des „immer schon Dagewesenen“. Klischees werden Material und Werkzeug ihrer eigenen Überwindung und Umdeutung.
Die vier Stränge des Projekts: 1. URJODLER MIT GEWEIH - Chöre; 2. DETONIERENDE GARAGEN – Musikkapellen; 3. DER LANGSAME SCHUSS - Jäger*innen; 4. GLOCKENWAGGON – kinetische Klangskulptur auf Schienen

Georg Nussbaumer gilt als virtuoser Gesamtkunstwerker, dessen Arbeiten sich zwischen Komposition, Installationskunst, Performance und Theater bewegen. Nussbaumer arbeitet mit hochspezialisierten Performer*innen und Musiker*innen genauso selbstverständlich wie mit Bogenschützen, Apnoetauchern, einem Motorradclub oder Hundertschaften von Sänger*innen ländlicher Laienhöre.

salzkammer(sc)hall

Partizipatives Ton-Projekt

Orte: mehrere Orte und Gegenden im Salzkammergut: Ortszentren, Siedlungen, Orte „in der Natur“ teilweise entlegene Standorte, Bahnstrecken

Künstler*innen: Georg Nussbaumer, Chöre, Musikkapellen, Jäger*innen, Schütz*innen, Glockentürme

Kurator: Georg Nussbaumer

Projektverantwortliche: Georg Nussbaumer/Norbert Schweitzer

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haslmayr

Programmlinie: Macht und Tradition/Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Sog's uns, Soizkammerguat!

Eine Improtheater-Reise in 16 Salzkammergut-Gemeinden

David Wagner und neun Granden der österreichischen Improvisationstheater-Szene befragen die Bevölkerung von 16 Gemeinden nach ihren Ideen und Anliegen zum Thema Kultur und verarbeiten die Ergebnisse 2023 in 16 Impro-Theater Live-Shows, von denen jede individuell auf die jeweilige Gemeinde und die Inspirationen ihrer Bewohner*innen abgestimmt ist, flankiert von kurzen Gesprächsrunden zw. den improvisierten Szenen. 2023 als Durchführungszeitraum ist bewusst gewählt, um die Bevölkerung mit dem Projekt noch vor dem Kulturhauptstadtjahr anzusprechen.



Improvisationstheater hat die Möglichkeit, sich sämtlicher denkbaren Themen spontan anzunehmen. Das Publikum spielt beim Impro-Theater während der Vorstellung eine ganz wesentliche Rolle. Die Inspirationen und Eingaben, die aus dem Zuschauerraum auf die Bühne gerufen werden, bilden sich unmittelbar in der darauffolgenden, improvisierten Szene ab. Im Ensemble finden sich auch hervorragende Sänger*innen, die die eine oder andere Eingabe des Publikums schon einmal in ein Musical, eine Oper oder einen Popsong verwandeln. 11 der 16 Gemeinden werden mit einem Theaterwagen bereist, der jeweils an einem zentral gelegenen Platz Station macht und die für die Aufführungen benötigte Bühne bereits mit sich führt.

Sog's uns, Soizkammerguat!

Gemeinden: Altaussee, Altmünster, Bad Aussee, Gosau, Grundlsee, Grünau, Kirchham, Laakirchen, Obertraun, Pettenbach, Roitham am Traunfall, Scharnstein, Steinbach am Attersee, St. Konrad, Unterach am Attersee, Vorchdorf.

Termine: 27. & 28 Mai 2023, 3. & 4. Juni 2023, 10. & 11. Juni 2023, 18. Juni 2023.

2. & 3. September 2023, 9. & 10. September 2023, Eintritt frei

Künstler*innen: David Wagner (Moderation, Musik, Gesamtleitung); Jacob Banigan, Pia Hierzegger, Magda Leeb, Helmut Schuster, Manuel Thalhammer, Daniela Wagner, Manuela Wieninger, Barbara Willensdorfer, Markus Zett (Schauspiel).

Projektverantwortliche Projekträger: Kulturverein Wort & Ton, David Wagner

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Sons of Sissy

Experimentelle Performance, die humorvoll traditionelle männliche Rollenbilder im Brauchtum bricht – im Wechselspiel von alpiner Livemusik, Gruppentänzen und ritualistischen Praktiken.

Die Stadtzeitung Falter beschrieb Simon Mayers Solo „SunBengSitting“ unter den Top-Theaterstücken im Jahresrückblick 2014 als „geniales, nackt jodelndes Wechselspiel aus Volks- und zeitgenössischem Tanz“. In „Sons of Sissy“ steht der Kosmos von Traditionen, Volkstänzen und Volksmusik, aus dem der oberösterreichische Bauernbursch Simon Mayer ursprünglich stammt, erneut im Fokus.

Auf experimentelle Weise bedienen sich vier Performer und Musiker traditioneller alpiner Livemusik, diverser Gruppentänze und ritualistischer Praktiken. Sie befreien diese von Konservativismus und Konventionen, etablieren eine Fusion aus künstlerischen Neuinterpretationen und temporären sozialen Bedeutungszuschreibungen. Jenseits von Kategorisierungen und Schubladendenken machen die „Sons of Sissy“ ihrem Namen alle Ehre: Sie gebärden sich mal als schräges Volksmusikquartett, mal als experimentell verspielte Ritualtanzcombo und brechen radikal und humorvoll traditionelle männliche Rollenbilder im Brauchtum auf.



© Franz Kreis

Sons of Sissy/Performance

Lehartheater Bad Ischl im Rahmen des Salzkammergut Fringe Festivals, 10. -13. Oktober 2024

Künstler*innen: Simon Mayer, Matteo Haitzmann, Patric Redl, Simon Wehrli

Kurator: Simon Mayer / Alexander Charim für das Salzkammergut Fringe Festival

Projektverantwortliche: Art in Motion – Verein zur Förderung von interdisziplinärer u. transformativer Kunst / Lisa Anetsmann

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Macht und Tradition / Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Die Villa Toscana – ein Kreativzentrum

Ein Netzwerknotenpunkt für Kunst und Wissenschaft / Geschichte und Gegenwart

1913 wurde die gesamte Halbinsel Toscana samt Park und großer und kleiner Villa von Margarete Stonborough-Wittgenstein, der Schwester des Philosophen Ludwig Wittgenstein, erworben. Man traf sich jeden Sommer zu zahlreichen kreativen Zusammenkünften, häuslichen Aufführungen von oftmals selbstgeschriebenen Theaterstücken, regem Austausch von Lektüreerfahrungen, Ausstellungen von Kunstwerken und musikalischen und tänzerischen Darbietungen. Ludwig Wittgenstein sagte einmal: „Ich bin ein Sammler von guten Menschen.“ Und vernetzte damit die kleine Großstadt am Traunsee Gmunden mit Wien, wo in Salons und Kaffeehäusern Intellektuelle gemeinsame Ideen und Werte hochhielten und sich mit einer Elite der Wirtschaft und der Wissenschaft mischten. Die Errungenschaften der Moderne konnten sich damit innerhalb kürzester Zeit in allen Lebensbereichen von Kunst bis Rechtsprechung verbreiten und dem angeschlagenen Habsburgerreich ein letztes Mal ein großartiges Aufbäumen bescheren. Mit dem Aufkommen der Nationalismen und den immer stärkeren antisemitischen Tendenzen entfremdeten sich die Intellektuellen von Teilen der Gesellschaft, bis sich dieses dichte Netzwerk endgültig durch den Nationalsozialismus auflöste.

2024 soll die Villa Toscana wieder zu einem Ort erwachen, an dem diese „guten Menschen“ der Vergangenheit auf „gute Menschen“ der Gegenwart treffen, sich an ihnen reiben und inspirieren lassen – ein Ort der **Ausstellung und der Salons**.

Einer kritischen Beschäftigung mit der Vergangenheit und dem künstlerischen Leben heute im Salzkammergut widmet sich die **Ausstellung**, ergänzt durch zeitgenössische Positionen von „*Artists in Residence*“. Die Zeit des Nationalsozialismus kann dabei nicht isoliert betrachtet werden, in alle Themen spielt sie hinein, bildet eine schreiende Zäsur oder eine nicht verheilte Wunde der Vergangenheit.

Drei Künstlerische **Salons** sollen in Abstimmung mit den Festwochen Salzkammergut den Geist der Jahrhundertwende kultur wiederbeleben. Der **Salon Wittgenstein** (in Geiste des Philosophen), der **Salon Musik** (im Geiste von Paul Wittgenstein) und der **Salon Tanz** (in Erinnerung an die Grete Wiesenthal).

Die Villa Toscana

Ausstellung und Salons

Ort: Villa Toscana

Kurator*innen: Patricia Spiegelberg, Stefan Kutzenberger, Peter Weinhäupl

Projektverantwortliche: Markus Spiegelberg

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Macht und Tradition / Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Menschen spielen: Wir im Salzkammergut

Eine szenische Erprobung

Das Landestheater Linz erweitert sein theaterpädagogisches Angebot über den Zentralraum der Landeshauptstadt hinaus und arbeitet vor Ort im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024 mit Menschen aus der Kulturhauptstadt-Region. Die Ideen und Geschichten der Teilnehmenden bedingen die künstlerische Arbeit, um so deren Gefühlen und Gedankenwelten Raum zu geben und ihre Entäußerung in einem künstlerischen Rahmen zu ermöglichen. Lokale Begegnungen und Erfahrungsräume speisen eine theatral-szenische "Erprobung" und das Miteinander wird großgeschrieben, wenn Mitarbeiter*innen der Theatervermittlung des Landestheaters Linz eine Woche vor Ort mit Menschen zu den Themen arbeiten, die die Teilnehmenden bewegen. Es wird gemeinsam geforscht, geprobt, entwickelt und am Ende steht eine spannende Ergebnispräsentation – vor Ort, mit Menschen vor Ort für Menschen vor Ort.

Wir im Salzkammergut

Semesterferien 2024

Künstler*innen: Elias Lehner, Theatervermittlung Landestheater Linz,
Nele Neitzke, Künstlerische Leitung Junges Theater, Landestheater Linz

Projektträger: Landestheater Linz

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Macht & Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Drawing a Thread – Einen Faden ziehen

Künstlerische Positionen in Auseinandersetzung mit der Geschichte zur Arbeitswelt von Frauen*, Rollenzuschreibungen, sozialen Errungenschaften und Kontroversen – im Fokus: Frauen*arbeit, Textilkunst, Herstory, Artistic Research.

Ebensee am Traunsee ist ein Ort mit textiler DNA. Eine Soda-, Uhren-, und Textilfabrik, sowie die Sudpfannen der Salinen prägten die Arbeiter*innen-Identitäten und verbanden sie durch internationale Handelskontakte mit Europa und der Welt.

Knotenpunkt des Projekts „Einen Faden ziehen – Drawing a Thread“ ist die ehemalige Weberei und Spinnerei Ebensee, deren Einflüsse bis in die Gegenwart spürbar sind. Die Fabrik selbst war nicht nur Ort des Arbeitens, sondern des gemeinschaftlichen Lebens. In ihr und um sie befand sich ein sozialer Mikrokosmos, in dem zu Blüzezeiten des Betriebs sozusagen eine ganze Ortschaft lebte, begleitet durch lebensnotwenige und gemeinwohlorientierte Sozialeinrichtungen wie Kinderkrippen, Krabbelstuben, Konsumvereine, ja sogar Kleinst-Landwirtschaften zur Selbstversorgung.

Frauen* stellten einen Großteil der Beschäftigten im Betrieb dar und hatten die Möglichkeit durch angebundene Kinderbetreuung ein eigenes Einkommen zu verdienen. Trotz aller sozialer Innovationen waren Arbeit und Leben hart, die Hierarchien klar verteilt: Männer* als Vorarbeiter, Frauen* als Textilarbeiterinnen. Während des zweiten Weltkriegs wurden zudem auch Zwangsarbeiter in der Produktion eingesetzt.

1992 wurde die Fabrik endgültig geschlossen. Viele Geschichten und Mythen ranken sich um den Betrieb. Diese Geschichten und mannigfaltigen Widersprüche und Verstrickungen werden von internationalen und regionalen Künstler*innen, teils gemeinsam mit der Modeschule Ebensee und der Bevölkerung an die Oberfläche gebracht, neu vernetzt und präsentiert.

Das Projekt gipfelt in einer Ausstellung im Jahr 2024.

Drawing a Thread – Einen Faden ziehen

Artists in Residence, Artistic Research, partizipative Workshops, Ausstellung

Ort: Ebensee am Traunsee

Kurator*innen: Frauen*forum Salzkammergut, tba

Projektträger*in: Frauen*forum Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch

Programmlinien: Macht und Tradition/Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Hands ON! Salzkammergut

Kinder und Jugendliche erfahren traditionelles Kunsthhandwerk Workshops in Ateliers, Werkstätten und Schulen – Herbst 2023 bis Sommer 2024

Hands ON! Salzkammergut verbindet Kinder und Jugendliche mit Tradition und Handwerk. Durch dieses Projekt probieren sich junge Menschen an traditionellem Kunsthhandwerk aus, eigenes Interesse an Kunsthhandwerk und das Verständnis für traditionelles Handwerk werden entwickelt. Nur durch das hautnahe Erleben von Kunsthhandwerk können wir unsere Jugend aktiv in alte Traditionen und das Wissen, welches damit einhergeht, miteinbinden. Eine Auseinandersetzung mit Traditionen ist die Grundvoraussetzung für die Weiterentwicklung von innovativem Kunsthhandwerk. Hands ON! Salzkammergut bringt Schüler*innen mit erfahrenen Künstler*innen in den Regionen zusammen; gemeinsam entwickeln sie neue Projektideen. Einerseits besuchen Künstler*innen Schulen des Salzkammerguts, andererseits lernen die Schüler*innen vor Ort in den Werkstätten und Ateliers der Künstler*innen die praktische Anwendung. Hands ON! ist ein pädagogisches Projekt, das die Grundlage für zukünftiges, innovatives Kunsthhandwerk fördert.

Hands ON! Salzkammergut

Herbst 2023 & Frühjahr 2024

Kuratorin: Marie Gruber

Ort: mehrere Orte im Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

CITY OF CERAMICS

Keramik zwischen Zeit und Raum

Unter dem Titel „Keramik zwischen Zeit und Raum“ soll Gmunden ihrem Ruf als Keramikstadt auf zeitgenössischer Ebene weiter gerecht werden. Hier vereinen sich Projekte zwischen Kunst und Handwerk, Theorie und Praxis, Inspiration und Innovation. Somit entsteht ein nachhaltiges österreichisches Kompetenzzentrum für Keramik, das internationale Relevanz schafft – vom Salzkammergeut aus!

Mit seinem breiten Angebot wird Gmunden zum Zentrum für bereits etablierte und zukünftige Keramikexpert*innen sowie für Keramikbegeisterte und -betrachter*innen aus dem In- und Ausland. Bei allen geplanten Initiativen geht es um das Wecken von Interessen und das Einbeziehen sowohl der Bewohner*innen des Salzkammergeutes wie auch von Künstler*innen und Gästen aus aller Welt. Ein Bekenntnis zum Schwerpunkt Keramik im historischen und zeitgenössischen Kontext.

CITY OF CERAMICS – Keramik zwischen Zeit und Raum

2023-2024: Ausstellungen, Kunst im öffentlichen Raum, Conferences, Award

Projektträger*innen: Verein zur Förderung europäischer Keramikkünstler

Ort: Gmunden

Projektleitung Salzkammergeut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Volxfest

Die Kunst & Kraft des Feierns - Partizipationsprojekt zu Musik, Tanz, Tracht und Brauch

Das VOLXFEST lädt ein, den eigenen Bezug zu lokalen, nationalen und globalen Wurzeln zu erleben. Als Projekt, das die Koexistenz und das Spiel zwischen zeitgenössischer, experimenteller Kunst (zeitgenössischer Tanz, Performance, neue Musik) und traditionellen Ausdrucksformen feiert, möchte Volxfest den Heimat-Begriff von unterschiedlichen Perspektiven erlebbar und fühlbar machen. Ein dreiteiliges Fest, das über Musik, Tanz, Tracht, Brauch ein Mosaik multipler Zugehörigkeiten schafft. Durch die Kunst und Kraft des „Feierns“ eröffnet das Volxfest eine offene Kultur des Miteinanders.

Das Projekt versteht sich als ein vielschichtiges Partizipationsprojekt, bestehend aus mehreren Modulen (Recherche, Pre-Events, Volxfest, Post-Events) und Volxfestbausteinen (Pop Ups, Ausstellungen, Dialoge, Stammtische, Feste, Performance, Workshops). Ein Team von 8-10 Künstler*innen kreiert gemeinsam mit Menschen in den Gemeinden der Kulturradtstadtregion (Kultur- und Traditionvereinen, lose Initiativen, Musik- und Tanzgruppen, Schulen) unter den Titeln „Eindidrah“ „Aufdrah“ und „Außidrah“ ein dreiteiliges Fest (Volxfest).



@Franzi Kreis

Themen:

- Feiern, Tanz, Musik und Brauch im Jahreskreis
- Tracht, Dialekt, Mundart
- Generationen
- Diversität (Glaube, Flucht, Enteignung)
- Gleichstellung der Geschlechter
- Volkskunst, Wohlbefinden und Spiritualität

VOLXFEST / Feste, Pop Ups, Ausstellungen, Dialoge, Stammtische, Performance, Workshops

Orte: Orte in der Kulturradtstadt-Region

Projektverantwortliche: Simon Mayer, Irene Egger / www.simonmayer.at, www.volksliedwerk.at

Kooperationspartner: Art in Motion und Österreichisches Volksliedwerk

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Macht und Tradition

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Briefe von Ruth

Welturaufführung beim Musical Frühling Gmunden 2023

Seit 2015 etablieren die Theatermacher Elisabeth Sikora und Markus Olzinger Gmunden als Ort für österreichische und deutschsprachige Erstaufführungen im wohl modernsten Genre der Theatergeschichte, dem Musical. Ihre Programmation sorgt auch international für Aufsehen. So kam es auch, dass die New York Opera Society mit Sitz in Washington auf Gmunden aufmerksam wurde und die Weltpremiere von BRIEFE VON RUTH vertrauensvoll in die Hände des Musical Frühlings legte. Die Handlung basiert auf Briefen und Tagebucheinträgen der Wiener Jüdin Ruth Maier zur Zeit des Nationalsozialismus.



Stefan Krapf, Elisabeth Schweeger, Andreas Murray, Markus Olzinger, Elisabeth Sikora, Jürgen Gorup © Rudi Gigler

Elisabeth Schweeger: „Der Titel Kulturhauptstadt ist unter anderem dafür gewonnen worden, um die Erinnerungskultur zu pflegen, ihr ein Wort zu geben und Stimmen zu ermöglichen, die diese Geschichte der Vergangenheit klar darstellt. Es geht nicht darum anzuklagen, sondern zu erinnern, wie Menschen unter bestimmten Machtverhältnissen leben mussten und was ihnen widerfahren ist. Vielleicht erkennen wir, wenn wir uns mit Biografien wie der von Ruth Maier beschäftigen, was wir uns selbst angetan haben. Dass diese intelligenten, klugen, künstlerisch begabten Menschen verjagt, unterdrückt oder umgebracht worden sind. Damit haben wir uns in Europa auch einen Verlust zugefügt. Deshalb finde ich es großartig, dass hier über das Medium Musical versucht wird, die Geschichte von Ruth Maier mit einer gewissen Leichtigkeit zu erzählen. Denn Musical steht für Leichtigkeit, hat aber auch eine besondere Tradition, es kommt nämlich aus der Operettenkultur. Operette war im Salzkammergut eine wichtige Kunstform, die im 19. Jhd. durchaus modern war und vor allem eines versucht hat: Unterhaltung mit kritischen gesellschaftlichen Positionen zu verbinden. Wenn wir uns ihre Geschichte nur so erzählen, klingt sie bitter. Wir sollten über die Bitterkeit hinaus gehen. Deshalb möchte ich hier Ernst Bloch zitieren: „Ohne Träume können wir nicht in die Zukunft schauen.“ Die betroffene Generation konnte sich das Träumen fast gar nicht leisten, aber so wie die Künstlerin Ruth Maier schreibt, hat sie viel Fantasie gehabt und viele Wünsche für die Zukunft. Das waren ihre Träume. Sie zeigt: Kunst ist stärker als jeder Versuch, sie zu vernichten! Deswegen lebt sie durch ihre Schriften weiter und dank des Musical Frühlings Gmunden wird sie auch ein großes Publikum erreichen – Ich freu mich drauf!“

Briefe von Ruth, Referenzprojekt

Premiere am 31. März 2023 im Stadttheater Gmunden

Musicalfrühling Gmunden, <https://musical-gmunden.com>

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

A photograph of a woman with short blonde hair and glasses, seen from behind, looking at a painting of water lilies by Claude Monet. She is sitting on a bench in a long, dimly lit tunnel with arched stone walls. The painting is framed in gold and hangs on a white wall. A large white arrow-shaped graphic points from the bottom right towards the painting.

Kultur im Fluss

Wohlstand Afterparty

Dialog zwischen Handwerk & Kunst sowie Natur & Technik

„Wohlstand Afterparty“ ist ein 2023 startendes, internationales Vernetzungsprojekt der Kulturhauptstädte Europas Novi Sad 2022, Veszprém-Balaton 2023, Timisoara 2023, Bad Ischl-Salzkammergut 2024 und Trencin 2026.

Eine "Plätte" ist ein traditionelles Holzboot des Salzkammerguts. Die von Wolfgang Müllegger und Georg Holzmann konzipierte Skulptur (etwa 15m lang und 2,50m breit) lehnt sich in der Bauart an die Platte an, ist aber kein historisierender Nachbau. Der Entstehungsprozess erfolgt in einer offenen Werkstatt. Die fahrende Skulptur durchquert mit der Slowakei, Ungarn, Serbien und Rumänien vier Länder und kommt im rumänischen Timisoara wieder zum Stillstand. Die Bewegung die Donau hinab bietet Raum für zufällige Begegnungen entlang des Ufers aber auch Raum für gemeinsame Aktionen und Kooperationen mit Künstler*innen oder anderen Partner*innen aus den aktuellen und zukünftigen Kulturhauptstadt-Ländern.

Die Aufstellung der Skulptur erfolgt schließlich im öffentlichen Raum, der Bezug zu ihrem Entstehen und ihrem Weg die Donau hinab hat. Das Team tritt die Heimfahrt mit dem Zug und – in Österreich – zu Fuß über die Berge an, wie es der historischen Praxis der Naufahrer aus dem Salzkammergut entspricht.

Den Abschluss bildet die Gestaltung eines Abschlussfilmes aus der filmischen Dokumentation des gesamten Projekts.

Wohlstand Afterparty

Bau der Skulptur und Reise 2023, Filmvorführung & Vorträge 2024

Projektteam: Julia Müllegger (Kuratorin), Wolfgang Müllegger (Künstler und Bootsbauer), Michael Straberger (Bootsbauer, Kommunikation & PR), Georg Holzmann (Künstler)

Partner*innen: Trencin 2026, Veszprem 2023, Novi Sad 2022, Timisoara 2023, Österreichisch-Rumänische Gesellschaft, Márton Méhes;

Orte: Traunsee, Wachau / Wien (AT), Komáron (SK), Dunaujváros / Veszprém-Balaton (HU), Novi Sad (RS), Timisoara (RO)

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: Macht und Tradition / Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Åhnloas – Alt:Neu:modisch

Foto-Kunst-Projekt: außergewöhnliche Senioren*innen-Porträts in Salzkammergut

Geschaffen werden Porträts von „reifen Supermodels“ in außergewöhnlicher Aufmachung – von modern, flippig, schräg bis hin zu traditionell, trachtig, klassisch; von „Grand Dames et Messieurs“ bis zum schlanken Sonntags-Chic. Das gealterte Salzkammergut in all seinen Facetten.

Es gibt dabei keine Do's and Dont's, sondern es werden außergewöhnliche Momentaufnahmen mit dem gewissen Pfiff kreiert. Von Alt-Eingesessenen und auch „Zua-G'Roasten“ Senioren*innen, wie man im Salzkammergut gerne betont. Dabei gilt „Alles kann, nichts muss!“ – alle Models haben bei Styling und Outfit Mitspracherecht, lassen sich aber erfahrungsgemäß gerne inspirieren, damit die künstlerische Idee umgesetzt werden kann.

Die Porträts stellen auch einen Gegenpol zu der allgemeinen Entwicklung dar: Täglich werden wir von den tausenden Modebildern der Medien überschwemmt: Schönheit, Jugend und ein bestimmtes Schönheitsideal sind dabei oberstes Gebot. Dabei vergessen und vor allem verlernen wir den Blick auf echte Schönheit – das Leben, Erfahrung, gezeichnete Gesichter, Falten und Charakter.

„Alt werden will jeder, aber alt sein niemand!“ ein viel gehörter Satz. Die aktuell wieder aufkeimende „Body- & Age-Positivity“ - Bewegung lässt hoffen, doch es ist noch viel zu tun! Altes wie Oldtimer, Vintage-Kleidung, alte Kunst und Antiquitäten werden oft als wertvoll und teuer gewertet – warum nicht auch der alte Mensch selbst?

Die Bilder werden in Ausstellungen in den Seniorenhäusern gezeigt, um diese zu öffnen und als Orte der Kunst und Begegnung zu erfahren. Es wird eine außergewöhnliche Brücke zwischen Alt und Jung geschaffen.

Catherine Ebser ist Fotografin. Ihr künstlerischer Werkstoff ist das „Alter“: für sie sind sie Leinwand, Ton und Arbeitsmaterial. Seit 2016 portraitiert sie alte Menschen, meistens Bewohner*innen von Seniorenhäusern, aber auch aktive Best-Ager, die noch keine (Pflege)Unterstützung benötigen. Ausstellungen in Oberösterreich und Wien folgten.

Åhnloas – Alt:Neu:modisch

Ort: Bad Ischl

Künstlerin: Catherine Ebser

Projektverantwortliche: Catherine Ebser

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Art & Science Salzkammergut

Denk- und Experimentierlabor – offen für den Dialog zwischen Kunst, Wissenschaft und Forschung. Wissen schafft Begeisterung – Begeisterung schafft Wissen.

Ein Ort – wie aus der Zeit gefallen. Ein See, ein Kloster, ein paar wenige Hotels, kaum Geschäfte, eine Galerie, Berge rundherum. Traunkirchen – inmitten der Natur, kulturgeschichtlich getragen durch sein Kloster und seine Vergangenheit als Wirtschaftsraum. Der Ort bietet die perfekte Kulisse für die Internationale Akademie Traunkirchen (IAT), die sich als Anlaufstelle und Zentrum für geistige und schöpferische Auseinandersetzungen versteht und Raum bietet zum Nachdenken, Überdenken, neu Denken.

Die IAT als Wissens-, Denk- und Kunstraum. Ziel der Internationalen Akademie Traunkirchen ist, junge Menschen – von Schüler*innen aus allen Altersklassen über Studierende bis zu Jungakademiker*innen – in ihren Begabungen zu fördern und ihre Begeisterung für Wissenschaft und Forschung zu stärken. Wesentlich ist dabei die fächerübergreifende Zusammenarbeit zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen und den Künsten.

Der Ursprung der Idee Grundlage des Konzeptes sind die Visionen von Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 – 1716). Er war der Überzeugung, dass Wissenschaft allen dienen soll und wollte möglichst vielen Menschen den Zugang zu Wissen ermöglichen. 1700 wurde er erster Präsident der neu ins Leben gerufenen Akademie der Wissenschaften. Parallel dazu hatte Leibniz die Idee eines umfassenden Welt-Schau-Raums, betitelt als Gedankenscherz („Drôle de pensée“). Er war überzeugt davon, dass dem Staunen und Wundern eine produktive Kraft innewohnt, und so wünscht er sich populäre Ausstellungen mit Kuriositäten, Theateraufführungen, Spielen, Kunst- und Raritätenkabinetten. Es sollen Räume für Experimente und Gespräche geschaffen werden. Hier nimmt die Universalwissenschaft, die ihm vorschwebt, eine populäre Gestalt an. Diese Vorstellung des Philosophen liegt auch den Art & Science Sessions Salzkammergut der Internationalen Akademie Traunkirchen (IAT) zugrunde. Eine Vorläuferin der Art & Science Sessions Salzkammergut ist die "Akademie der Spiele". Eines der Ziele ist die bereichernde Begegnung von Wissenschaft und Kunst auf Augenhöhe. Im Rahmen der Art & Science Sessions Salzkammergut der IAT können sich Teilnehmer*innen mit international renommierten Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft austauschen, kreative Anstöße bekommen, die Überwindung eigener Grenzen erfahren – über Disziplinen hinweg, in spielerischer Form.

Art Science Salzkammergut

Denk- und Experimentierlabor

Ort: Internationale Akademie Traunkirchen (IAT) Traunkirchen

Projektverantwortliche: Regina Radax, Isabelle Habsburg-Konrad

www.akademietraunkirchen.com/ueber-uns/team.html

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Ballet Mécanique

Salzkammergut Version – Ein Maschinen Konzert von George Antheil und dem Film von Fernand Léger

George Antheil hat sein „Ballet Mécanique“ in den 1920ern komponiert – als Maschinen die industrielle Revolution bereits emsig vorantrieben – und sollte das Werk mit dem Film von Fernand Léger und Dudley Murphey synchronisieren. Er wollte seine Komposition mit acht Trommeln, sieben Glocken, einer Sirene, sieben Flugzeugpropellern und bis zu 16 Pianolas, den damals bereits weit verbreiteten Player Pianos, realisieren, scheiterte aber an der technischen Umsetzung, weil man de facto noch nicht einmal in der Lage war, zwei Automatenklaviere koordiniert gleichzeitig spielen zu lassen. Es war schließlich eine alternative Version mit zwei Pianisten und einer Pianola im langsameren Tempo, die er in der ersten Aufführung in Paris zeigte und damit einen viel beachteten Skandal provozierte. Ein Jahr später führte sie in den USA zu einem Fiasko. Dennoch begeisterte die Idee, ein Stück für ein Maschinenorchester, das „Ensemble Mécanique“ zu schreiben, damals alle beteiligten Künstler*innen, sodass weiterhin an Aufführungen von Antheil und anderen gearbeitet wurde.

Die Salzkammergut Version: Das Salzkammergut war im 19. und 20. Jahrhundert ein Ort der künstlerischen Avantgarde. Mit dem Ballett Mécanique wird daran erinnert.

100 Jahre nach Entstehung des "Ballet Mécanique" wird das Werk nach den neuesten Erkenntnissen in der ursprünglich 1924 visionierten Version von Antheil gespielt und synchron mit der Version des gleichnamigen Films von Fernand Léger von 1924, den er damals für die Kiesler Ausstellung in Wien zusammenstellte, aufgeführt.

Das Ballett Mécanique wird für drei Monate in der Kulturhauptstadt Europas 2024 ausgestellt. Es werden Konzerte und ein Workshop programmiert.

Ballet Mécanique

Installation und Konzert

Ort: Lehár Theater, Bad Ischl

Künstler*innen: George Antheil, Fernand Léger, Winfried Ritsch

Kurator: Wolfgang Schlag

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Schriftmuseum Bartlhaus

Ein Museum erfindet sich neu

Das Schrift- und Heimatmuseum Bartlhaus wird für das Kulturhauptstadtjahr als reines Schriftenmuseum etabliert. Die Exponate des Bereichs Heimat & Brauchtum werden dafür ins Areal des Museums ausgelagert.

2023: Das Museum als offenes Labor: Besucher*innen werden eingeladen, darüber nachzudenken, was für sie Schrift bedeutet. Parallel dazu starten Expert*innen einen Dialog zur Museumskultur. Ergebnisse des Nachdenkprozesses werden in den Ausstellungsräumen im Bartlhaus visualisiert. 2024 wird eine Mail-Art-Ausstellung gezeigt. Im Zuge dessen werden Kalligraf*innen aus der ganzen Welt eingeladen, sich mit Kunst in Form von „Mail Art“ zu beteiligen.

Die Mail Art begann in den 1960er Jahren, als Künstler*innen Postkarten mit Gedichten oder Zeichnungen per Post verschickten, anstatt sie auf herkömmliche Weise auszustellen oder zu verkaufen. Ihre Ursprünge liegen bei Marcel Duchamp, Kurt Schwitters und den italienischen Futuristen. Es war jedoch der New Yorker Künstler Ray Johnson, der Mitte der 1950er Jahre kleine Collagen, Drucke abstrakter Zeichnungen und Gedichte an berühmte Persönlichkeiten der Kunstwelt verschickte und damit die New Yorker Korrespondenzschule begründete.

In den 1960er Jahren schickte der Fluxus-Künstler On Kawara Telegramme an Freunde und Verwandte, um sie über sein Leben zu informieren. Mitte der 1990er Jahre gründete der Künstler und Kurator Matthew Higgs Imprint, das Kunstwerke von jungen britischen Künstlern, darunter Martin Creed, an Kritiker und Kuratoren verschickte. Es gilt als Vorläufer der Netzkunst.



Schriftmuseum Bartlhaus

Ort: Bartlhaus Pettenbach

Projektverantwortliche: Angelika Doppelbauer

www.bartlhaus.at

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Macht und Tradition / Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Deconfining arts, culture and politics in Europe and Africa

Deconfining – ein Creative Europe Projekt zwischen Europa und Afrika

Das Projekt Deconfining verfolgt das Ziel, den interkontinentalen Dialog zwischen Europa und Afrika durch eine Reihe von künstlerischen, diskursiven sowie partizipativen Formaten zu bearbeiten und neu zu definieren. Durchgeführt wird das Projekt gemeinsam von über 20 Partner*innen auf den beiden Kontinenten. Das Projekt trägt zu einem nachhaltigen, fairen interkontinentalen Kultauraustausch bei und entwickelt neue Narrative für eine integrative Zukunft, womit es einen Beitrag zur Umsetzung der EU-Strategie für internationale Kulturbeziehungen leistet.

Die künstlerischen Partner*innen am europäischen Kontinent stammen aus ehemaligen, aktuellen oder zukünftigen Kulturhauptstädten Europas – zumeist kleinere Städte mit noch geringen Aktivitäten außerhalb von EU-Kooperationen. Am afrikanischen Kontinent war UCLG-A, jene Organisation, die für die Afrikanischen Kulturhauptstädte (African Capital of Culture / ACoC) verantwortlich ist, maßgeblich an der Entwicklung dieses Projekts beteiligt. Darüber hinaus arbeiten alle europäischen Partner*innen mit jeweils einem „Dialogpartner“ am afrikanischen Kontinent. Bad Ischl – Salzkammergut 2024 gestaltet dieses mehrjährige Dialogformat gemeinsam mit dem Operndorf Afrika in Burkina Faso.

Beim Creative Europe Projekt Deconfining handelt es sich um ein mehrschichtiges Projekt, das neben künstlerischen Aktivitäten – dazu zählen Residency-Programme sowie gemeinsame Arbeiten und Theaterproduktionen – auch kulturpolitische Aktivitäten beinhaltet. So sollen am Ende des Projekts neue Strategien für den interkontinentalen Kultauraustausch, erarbeitet durch eine Vielzahl von Akteur*innen aus unter anderem Kultur und Politik auf beiden Kontinenten, vorliegen.

Alle Aktivitäten beschäftigen sich dabei mit dem Begriff des „Deconfinings“ („Entflechtung“). Wie können alte Muster aufgebrochen und neugestaltet werden? Im Fokus stehen dabei insbesondere die soziale, ökologische sowie räumliche Dimension des „Deconfinings“. Es geht um das Aufbrechen paternalistischer und kolonialer Muster, zugunsten einer partizipatorischen Haltung und eines gleichberechtigten „Co-Creation“-Ansatzes.

Die erste Schriftsteller-Residency mit jeweils einem Künstler aus Burkina Faso und Österreich findet im Februar 2023 statt. Diese legen den künstlerischen Grundstein für die mehrjährige Auseinandersetzung mit dem Konzept des Deconfinings.

Am Projekt, das vom Internationalen Theaterinstitut Deutschland (ITI) geleitet wird, wirken über **20 Partner*innen** am afrikanischen und europäischen Kontinent mit: African Capitals of Culture (Africapitales/UCLG-A, panafrican), Art Transparent Wroclaw (PL), Arts and Theatre Institute (CZ), Bodø 2024 (NO), Bad Ischl-Salzkammergut 2024 (AT), Culture Funding Watch (TN), Croatian National Theatre (HR), Festival sur le Niger (ML), Goethe Institute Madrid (DE/ES), Institute of Transmedia Design (SI), Les Récréâtrales (BF), Nafasi Art Space (TZ), National Kaunas Drama Theatre (LT), National Theater of Dakar (SN), NyegeliNyege Festival Uganda (UG), On-the-Move.org (EU/international/BE), Opera Village Africa (BF), Pro Progressione (HU), Raw Material Company Senegal (SN), Rwanda Arts Initiative (RW) und Zambia Museum of Woman (ZM).

Deconfining arts, culture and politics in Europe and Africa / Performances, Installation

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair, Sonja Zobel

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Da kloane Prinz – Reloaded

Pilotprojekt zur niederschwelligen Kulturvermittlung und Persönlichkeitsbildung für Kinder ab dem Volksschulalter.

„Da kloane Prinz – Reloaded“ ist eine innovative musikalisch-literarische Audio- & Bühnenproduktion mit anschließender öffentlicher Info-Mitmach-Station, basierend auf dem weltbekannten Original von Antoine de Saint-Exupéry. Hauptakteur*innen sind Schüler*innen der Volksschule Concordia, der Landesmusikschulen Bad Ischl, Bad Goisern und Ebensee. Das Projekt spricht alle Kinder und Familien der Kulturhauptstadt Europas 2024 in ihrer Rolle als Gestalter*innen unseres sozialen und kulturellen Zusammenlebens von heute und Mitentscheider*innen von morgen an. Auf seiner Suche nach den wichtigen Dingen im Leben reist der kleine Prinz in die Kulturhauptstadt Bad Ischl – Salzkammergeut. Er trifft auf Kinder im Spannungsfeld zwischen ihrer kindlichen Lebenswelt und der Macht der Traditionen, Konventionen, Wurzeln. Ein tierischer Freund lüftet jenes große und doch alltägliche Geheimnis („Man sieht nur mit dem Herzen gut / Ma siacht neta min Herz guat“) von Bindung, Vertrauen und Solidarität, das uns alle eint – egal wie alt wir sind, woher wir stammen und wohin uns unsere Flügel tragen werden.

„Da kloane Prinz – Reloaded“ animiert Klein und Groß, sich mit zentralen Fragestellungen des Lebens aktiv auseinander zu setzen. Es ermutigt Mitwirkende wie Zuhörer*innen, Themen kritisch zu hinterfragen (von Umwelt bis Bildung). Das Sinnstiftende Projekt mit Wiederholungsambition unterstützt Kinder beim Verhandeln ihrer Identitäten – ob im ICH, lokal, global.

Da kloane Prinz – Reloaded

Orte im Salzkammergeut

Projektverantwortliche: Andrea Fellinger, Martin Sturm, Christian Kapun, Petra Perner

Kooperationspartner*innen: Schulen im Salzkammergeut, tba

Projektleitung Salzkammergeut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Macht und Tradition / Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Dialogue, Diversity, Democracy

A Community Media Music Club Residency

Dieses Projekt ist ein Austausch- und Netzwerkevent mit Workshops, kleinen Konferenz- und Diskursveranstaltungen zwischen internationalen Partner*innen und Vertreter*innen der freien Medien in Österreich im Rahmen der Kulturhauptstadt 2024.

Schon 2023 werden Community Building-Maßnahmen mit lokalen Initiativen anhand von Konzerten und kleineren Diskursformaten umgesetzt.

Das Freie Radio Salzkammergut wird gemeinsam mit dem Freien Radio B138 Menschen aus den europäischen Partnerländern, wie das Civil Radio aus Budapest (Ungarn) und aktive Medienaktivist*innen, Podcaster*innen und Medienkünstler*innen aus der Kulturhauptstadt Tartu (Estland) in ihre jeweiligen Sendegebiete im Almtal (B138) und im Inneren Salzkammergut (FRS) einladen.



Filmstill © zomedia

In der Residency der ungarischen Radios soll der Themenschwerpunkt auf „Medien, Pressefreiheit und Demokratie“ und den gemeinsamen historischen Weg von Österreich und Ungarn liegen. Der aktive Austausch mit Estland wird durch gemeinsame Workshops zu europäischen Themen und gemeinsames digitales Arbeiten mit Schwerpunkt „Podcasting und Multimedia“ forciert. Durch kleine Konferenzen von internationalen Medienaktivist*innen fasst das Projekt eine weltumspannende Perspektive. Ein Status-Quo der freien Medien und die notwendige Weiterentwicklung von Formaten/Inhalten aufgrund sich ändernder gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse werden diskutiert.

Dialog, Diversity, Democracy: A Community Media Music Club Residency

Orte: Inneres Salzkammergut, Almtal, 2023 und 2024

Partner*innen: Freies Radio Salzkammergut, Freies Radio B138

Kurator*innen: Freies Radio Salzkammergut, B138

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

East End Salzkammergut – Wo die Sonne aufgeht

Transdisziplinäre Impulse für ein Kulturzentrum im ländlich alpinen Raum

Der Woferlstall Bad Mitterndorf wird seit 2013 vom Verein E.I.K.E Forum bespielt. Das Impulsprogramm „East End Salzkammergut – Wo die Sonne aufgeht“ bindet über transdisziplinäre Formate regionale und europäische Partner*innen und Teilnehmende ein und greift lokale wie regionale Herausforderungen in ihrer europäischen Dimension auf. „East End Salzkammergut“ soll über den klassischen Betrieb des Kulturzentrums hinaus besondere kulturelle Impulse setzen und einen Beitrag zur Stärkung, Professionalisierung, internationalen Vernetzung und breiteren Verankerung des Kulturzentrums leisten. Der Woferlstall beschreitet damit neue Wege und denkt Regionalentwicklung innovativ und zeitgenössisch.

Das Projekt umfasst folgende Schwerpunkte:

1. Eine **offene Musikwerkstatt** zur Förderung, Professionalisierung und Vernetzung von musikalischem Nachwuchs und jungen Musiker*innen.
2. Die **ZukunftsBühne Hinterberg**: Ein Workshop- und Dialogangebot zwischen Expert*innen und lokalen Vertreter*innen, eine „Summer School“ sowie eine „Good Practice-Tour“ zu neuen Perspektiven in ländlichen Regionen abseits gewohnter Sichtweisen mit dem Ziel des Dialogs zwischen lokalen und europäisch relevanten Themen und Fragen.
3. **Veranstaltungsreihe Mythen-Power**: Die Kraft und der Einfluss von Mythen, von allgemein-gesellschaftlich bis hin zu seinen regionalen Aspekten, wird in diesem Schwerpunkt in mehrfacher Weise auf die Bühne gebracht. Die Vielschichtigkeit von Mythen soll beleuchtet und reflektiert werden.
4. **Bad Mitterndorfer Frauen*stammtisch**: Ein Angebot für Frauen* und weiblich gelesene Personen mit dem Anspruch, sich durch Vernetzung selbst zu ermächtigen.

East End Salzkammergut – Wo die Sonne aufgeht

Ort: Bad Mitterndorf, 2023-2024

Künstler*innen: Julia Larchersdorfer, Toni Burger, Vinzenz Härtel, Eduard Gugenberger, tbc.

Projektverantwortliche: Jakob Rodlauer, Günther Marchner, Michael Benaglio, Dietmar Dunner, Daniela Vergud, Karin Hochegger, Elisabeth Gadavsky

Kooperationspartner: Steirischer Naturschutzbund, Soroptimist Union Austria

www.eike-forum.at

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr, Christina Jaritsch, Lisa Neuhuber

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Ein Dichter aus Obertraun

Ein Leben für die Kunst – Über den Schriftsteller und Maler Hansjörg Zauner

Die Ausstellung erinnert an den Obertrauner Schriftsteller und Künstler Hansjörg Zauner (* 2. Dezember 1959, † 30. Juni 2017). Zauner war zehn Jahre lange Modell für die Malerin Judith Zillich gestanden. Kurz nach Beendigung der Zusammenarbeit ist er gestorben. Er war ein Künstler, der sein Leben bis zur Selbstaufgabe der Kunst gewidmet hat und eigentlich auch daran zugrunde gegangen ist.

Innerhalb seiner zehn letzten Lebensjahre sind 100 Bilder in Öl auf Leinen mit Hansjörg Zauner als Modell („Muser“) entstanden. Diese Bilder machen seine Persönlichkeit auf berührende Weise sichtbar. In den Räumlichkeiten des Gemeindeamtes Obertraun sind Arbeiten aus der Werkgruppe „rosa Overall“ zu sehen. Im Leseraum wird eine von Judith Zillich kuratierte Ausstellung von Zauners bildnerischem Werk stattfinden. Ergänzend werden Zauners Kurzfilme gezeigt, in denen er sich selbst präsentiert und in experimenteller Selbstdarstellung seine Gedichte interpretiert. Einige dieser Filme wurden bisher noch nie der Öffentlichkeit vorgestellt.

Hansjörg Zauner (*1959 in Salzburg; † 2017) war ein österreichischer Schriftsteller und bildender Künstler. Er verbrachte seine Kindheit in Obertraun, absolvierte die Hauptschule in Bad Goisern und die Handelsschule in Bad Ischl. Er lebte in Wien und Obertraun. Er widmete sich der experimentellen Dichtung und Prosa, visuellen Arbeiten, Schmalfilmen und war Herausgeber der Zeitschrift für neue Poesie SOLANDE und Herausgeber der Anthologie „Gedichte nach 1984“ – Lyrik aus Österreich zusammen mit Gerald Jatzek. Theodor-Körner-Preis Träger für künstlerische Fotografie. In den 1980er Jahren experimentierte er mit Selbstaktfotos. Er hatte zahlreiche Kunstaustellungen im In- und Ausland.

Ein Dichter aus Obertraun

Ein Leben für die Kunst – Über den Schriftsteller und Maler Hansjörg Zauner

Ort: Eine Ausstellung in der Gemeinde Obertraun

Künstler: Hansjörg Zauner

Kuratorin und Projektverantwortliche: Judith Zillich

www.judithzillich.at

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Eisklang

Kompositionsaufträge für die Eisklangkonzerte in Obertraun

Die Eisklangkonzerte bieten jedes Jahr außergewöhnliche künstlerische Darbietungen. Diese außergewöhnlichen Konzerte finden in einem der bemerkenswertesten "Konzertsäle" der Welt statt – dem Parzival-Dom in den Dachstein-Rieseneishöhlen Obertraun. Begrenzt auf einen Kreis von ca. 200 Besucher*innen erlebt das Publikum die Künstler*innen hautnah. Für das vorwiegend touristisch ausgelegte Programm werden zwei Kompositionsaufträge für zeitgenössische Musik durch die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 unterstützt. Ziel ist, die Veranstaltungsreihe mit zeitgenössischer Musik nachhaltig auch nach 2024 zu gestalten – 2024 soll der Ausgangspunkt für die moderne Programmierung sein; in dem Jahr finden erstmalig Uraufführungen in den Eishöhlen statt. Zukünftig soll dieses Format ein jährliches Treffen von Komponist*innen und Musiker*innen werden, die sich mit den Gegebenheiten der Eishöhle künstlerisch beschäftigen.

Die Adressat*innen der Kompositionsaufträge sind Dozent*innen der Internationalen Meisterkurse Bad Goisern und des Bläserurlaubs Bad Goisern. Sie kommen aus Musikuniversitäten und renommierten Orchestern (Wiener Staatsoper, Brucknerorchester, Mozarteum-Orchester, Wiener Symphoniker, etc.). Das Engagement erfolgt nach den Vorgaben des Kompositionsauftrags.

Eisklang

Kompositionsaufträge für Konzertreihe Eisklang

Ort: Dachstein-Rieseneishöhlen, Obertraun

Künstler*innen: tba

Projektverantwortliche: Peter Brugger, Romana Obermair

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

FUTURE IS NOW!

Junge Menschen gestalten die Zukunft: Street Art im öffentlichen Raum

Das Projekt FUTURE IS NOW! macht Ideen, Wünsche und Zukunftsvisionen in Form von Graffitis und Murals im öffentlichen Raum des Salzkammerguts sichtbar. Ein Skate-Event in Ebensee am Traunsee bietet Jugendlichen die Plattform, offene Fragen und Bedürfnisse zu formulieren und einen Skatepark in der Marktgemeinde zu planen; Expert*innen vermitteln in Workshops erfolgreiche Strategien der kulturpolitischen Kampagnenarbeit.

FUTURE IS NOW! verbindet das Regionale mit dem Europäischen: Es bindet regionale Initiativen und international bekannte Street Art Künstler*innen ein; die entstehenden großen Wandgemälde bringen Farbe und Urbanität in das Salzkammergut – und in kultur-touristischer Hinsicht eine internationale Strahlkraft, u.a. als Motiv für Instagram Posts.



© Mural Harbor Linz

FUTURE IS NOW!

Skate-Event, Street Culture und Graffiti-Workshops

Ort/Uhrzeit: Ebensee am Traunsee; Bad Ischl

Künstler*innen: nychos, weitere tba

Projektverantwortliche: Mario Friedwagner, Leonhard Gruber

Kooperationspartner: Mural Harbor Linz GmbH

www.muralharbor.at

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Geheimnisvoll

Geheimnisvoll – Versteckte Kulturorte im Donauraum – Internationales Kulturprojekt mit 4 Kulturhauptstädten und dem Internationalen Donaufest Ulm/Neu-Ulm

„Geheimnisvoll“ ist ein neues internationales Kultur-Kunst-Projekt, in dem Künstler*innen und Jugendliche aus fünf Städten des Donauraumes – unter ihnen vier Kulturhauptstädte Europas (und deren Umland) – zusammenarbeiten. Das Projekt findet in den Jahren 2022-2024 statt. Es kehrt sich bewusst vom klassischen Schema der Präsentation ausgewählter Kunstwerke, Wanderausstellungen und Symposien ab und wendet sich stattdessen neuen Methoden wie die der Co-Creation zu. Geplant sind temporäre Treffen von Künstler*innen aus der Donauregion. An den genannten Orten werden jeweils mehrtägige Workshops mit jungen Künstler*innen aus allen Kunstsparten stattfinden, die mit Hilfe von lokalen Jugendlichen und Student*innen besonders attraktive, aber wenig bekannte, vergessene oder nicht leicht zugängliche oder unsichtbare Orte der Stadt/Region kennen lernen und gemeinsam in einer künstlerischen Performance bearbeiten. Orte, mit denen verborgene Geschichten, Legenden oder historische Ereignisse verbunden sind, oder die zum besseren Verständnis der Geschichte, des kulturellen Erbes und der gegenwärtigen Identitäten des Donauraumes beitragen.

Geheimnisvoll / Internationales Kunstprojekt Emerging Artists

Donauraum, 2022-2024

Künstler*innen und Kurator*innen: Timișoara (Ecoc 23, Rumänien)/ Koordinator*in – Andrea Wolfer/
Künstler*in — Gabriel Amza

Veszprém (Ecoc 23, Ungarn)

Koordinator*in – Szonja Dohnal / Künstler*in – Judit Hamerli

Novi Sad (Ecoc 22, Serbien)

Koordinator*in – Izabela Masic/ Künstler*in – Dejan Krstic

Bad Ischl, Skgt (Ecoc 24, Österreich)

Koordinator*in – Jakob Kinz / Künstler*in – Elisa Treml, Jakob Brejcha

Projektleitungen: Swantje Volkmann ("Kulturreferentin für den Donauraum am DZM Ulm"),
Márton Méhes (Wien)

Projektverantwortliche: Donaubüro Ulm/Neu-Ulm gemeinnützige GmbH

Kooperationspartner: Novi Sad/Vojvodina, Timisoara/Banat, Veszprém/Balaton Region
mit Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung und des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Public Art Walk

No Walk. No Art.

Das Schaffen Hamish Fultons ist von einem zentralen Themenkreis bestimmt: Natur und Erleben der Natur durch den Menschen. Seit Ende der 1960er Jahre unternimmt er auf allen fünf Kontinenten ausgedehnte Wanderungen zu Fuß. Die daraus resultierenden Erfahrungen verarbeitet er in seinen Werken auf der Grundlage von Aufzeichnungen, die er auf den Wanderungen gemacht hat. Das Anliegen von Hamish Fulton ist es, als Walking Artist, die ursprüngliche und unmittelbare Beziehung des Menschen zur Erde in ihrer Erscheinungsvielfalt in eine allgemeingültige Form zu übertragen. Im Salzkammergut wird er verschiedene historische Wege abgehen, um auf deren Bedeutung hinzuweisen, ihnen die Aufmerksamkeit geben, die sie verdienen.



© Salzkammergut 2024

Der Walking Artist Hamish Fulton wurde 1946 in London geboren. Seit 1972 schuf er Arbeiten, die auf der Erfahrung vom Gehen beruhen. Er übersetzt seine Wanderungen in eine Vielfalt von Medien, u.a. Fotographie, Illustrationen, Texte, auch Wandtexte. Seine Werke sind in vielen großen Museen zu finden, u.a. in der Tate Britain und im MoMA. Er lebt und arbeitet in Canterbury.

Public Art Walk

Performance

Ort: Salzkammergut

Künstler: Hamish Fulton

Kurator: Wolfgang Häusler

https://haeusler-contemporary.com/hamish-fulton_en/CV

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Holy Hydra

Interdisziplinäres Festivallabor für junge Menschen

Als interdisziplinäre Veranstaltung im sakralen Raum (Kirche, Dom, Kapelle, Synagoge, Moschee) möchte Holy Hydra den Diskurs zwischen Clubkultur, Religionen und Gesellschaft auf eine breitere Ebene stellen. Das orts- und raumspezifische Format beinhaltet zeitgenössischen Tanz und Performances, elektronische Musik und neue Medienkunst.



© Fabian Erblehner

Das Holy Hydra Festivallabor ist in den Projekten Kirchklang und New Salt Festival inkludiert und ist Teil der Jugendprogrammschiene Next Generation You. Durch aktive Einbindung in die Prozesse ermöglicht es jungen Menschen, schon früh in die Sphären der Veranstaltungspraxis einzutauchen. Das Festivallabor startet mit einer Klausur im Herbst 2023. In regelmäßigen Jour Fixes, Prozessevaluation und mit Unterstützung des Holy Hydra Expert*innen-Teams wird das Hauptevent für 2024 geplant und umgesetzt. Auch Schüler*innen der Handelsakademie Gmunden mit Schwerpunkt Event- und Medienmanagement erarbeiten im Rahmen ihrer Ausbildung mit dem Holy Hydra Festivalteam Konzepte für das Festival.

Holy Hydra Festivallabor

Orte & Künstler*innen: tba

Projektverantwortliche: Amanda Agustin, Björn Büchner, Anna Friedinger

Kooperationspartner: Handelsakademie Gmunden

<https://hak-gmunden.at/deine-ausbildung/#ausbildung1>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Jazzfreunde Bad Ischl

QUANTUM LEAPS I QUANTENSPRÜNGE Eine musikalisch-historische Versuchsanordnung & EUROPEAN Fachtagung

Die Jazzfreunde Bad Ischl entwickeln zwei Formate: ein Forschungsprojekt mit Ergebnispräsentation und eine Fachtagung. Die These, dass eine künstlerische Entwicklung im (europäischen) Jazz keine kontinuierliche ist, also nicht in einem gleichbleibenden stetigen Anwachsen zu einem „Immer Mehr“ (z.B. an rhythmischer Komplexität, melodischer Raffinesse, harmonischer Dichte, improvisatorischer Freiheit etc.) besteht, sondern vielmehr in Quantensprüngen (indem scheinbar aus dem „Nichts“ heraus neue Entwicklungsstufen erreicht werden) stattfindet, wird in einem 2-jährigen Forschungsprojekt am JIM untersucht und die Ergebnisse im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 präsentiert.

Im Rahmen der EUROPEAN Fachtagung mit dem Radio Jazzresearch-Team finden zwei Uraufführungen statt: EUROPLANE FOR JAZZ und The Upper Austrian Jazz Orchestra, die vom ORF begleitet werden.

Jazzfreunde Bad Ischl / Forschungsprojekt und Fachtagung

Ort: JIM – Linz, Anton Bruckner Privatuniversität, Bad Ischl, Festsaal Bad Goisern, Gemeinde Altmünster

Künstler*innen: Lehrende, Studierende & Alumni des JIM (aka CMI – creative music institute), u.a. Martin Stepanik, Chris Kronreif, Mario Rom

Projektverantwortlicher: Emilian Tantana

Kooperationspartner*innen: Jazzfreunde Bad Ischl, SeeTonWellen Festival Altmünster, Anna Lang, JIM, regionale Musiker*innen, Gemeinde Altmünster, Landesmusikschule Bad Goisern, Radio Jazzresearch, ORF Ö1 Radio

<https://www.bruckneruni.at/institute/jazz-und-improvisierte-musik/>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Kunst heute?

Künstler*innen-Dinner und Symposium

Diskursive Gesprächsformate in der SAMMLUNG ZEICHNUNG IM SCHLOSS HOCHHAUS Vorchdorf in offener Atmosphäre und als Forum des Gedankenaustauschs über Bildende Kunst.

Symposium zum Thema: Der Stellenwert der zeitgenössischen Bildenden Kunst heute:

Aspekte des Diskurses sind u.a. das Sammeln und Zeigen von Bildender Kunst im Spannungsfeld zwischen privater und öffentlicher Präsentation und Rezeption, sowie im Kontext des Genießens. Die Veranstaltung soll einer breiten Öffentlichkeit aus den unterschiedlichsten Bereichen aus Kunst, Wissenschaft bis Wirtschaft zugänglich sein (ca. 80 Teilnehmer).

Künstler*innen-Dinners im Restaurant Tanglberg und Sammlung Zeichnung Tanglberg:

Während des Kulturhauptstadtjahres werden Künstler*innen und Gäste aus dem In- und Ausland nach Vorchdorf eingeladen. Nach den Besichtigungen der Ausstellungen in der Sammlung Zeichnung und der Galerie Tanglberg wird beim gemeinsamen Essen im Restaurant Tanglberg mit ca. 20 Personen bei Tischgesprächen über Kunst diskutiert und sich ausgetauscht. Begleitet werden die viermal stattfindenden Künstler*innen-Dinners von künstlerischen Interventionen, Performances und Talks u.a. zu „Eat Art“, ganz in der Tradition der Galerie und des Restaurants. Erste Künstler*innen-Dinners werden bereits im Jahr 2023 starten.

Als Orte stehen die Räume der Sammlung Zeichnung im Schloss Hochhaus, in der Galerie Tanglberg und Gasthaus Schloss Hochhaus in Vorchdorf zur Verfügung. Der Renaissancebau Schloss Hochhaus wurde mit seinen repräsentativen Räumen zur Heimstatt für eine bedeutende Zeichnungssammlung. Die Qualität der Architektur wie auch der Kunst auf Papier verstärken sich gegenseitig.

Erich Spitzbart eröffnete 1984 im Haus Pettenbacherstraße 3 in Vorchdorf die Galerie Tanglberg – eine Galerie für zeitgenössische Kunst. Das Galerieprogramm beinhaltet heute verschiedene Formen der bildenden Kunst: wie Malerei, Konzeptkunst, Skulptur, Druckgrafik und Zeichnung. Zahlreiche Ausstellungen mit Werken der klassischen Moderne und zeitgenössischen Kunst dokumentieren den intensiven Austausch mit Künstler*innen. Die Zeichnung bildete seit Beginn den Schwerpunkt und hat sich zu einer umfangreichen Sammlung entwickelt.

Kunst Heute?

Künstler*innen-Dinner 2023 & 2024 / Symposium im Frühjahr 2024

Ort: Galerie Tanglberg, Schloss Hochhaus, Vorchdorf

Projektverantwortliche: Erich Spitzbart

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Lake

Inklusives Tanzprojekt mit Jugendlichen und Kindern sowie professionellen Künstler*innen aus der Region, aus Griechenland und Frankreich

Junge Menschen mit und ohne Beeinträchtigung aus dem Salzkammergut, aus Griechenland und Frankreich erarbeiten tänzerisch mit professionellen Künstler*innen der drei Länder eine Produktion zur Ressource Wasser.

Geplant sind Recherchephasen im März und Oktober 2023. In diesen wird die Notwendigkeit, Bedeutung und Knappheit des Wassers untersucht und innovative Möglichkeiten einer kreativen Darstellung erarbeitet. Die finale Probe- und Aufführungsphase findet im September 2024 statt. Für diese wurden mögliche Spielorte im öffentlichen Raum an Seeufern und in Innenräumen bei einer ersten Besichtigung von Seiten des Organisationsteams im Herbst 2022 gefunden.

Langfristiges Ziel ist es, ein Netzwerk der europäischen, inklusiven Zusammenarbeit aufzubauen, das idealerweise über 2024 besteht und in einem biennalen Festival der Inklusion erhalten bleiben soll. Dieses Festival soll nach 2024 von den involvierten Partner*innen weiterverfolgt und finanziert werden und wird alle zwei Jahre für jeweils drei Tage zunächst im Salzkammergut, in Griechenland und danach in Frankreich stattfinden.

DK-BEL COMPANY "Humans at the heart of artistic creation".

Produzieren und performen inclusive Aufführungen in Frankreich und international. Gegründet 2004 in Villiers-le-Bel haben sie sich zum Ziel gesetzt, Kunst zu fördern, wo sie das am meisten verletzliche Publikum erreicht. Der Hauptfokus liegt auf Inklusion durch die Kunst.

Lake

Erste Recherchephase 2023, Aufführungen September 2024

Künstler*innen: Sophie Bulbulyan

Cécile Martinez, Institut des arts inclusifs (Direktor)

Cyrielle Besson, Institut des arts inclusifs (Cultural Project Development)

Raymond Siopathis (DK-BEL Assistant Choreographer)

Projektverantwortliche: Karla Brooker

<https://www.dk-bel.com/>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Let's live together!

Communities and Culture on Screen

Seit 35 Jahren verschreibt sich der Kulturverein KINO EBENSEE programmatisch zwei Zielrichtungen: der internationalen, zeitgenössischen Independent Musik und dem internationalen Autor*innenfilm. Und das in einer ländlich alpinen Region, die ansonsten insbesondere durch Sommerfrische-Kultur und traditionelle volkstümliche Kultur geprägt ist.

Geplant ist für September 2024 unter dem Titel „Let's live together! Communities and Culture on Screen“ eine mehrtägige internationale Filmschau mit Filmgästen vor Ort im traditionsreichen Kino Ebensee und ein praxisorientiertes Vermittlungsprogramm für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren aus der Region.

Gemeinschaftliches Handeln prägt seit Anbeginn das Fortkommen aller Spezies. Gemeinschaft tritt in unzähligen Formen auf und definiert sich im Besonderen über ein Zugehörigkeitsgefühl. Im Spiegel aktueller gesellschaftspolitischer Realitäten und Transformationsprozesse sollen die handverlesenen europäischen Filme Einblicke in unterschiedliche europäische Kommunen bieten, verschiedene Modelle von Zusammenleben präsentieren, sowie die Frage nach der Relevanz von individuellen und kollektiven Kulturmodellen aufwerfen. Zum Teil im ländlichen Kontext verortet werden die versammelten Filme facettenreich vom Leben im heutigen Europa erzählen.

Das Projekt besteht aus 2 Teilen: Filmschau und Videoprojekt mit Jugendlichen.

CROSSING EUROPE Filmfestival, Linz. KINO OHNE GRENZEN! Jedes Jahr präsentiert Österreichs drittgrößtes Filmfestival – nach Viennale und Diagonale – dem Kinopublikum sechs Tage lang im April Lebenswelten und neue Blickwinkel aus ganz Europa, und verschreibt sich seit 2004 den aktuellen filmischen Arbeiten der jungen Generation europäischer Filmemacher*innen: Filme, die sich durch unkonventionelle, mutige und bisweilen kontroversielle künstlerische Zugänge oder auch neue Erzählformen auszeichnen. Genauso wie aktuelle, gesellschaftspolitische Themen oder die Auseinandersetzung mit der europäischen Realität, die das Filmprogramm prägen und bereichern.

Let's live together! Communities and Culture on Screen/Filmfestival

Ort: Kino Ebensee, 2024

Künstler*innen: CROSSING EUROPE Filmfestival Linz

Projektverantwortliche: Kulturverein KINO EBENSEE, Riki und Julia Müllegger, Paul Loidl

www.crossingeurope.at; www.kino-ebensee.at

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Musikmaschine

Regionale traditionelle Instrumente treffen auf zeitgenössische elektronische Musik

Das Projekt verbindet traditionelle Instrumente wie Zither, Hackbrett und Seitelpfeife mit zeitgenössischer elektronischer Musik. Klangeigenschaften traditioneller und fast verschwundener Instrumente aus der Region werden mit neuen und ungewohnten Spielweisen gepaart.

Eine Art Musikroboter bringt die Instrumente über ein intuitives Interface, ähnlich einer Drum Machine, zum Klingen. Durch die Kombination mit Rhythmen, Harmonien und typischen Elementen elektronischer Musik soll er nicht nur traditionsbewussten Besucher*innen ein neues Moment der musikalischen Interpretation ermöglichen, sondern auch einem jungen Publikum Zugang zu traditionellen Instrumenten. Besucher*innen können eigene Miniaturkompositionen erstellen und in Form von Patterns abspeichern. Ein Archiv an Kompositionen entsteht, das zum Durchstöbern oder Weiterentwickeln einlädt.

Zur Präsentation der entstandenen Installation dienen Leerstände und Schaufenster; bei der Vernissage erarbeiten lokale Akteur*innen wie Musikkapellen und -vereine, Studierende und internationale Künstler*innen Konzerte und Performances mit der Musikmaschine.

Musikmaschine / experimentelles Format

Ort: Leerstände in der Region

Künstler*innen: tba

Projektverantwortliche: Daniel Fabry, Astried Drechsler

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Nach oben kein Ende

Eine Anti-Utopie zum Luftkurort Altaussee – Filmkunstprojekt und Videoinstallation

NACH OBEN KEIN ENDE versteht sich als Filmkunstprojekt und Videoinstallation und erzählt in drei Episoden die Geschichte einer jungen Frau, die sich auf der Suche nach Entschleunigung und Selbstfürsorge auf einen Kuraufenthalt ins Salzkammergut begibt.

Der Luftkurort Altaussee wird dabei zum Motiv eines Gedankenexperiments für eine mögliche nahe Zukunft, in der Großinvestoren vollkommen dereguliert ihre turbokapitalistischen Tourismus-Fantasien ausleben und das Salzkammergut zum letzten Rückzugsort der Superreichen wird.

NACH OBEN KEIN ENDE entwickelt sich zum anti-utopischen Kammerstück, das den Versuch formuliert, den idyllischen Heimatfilm als »trope« zu dekonstruieren und ins Zeitgenössische zu übersetzen.

»Was passiert, wenn die Heimat zur Ware – der Lebensort zur Postkarte, das alpenländische Idyll als Wellnessversprechen hinaus in die Welt exportiert wird?«

NACH OBEN KEIN ENDE soll zum Diskurs über die Auswirkungen des Hypertourismus und der damit einhergehenden Kommerzialisierung und Verwertung der Landschaft beitragen. Ein öffentlicher Dialog über innovative Formen des Tourismus, der in weiterer Folge die kommunalen Entwicklungen dahingehend beeinflusst, soll angestoßen werden.

NACH OBEN KEIN ENDE

Ort: Altaussee

Künstler*innen: Anna Sophia Rußmann, Kilian Immervoll, Pipi Fröstl, Manuel Riegler

Projektverantwortliche: Anna Sophia Rußmann, Kilian Immervoll

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel, Petra Zechmeister

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

NEW SALT FESTIVAL

NEW SALT setzt sich mit elektronischer Musik und zeitgenössischer Komposition auseinander und legt dabei den Fokus auf genreübergreifende und multimediale Projekte.

Die Veranstaltungen finden bereits 2023 statt, NEW SALT kulminiert schließlich in einem mehrtägigen Festival im Herbst 2024. In unterschiedlichen Formaten und Ausformungen bündelt NEW SALT richtungsweisende musikalische und ästhetische Positionen, die den Geist der Zeit mittels Musik- und Kunstproduktion reflektieren. Als gegeben betrachtete Realität wird aufgewirbelt, neu verhandelt und eingeordnet.

Das Zentrum von NEW SALT bilden dabei Konzerte, Klanginstallationen und audiovisuelle Arbeiten, die etablierte Orte einbeziehen, aber auch in neu zu entdeckendem Rahmen stattfinden. NEW SALT versteht sich darüber hinaus als eine Plattform für Austausch und Kommunikation, als sozialer Raum und als verbindendes Element zwischen Künstler*innen und Interessierten. Interventionen im öffentlichen Raum, Künstler*innen-Residencies und Workshops als partizipative, offene Formate schaffen Anknüpfungspunkte und suchen nach nachhaltigen Synergien.

NEW SALT spannt so auf mehreren Ebenen und für einen Zeitraum von eineinhalb Jahren einen Bogen von zeitgenössischer Komposition, über avantgardistischer Elektronik bis hin zu zeitgemäßen Gitarrenformaten und tanzbarer Clubmusik, öffnet Räume für Diskussion und Austausch und rückt Altbekanntes in neues Licht.

NEW SALT FESTIVAL

Konzerte, Clubnächte, offene Formate 2023 & Festival 2024

Orte: Bad Ischl (Festival 2024), Veranstaltungen vorab (2023 & 2024) unterschiedliche Orten im Salzkammergut

Kuratorisches Leitungsteam: Ursula Winterauer, Maximilian Zeller

Produktion: partnerincrime

Projektträger: SALT - Verein für undisziplinierte Künste

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Next Generation You

Ein Jugendprogramm

Frei nach Frithjof Bergmann, der sich in seinem berühmten Aufsatz „Welt, in der wir leben wollen“ mit den Fragen der Zukunft und vor allem, wie wir arbeiten und leben wollen, beschäftigt, sind die Jugendlichen eingeladen, über ihre Zukunft nachzudenken und Projekte und Programme zu erarbeiten, die ihre Überlegungen zum Ausdruck bringen. Es ist ein Versuch, den Jugendlichen eine Plattform zu bieten, wo sie selbstständig ihre eigenen Ideen umsetzen.

Der Jugend eine Stimme geben.

Zentral sind die Fragen: Wie wollen die Jugendlichen leben? Wie wollen sie arbeiten? Wie denken sie Politik, Ausbildung, Kultur? Wie sehen sie die Gegenwart und die Zukunft? Was sind ihre Anliegen und Bedürfnisse? Die Kulturhauptstadt Europas wird sie dabei unterstützen, Fragen zu stellen und erste Umsetzungsschritte ermöglichen. Ende 2024 soll eine Präsentation aller Projekte und Ideen stattfinden.

Jugendforen finden in unterschiedlichen Teilregionen statt, damit Jugendliche selbst ihr Programm für das Kulturhauptstadtjahr 2024 erstellen, mit einem eigens zu verwaltenden Budget. Bei der Umsetzung ihrer Ideen werden sie unterstützt und begleitet. Die Ideen sollen bewusst nicht thematisch eingegrenzt und von einer Jury ausgewählt werden, sondern entstehen allein aus dem Mut zur Präsentation und dem Willen zur Umsetzung. Einzige Einschränkung gilt im Hinblick auf die Verletzung von Menschenrechten.

Darüber hinaus werden die Jugendlichen, die ein Projekt umsetzen, auch überregional vernetzt und eingeladen, den eigenen Wirkungskontext zu erweitern. Eine nachhaltige Entwicklung eines Netzwerks oder einer Plattform soll projektübergreifend entstehen.

Next Generation You

Eigenständiges Jugendprojekt, Recherche, Präsentationen

Ort: Salzkammergut, 2023 und 2024

Projektverantwortliche: Martin Hollinetz, Otelo

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Salón de Imaginación

Ein partizipativ angelegter Pavillon für Kinder

In einem zentralen Leerstand mit Freifläche der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, dem „Landungsplatz Ebensee“, entsteht ein von Künstler*innen gestalteter Ort für Kinder: ein partizipativ angelegter Pavillon (mit Indoor- und Outdoor-Bereich) inkl. immersiver Vermittlungsaktivitäten und Workshops für die Besucher*innen und Gäste im Kulturhauptstadtjahr, als auch für Familien und Kinder in der Region.

In den Workshops werden alte Techniken wie lokales Handwerk neu übersetzt in andere geografische oder zeitlich/kulturelle Kontexte, z.B. Kreuzstich und Programmieren oder Hardcore-Kranzbinden, evtl. auch Musik und Tanz aus unterschiedlichen Nationen. Nach Anbindungsmöglichkeiten in den Gemeinden wird in der Entwicklung zusammen mit den Künstler*innen gesucht und geforscht, wie z.B. Keramik. Über die Workshops wächst der installative Bereich zusammen mit den Teilnehmenden weiter.

Salón de Imaginación

Ort: Landungsplatz Ebensee

Kurator*innen: Katharina Lackner, Julia Stoff, Carolin Hochleichter

Projektverantwortliche: Katharina Lackner, Julia Stoff, Carolin Hochleichter

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Salzkammerqueer

Queere Communities im ländlichen Raum – Netzwerkaufbau, experimentelle Kurzfilmreihe und Fotoausstellung

Trotz zunehmender Sichtbarkeit und Abnahme klischehafter Repräsentationen queerer Charaktere in Kino und Fernsehproduktionen, finden sich LGBTIQ* in ihrem Alltag immer noch mit teils offen, teils unterschwellig ausgedrückten Vorbehalten und Zurückweisungen konfrontiert. Um Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten und Suchenden auch im ländlichen Raum zu ermöglichen, tragen die Frauen*anlaufstellen mit diesem Projekt zur Etablierung einer queeren Community im Salzkammergut bei. Austausch mit bestehenden Initiativen und Good Practice im ländlichen Raum (bspw. <https://dorfp pride.de>) sowie ein Angebot an Veranstaltungen und regelmäßigen Treffpunkten an wechselnden Orten im Salzkammergut soll Anknüpfungspunkte schaffen. Das Ziel ist, einer über die Projektzeit hinaus bestehenden, aktiven Gemeinschaft zunächst eine Homebase und Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Das zweite Ziel ist eine experimentelle Kurzfilmreihe und künstlerische Fotopositionen, die queeres Leben im Salzkammergut über Soziale Medien vermitteln.

Infokasten

Titel: Salzkammerqueer

Ort: Salzkammergut-weit

Künstler*innen: Hanna Hofstätter, Karolina Jackowska

Projektverantwortliche: Sabine Weninger-Bodlak, INSEL – Mädchen- und Frauenzentrum, Scharnstein; Inhaltliche Leitung: Birgit Hofstätter, Frauen*forum Salzkammergut, Ebensee

Kooperationspartner*innen: Community Building Austria, Expertise Community Building, FiB – Frauen in Bewegung Gmunden; Frauensicht – Frauenberatungsstelle Inneres Salzkammergut, Tartu 2024 (tbc)

www.imfz.at, <https://frauenforum-salzkammergut.at>, <https://www.communitybuilding.at>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Salzkammergut Fringe Festival

Das Salzkammergut Fringe Festival – MEMORY SHOWCASE beschäftigt sich mit den verdrängten und vergessenen Aspekten der Erinnerung. Nicht die Nacherzählung der Vergangenheit steht im Mittelpunkt, sondern die Suche nach neuen Strategien der Erinnerungskultur. Die ausgewählten Projekte befragen Nostalgie und Verdrängung und suchen nach neuen Sprachen und Formen für die Beschäftigung mit den Wunden der Vergangenheit. MEMORY SHOWCASE versammelt Theaterprojekte, die sich nicht darauf beschränken, eine Vergangenheit zu erzählen, sondern eine utopische Strategie des Erinnerns entwerfen.

Gerade das Theater als Medium der Präsenz eignet sich so gut wie keine andere Kunstform für eine Arbeit an der Erinnerung und am kollektiven Gedächtnis. Am Theater kann die Vergangenheit jeden Abend zur neu erfundenen Gegenwart werden, können wir uns zu unserer Geschichte hier und jetzt ins Verhältnis setzen.

Jedes eingeladene Produktionsteam arbeitet unter denselben Rahmenbedingungen: ein begrenztes Budget und eine kurze Probenzeit, je 1 Stunde Aufbau und Spielzeit. Wir zeigen konzentrierte szenische Entwürfe und theatrale Skizzen ohne großen technischen Aufwand.

Alle Produktionen werden an einem langen Wochenende im Lehartheater Bad Ischl präsentiert. Ein geballter Theatermarathon für das Publikum, eine Gelegenheit für Austausch, Vernetzung und Weiterentwicklung für die regionale Szene. Folgende Produktionen werden u.a. gezeigt: „Den Blick über die Schulter werfen“ – KUNSTLABOR Graz von uniT/ Edith Traxl // „Tränen und Schweiß sind auch nur Salz“ – Verein zur Förderung der Literatur und performativer Gesellschaftskritik (Graz) / Christine Teichmann // „Bierzelt“ – Hannah Maria Wimmer (Altmünster) // Rip Refrain – Eine Fabel in D- Moll – Von Labande Dordour (Paris, Ludwigsburg)

Salzkammergut Fringe Festival

Ort: Lehartheater Bad Ischl, Zeit: 10.-13. Oktober 2024

Künstler*innen: Edith Traxl, Christine Teichmann, Hannah Maria Wimmer, Anaïs Durand-Mauptit, Lucie Dordoigne

Kurator & Projektverantwortlicher: Alexander Charim

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

SCALA (Salzkammergut Craft Art Lab)

Neue Wege zwischen Kunst & Handwerk

SCALA lädt die Welt ein, neue Wege zwischen Kunst und Handwerk zu erleben! Ein gemeinsames Team aus Otelo Goisern, Hand.Werk.Haus Salzkammergut und Otelo eGen erarbeitet in enger Abstimmung mit der Marktgemeinde Bad Goisern Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ein Austauschprogramm mit internationalen und regionalen Handwerker*innen und Künstler*innen. Die Aktivitäten starten ab dem Frühjahr 2023. Workshops, Ausstellungen, Veranstaltungen und andere Formate werden in ausgewählten Locations in und rund um die Marktgemeinde Bad Goisern stattfinden, vom Äußeren bis ins Innere Salzkammergut. Ein neuer Begegnungsraum im Hand.Werk.Haus Salzkammergut soll "zentraler Ausgangspunkt, Basislager und Aktionsraum" werden. Ergänzend dazu sind offene Räume, Galerien und Werkstätten geplant. Durch SCALA entsteht ein gemeinsamer Experimentierraum mit internationalen Anknüpfungen. Er richtet sich an die lokale Bevölkerung, Schulen, Betriebe der Region, kooperierende Vereine & Kultureinrichtungen - und natürlich alle Besucher*innen.



© Regine Pots

Scala, w, von latein. *scala*, *scalae* = Stiege, Leiter, Treppe

- 1) Akronym für "Salzkammergut Craft Art LAb"
- 2) anatomische Bezeichnung für treppenförmige Bildungen
- 3) Teatro alla Scala, das 1776–1778 im Prunkstil erbaute Opernhaus Mailand

Salzkammergut Craft Art Lab (SCALA)

Ab Herbst 2022, laufend: Residencies, Vermittlungsprogramme und Veranstaltungen.

Projektverantwortliche: Dietmar Laimer-Hubmann, Heidi Zednik, Michael Körner, Donna Price, Georg Hrovat / HAND.WERK.HAUS

Internationale Kooperationspartner*innen: u.a. Penland School of Craft (US), Open Design School Matera (IT), Valetta Design Cluster (MT), uvm.

Orte: Bad Goisern & diverse Orte des Salzkammerguts

Projektträger: Otelo e-Gen Vorchdorf

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten



European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Schweinsbraten mit Gedicht

Conchita und die unglaublichen Geschichten des Vaters

Tom Neuwirth wuchs im elterlichen Wirtshaus in Bad Mitterndorf auf. Die Eltern Helga und Siegfried Neuwirth waren immer weit mehr als nur Gastwirt*innen. Die Mutter spielte mit ihrer kleinen Theatergruppe auf der von Siegfried extra gebauten Gartenbühne. Der Vater Siegfried schreibt seit Jahrzehnten täglich Mails an die Gäste, im Anhang Menüs aber auch kleinen Geschichten, Aphorismen und Ankündigungen. So entstand über viele Jahre eine Sammlung an liebenswerten Nachrichten an die geschätzten Gäste des Wirtshauses. An diesem Abend im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 wird Conchita viele dieser Geschichten lesen, auf der Gartenbühne der Eltern, begleitet von jungen Musiker*innen aus dem familiären Umfeld der Familie Neuwirth.



© Kevin Schünemann

Thomas „Tom“ Neuwirth ist ein österreichischer Sänger und Travestiekünstler. 2014 wurde Neuwirth als Kunstfigur Conchita Wurst mit dem Song „Rise Like a Phoenix“ Siegerin des 59. Eurovision Song Contests in Kopenhagen. Er tritt seit März 2019 zusätzlich unter dem Künstlernamen WURST auf.

Schweinsbraten mit Gedicht, Lese- und Musikabend

Ort: Bad Mitterndorf

Künstler*innen: Tom Neuwirth

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Song/Song

Geschichten in Liedern, Sagen und Geheimsprachen

Song ist das Lied. Song ist aber auch ein Dialektwort für das Erzählen von Geschichten, das Schwadronieren. Song hat gerade im Salzkammergut eine mehrfache Bedeutung. Von oftmals grausamen Liedern über die Wilderer bis zu ausufernden Wirtshausgeschichten. Das klassische Lied ist eine eigene Erzählform, in der der Text gleichrangig neben der Musik steht; kaum schöner zu finden als in Mahlers Stück „Urlicht“. Zwischen den Geschichten, Sagen und Liedern – den Songs – spannt sich dieser multidisziplinäre Abend auf und zieht Verbindungen zu den Griot, den Troubadouren Westafrikas, zu den geheimen Botschaften des Joiks bei den finnischen Samen, von den Tierstimmen des Barock zur Gebärdensprache der Gegenwart, vom Gstanzl über die Geheimsprache der Wiener Sänger bis zu den politischen Liedern von Eva Jantschitsch. Song/Song findet an 2 Tagen statt und bietet neben Konzertabenden zahlreiche Workshops an.



attwenger © Hupfauer_ Grafik Wimmer & Alois Mühlbacher (c) Alexander Eder



Song/Song

Konzerte und Workshops

Ort: Bad Aussee und Bad Ischl

Künstler*innen: Alois Mühlbacher, Ensemble Ars Antiqua Austria, Attwenger, Eva Jantschitsch aka Gustav

Kurator: Wolfgang Schlag

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Unconvention – Eine Spurensuche

Eine kritische Reflexion über Unkonventionelles, Gegenkultur und Underground. Viertägige Konferenz mit Workshops, Performances, Konzerten, Literatur und Vernetzung

Unkonventionell. Gegen den Mainstream. Gegen-Kultur. Gegen die da oben? Denkt man im Kontext des Salzkammergutes an diesen Begriff, so fällt Naheliegendes ein: Eigenständig. Eigensinnig. Widerständig. Ob Realität oder Klischee, irgendwie scheint die Idee des Unkonventionellen und der Abgrenzung gegen zentrale Macht (auch eine Erbschaft des Protestantismus?), gegen Vereinnahmung und Anpassung mit dieser Region verbunden zu sein – auch wenn es vielleicht nur die halbe Wahrheit ist. Dies betrifft die Geschichte der Region, vor allem auch die Geschichte einer regionalen Arbeiter*innenkultur, die in Opposition und Widerstand zum Nationalsozialismus geriet. Und es betrifft die Betonung des Besonderen und Eigenständigen der Region – bis hin zum Tourismusmarketing. Es betrifft Jugendkulturen und Kulturinitiativen, die sich einen Platz für eine andere, eigene Kultur erkämpf(t)en – auch gegen die vereinnahmende Übermacht von Traditionalismus und „Volkskulturideologie“. Es betrifft den Widerstand gegen den rasenden Wahnsinn einer aus den Fugen geratenen Wachstums- und Zivilisationsentwicklung. Ein Widerstand, der sich in verschiedenen Formen des Aussteigertums und des Rückzugs äußert: als Flucht auf das Land oder als Rückzug auf heile Inseln und in geschlossene Communities. Es betrifft eigenständige Musikkulturen und literarische Experimente jenseits des Mainstreams der Musikindustrie, deren Protagonist*innen ihre eigenen künstlerischen und musikalischen Ausdrucksformen finden – vom Underground bis zur Volksmusik. Ausdrucks- und Erscheinungsformen des Unkonventionellen bis hin zum Gegenkulturellen sind unüberschaubar. Sie finden sich im Besonderen auch in dieser Region.

Unconvention – Eine Spurensuche

Konferenz mit Workshops, Performances, Konzerten, Literatur und Vernetzung 2024

Projektträger: Verein „E.I.K.E.-Forum – Woferlstall“

Ort: Bad Mitterndorf

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Volugram – Ein Erasmus Freiwilligenprojekt

Freiwilligenarbeit / Kooperation mit Kulturhauptstadt Europas Tartu 2024 in Estland

Diesem Erasmus+ Projekt liegt die Idee zugrunde, eine breitere Zusammenarbeit aufzubauen, die Kulturhauptstädte Europas mit Lerngemeinschaften und dem Bildungssystem verbindet. Das bedeutet eine fähige Freiwilligengemeinschaft, qualifizierte und kompetente Koordinator*innen und Leiter*innen sowie Instrumente zur Anerkennung und Validierung von Freiwilligenarbeit als Teil eines individuellen Lernwegs in der Bildung.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist die Förderung der Freiwilligenarbeit als flexible, informelle und individuelle Lernmöglichkeit für Erwachsene durch die Schaffung von Voraussetzungen für die Freiwilligenarbeit und die Übertragung von durch die Freiwilligenarbeit erworbenen Fähigkeiten und Kenntnissen auf Bildung und Beruf.

Die Projektleitung und Hauptorganisation liegt bei VOCO Tartu Vocational College (Estland). Weitere Partner*innen sind: Tartu 2024 (Estland), Bodø 2024 (Norwegen), IKS VAEV Research and Development Agency GmbH (Österreich), Studentorganisasjonen Nord (Norwegen)

Die Ergebnisse

1. In drei Teilnehmer*innengebieten haben sich Lerngemeinschaften mit mindestens 500 Personen gebildet, die sich vernetzen.
2. Qualitativ hochwertige Schulungsmaterialien für Freiwilligenkoordinator*innen werden in englischer, estnischer, norwegischer und deutscher Sprache erstellt.
3. Die Schulungsmaterialien wurden getestet und mindestens 76 Freiwilligenkoordinator*innen haben von diesen Schulungen profitiert, die von mindestens 280 Koordinator*innen in drei Partnerländern genutzt wurden.
4. Qualitätshandbücher für Freiwilligenleiter*innen werden in englischer, estnischer, norwegischer und deutscher Sprache erstellt, veröffentlicht und von mindestens 160 Begünstigten in drei Teilnehmer*innenländern genutzt.
5. Ein Modell zur Bewertung der Freiwilligenarbeit wird entwickelt.
6. Eine qualitativ hochwertige elektronische Anwendung wird entworfen, entwickelt, getestet und von mindestens 280 Personen in drei Teilnehmerländern genutzt.

Volugram/Austausch Projekt Erasmus+

Ort: Salzkammergut, ab Herbst 2022

Projektverantwortliche: Kaire Mets, Estland; Christian Haselmayr, Bad Ischl

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss / GLOBALOKAL – Building The New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Water.Sound.Flow

Sound- & Klangatlas der Salzkammergut 2024-Region

Das Salzkammergut wurde vom Wasser geprägt. Während das Wasser in seiner flüssigen Form immer noch allgegenwärtig ist, wurden die ehemaligen salzigen Sedimente des Wassers zur Grundlage der Siedlungen, des spezifischen Erbes und des Namens des Salzkammergutes. Auch im Bereich des Klangs finden wir zwei Phasen: den sich fortbewegenden Strom, der die Entfernung zwischen einer Quelle und einem Wahrnehmenden überbrückt, und die Sedimente in Form von Aufzeichnungen – Klang, der in dauerhafte Materialien eingeschrieben ist. Projektleiter Thomas Grill und sein Team vernetzen die Orte der Region, indem sie die Klänge des Wassers in unterschiedlichen Formen darstellen und dazu verschiedene künstlerische Strategien einsetzen.

Water.Sound.Flow wird die Themen des akustischen Transports und der Kommunikation mit den Wasserlandschaften des Salzkammergutes verbinden. Durch kompositorische und performative Aktivitäten, verschiedene Arten der akustischen Ausbreitung, den umfangreichen und unorthodoxen Einsatz von Lautsprechern und diversen Klang-Gefäß en entsteht ein Netzwerk von Klangströmen über Hügel und durch Täler. Die Form des Klangs wird während der Reise kontinuierlich transformiert, nimmt Farben, Geschmäcker und Gerüche an, nimmt Verunreinigungen auf und hinterlässt Rückstände – so wie Wasser, das durch eine Landschaft fließt. Eine Vielzahl von Aufzeichnungs- und Abhörstationen – sowohl öffentliche als auch intime – ermöglichen es dem Publikum, an den Wasser-Klang-Strömen teilzunehmen und ihnen zu lauschen.

Die Projektaktivitäten werden von einzelnen Gruppen durchgeführt, jede mit einem spezifischen Schwerpunkt und räumlich getrennt in der Kulturhauptstadt 2024-Region, aber verbunden durch den Austausch von Klangmaterial und gemeinsamen Aufführungen.

Water.Sound.Flow

2023 & 2024

Orte: verschiedene Orte des Salzkammerguts

Projektleiter: Thomas Grill

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Wet Sounds

Musikalische Hydrotherapie für Kinder

Kindergartenkinder machen eine einzigartige Erfahrung, um ihr Wohlbefinden zu erhöhen. Mit den Watsu-Praktiker*innen werden sie in der HerzReha durch Musik unter Wasser unterstützt. Die elektroakustischen Kompositionen von Joel Cahen sind für Kinder, die hyperaktiv, leicht reizbar oder einfach nur physisch durch einen Rollstuhl eingeschränkt sind, eine Möglichkeit auf immersive Art Vibrationen über die Knochen zu erfahren. Das entspannt, stimuliert die Neugierde – für einige vielleicht zum ersten Mal.

Wet Sounds/Hydrotherapie für beeinträchtigte Kinder

Ort: Bad Therme Bad Ischl und Hallenbad Ebensee

Projektverantwortlicher: Joel Cahen

www.watsu.at; www.wetsounds.co.uk

Projektleitung Salzkammergeut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten



Sharing
Salz
kammer
gut



European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut

Fête de la Musique 2023 & European Music & Mobility Day 2024

Musik erobert den öffentlichen Raum – die Fête de la Musique hält Einzug ins Salzkammergut

Die Fête de la Musique findet jedes Jahr am 21. Juni, dem kalendarischen Sommeranfang, statt – in mehr als 540 Städten weltweit, davon über 300 Städte in Europa.

Bei der Fête de la Musique und dem European Music Day steht neben vielfältigen Musikdarbietungen von Amateur- und Berufsmusikern, Live-Rhythmen und Beats von DJs auch die temporäre Rückeroberung des Straßenraums in allen 23 Dorf- und Ortszentren im Vordergrund. Wirtshäuser und Cafés erweitern ihr Angebot und bespielen Gassen und Straßen, die üblicherweise dem motorisierten Verkehr überlassen werden. In autofreien Dorfzentren steht aktive Mobilität im Vordergrund, geführte E-Bike-Touren verbinden einzelne Kulturhauptstadtgemeinden und machen die Fête de la Musique zum regionalen Fest. Der öffentliche Verkehr wird mit Sonderbussen im gesamten Salzkammergut verstärkt. An diesem Tag bleiben (fast) alle Autos in ihren Garagen und auf den Stellplätzen. Wir ergänzen die Fête de la Musique um den ersten European Music & Mobility Day!

23.6.2023: Fête de la Musique

2023 Probelauf mit ausgewählten Gemeinden bzw. regionalen Zentren, z.B. Vorchdorf, Gmunden-Altmünster, Ebensee, Bad Ischl und Bad Aussee (tbc). Kleine Musikdarbietungen als Aktivierung der Bevölkerung, der lokalen Vereine und Musikgruppen mit Blick auf 2024

21.6.2024 European Music & Mobility Day

2024 Vitales Straßen-Musik-Festival unter Mitwirkung von Musiker*innen, Landesmusikschulen, Musikgruppen, Blasmusikkapellen, Chören usw. in 23 Gemeinden, größtmögliche Reduktion des motorisierten Individual-Verkehrs bzw. Freizeitverkehrs, Aktivierung der Fahrradkultur

Fête de la Musique 2023 &

European Music & Mobility Day 2024, Musik und Mobilität im öffentlichen Raum

Ort/Uhrzeit: 2023 ausgewählte Gemeinden bzw. regionale Zentren; 2024 gesamte KHST-Region

Kooperationspartner: Verkehrsverbünde, Verkehrsbetriebe & Mobilitätsanbeiter (tbc), Organisationsteam der Salzkammergut MTB-Trophy (Bad Goisern), Sportverein „Salzkammergut bewegt“ (Peter Seebacher) (tbc), Tourismusverbände

<https://fetedelamusique.culture.gouv.fr>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr, Stefan Heinisch

Programmlinie: Sharing Salzkammergut / GlobaLokal – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Eine Zeitreise – zwischen Kitsch und Klischee

Gerade die Region des Salzkammerguts wird seit dem 19. Jahrhundert bis heute durch klischeehafte bildliche Darstellungen als Kulisse der Tourismus- und Freizeitindustrie geprägt.

Historische Aufnahmen des Salzkammerguts, entweder bildliche Dokumentationen des Alltags, diverser Feierlichkeiten oder Landschaftsaufnahmen von namhaften und unbekannten Fotokünstler*innen werden gesammelt. Hierbei geht es nicht nur um Arbeiten aus diversen Archiven (z.B. Trautenfels/Johanneum), auch die Bewohner*innen des Salzkammerguts werden gebeten, private historische Fotos zur Verfügung zu stellen.

Die vorliegenden historischen Motive sollen internationalen Künstler*innen als Inspiration zur Jetzzeit dienen, sich in fotografisch-künstlerischer Form mit dem heutigen Salzkammergut als geopolitischen Raum zu beschäftigen. Fotografie wird als künstlerisches Ausdrucksmittel verwendet, um mit Blick auf die historischen Motive interpretative, sozialkritische, vergleichende oder ideologisch-politische Werke neu zu schaffen.



© Yvonne Oswald

Eine Zeitreise – zwischen Kitsch und Klischee

2024

Projektträger*innen: Yvonne Oswald

Orte: Fotoausstellung im Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Wirtshauslabor Salzkammergut 2024

Wirtshauskultur reloaded. Strategien zur Wiederbelebung einer traditionsreichen Kultur mit neuer Kochkunst, innovativen Konzepten und hochkarätigen Köchen und Jugendlichen

Neben dem Wirtshaussterben, das ohne Zweifel ein europaweites Phänomen ist, steht die Gastrobranche seit Jahrzehnten in einem stetigen Veränderungsprozess. Der Niedergang der Wirtshauskultur am Land hat viele Gründe. Hielten früher noch viele ortsansässige Vereine ihre Treffen regelmäßig in Wirtshäusern ab, so wird immer öfter auch selbst ausgeschenkt und werden Vereinslokalitäten aufgerüstet. Die COVID 19-Pandemie hat den Fachkräftemangel der Branche ordentlich „geboostert“ und daher müssen manche Unternehmer*innen ihre Häuser an Sonn- & Feiertagen bereits schließen. Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 kann nicht als die Retterin der lokalen Wirtshauskultur auftreten, jedoch gemeinsam mit Vertreter*innen aus Kunst, Kultur, Spitzenköch*innen aus Europa und der Welt, regionalen Produzent*innen, und vor allem jungen Menschen, die noch in der Ausbildung stehen, mit gezielten Interventionen Wirtshauskultur neu beleben und dabei vor allem etablierte Abläufe und Handlungsmuster hinterfragen. Das Projekt gliedert sich in fünf thematische Teilbereiche und Handlungsfelder: Themen-Stammtische in Wirtshäusern, ab Jänner 2024 / Kunst & Kultur in Wirtshäusern ab Jänner 2024 / Wirtshauslabore mit Tourismus- und Berufsschulen ab Jänner 2023 (Tourismusschule Bad Ischl sowie weitere Schulen aus Österreich und internationale Partnerschulen), Umsetzung ab Jänner 2024 / Wirtshaus-Take Over März bis Juni & Oktober bis November 2024 / Künstlerische Interventionen und Performances mit der „Healthy Boy Band“ ab Jänner 2024.

Wirtshauslabor

Salzkammergut

Künstler*innen: Christoph „Krauli“ Held, Jochen Neustifter, Philipp Rachinger, Lukas Mraz, Felix Schellhorn

Projektverantwortliche: friendship.is GmbH (GF Matthias Felsner, Martin Fetz, Aurelia Windhager) und weitere Partner

www.friendship.is, www.siriuskogl.at, www.jos-restaurant.at, www.heldundherd.at,
www.healthyboyband.com

Projektleitung Salzkammergut 2024: Stefan Heinisch

Programmlinie: übergreifend

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

DAS vermutlich BESTE HOTEL DER WELT

Eine Lösung der Probleme des Hypertourismus: mit purer Phantasie im Kopf

Das imaginäre Hotel ist mobil, abbaubar, regional. Es besteht aus Luft, Klang, Vorstellungskraft – und einer Wiese bei Bad Mitterndorf.

Gäste buchen über das Hotelportal und erhalten vor Ort ein Kopfhörersystem – und mit diesem eine individuelle Audiospur, die je nach Wunsch folgende Themen umfasst: Familienspaß, Business-Lounges, Singleaktivitäten, Wellness, Ruhe und Intimität oder Sportsgeist. Die Audiospuren führen die Gäste durch das Hotel und simulieren den Aufenthalt in der Region. Was wird von dieser gewünscht, und wie wird sie vermarktet?

Das „Beste Hotel“ liegt perfekt: Die wilde Wiese hat einen fantastischen Ausblick auf die umliegende Bergkette. Die Audiospur verschiebt die Wahrnehmung: Die Gäste reisen im Kopf an globale Hotspots oder beamen sich durch die Zeiten. Ist das hier Venedig-Salzkammergut-Peking? Was macht einen Ort einzigartig, und wer bin ich?

Hier treffen sich Menschen aus der Region, befragen ExpertInnen nach den Folgen – Kosten, Nutzen des Tourismus für Mensch und Natur. Mit lokalen Partner*innen wird ein Treffpunkt initiiert. Regionale Getränke, serviert von den Performer*innen und Bartendern vor Ort sind der Ausklang des Hotelbesuchs.

DAS vermutlich BESTE HOTEL DER WELT

Ort: Bad Mitterndorf outdoor, Termine Juni 2023

Projektverantwortliche: Gesine Danckwart, Fabian Kühlein, Sabrina Zwach, Skadi Schulz

Ticketinformation: Tourismusbüro Salzkammergut Preise: noch in Verhandlung

<https://chez-company.org>; <https://www.instagram.com/chezcompany/>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Zimmer mit Aussicht

Regional-Boutique-Zimmer-Netzwerk

Übernachten mit Sinn & Sinnlichkeit im neuen Slow-Hotelkonzept, das sich wie ein „Fleckerlteppich“ über die Orte des Salzkammerguts erstreckt. Ein dezentrales Hotel, das lokale Hoteliers und Zimmeranbieter vernetzt und reizvolle Spezialzimmer in nachhaltiger Gestaltung schafft.

Das Team von LUCY.D macht sich zur Aufgabe, sechs Beherbergungsanbieter an unterschiedlichen Plätzen für das Projekt zu gewinnen, weiters sechs renommierte Architektur-, bzw. Designstudios zu Entwürfen einzuladen und regional-typische Handwerksbetriebe auszuwählen, die diese realisieren. Diese Vision für regionale Boutique-Zimmer soll Reisende inspirieren, das Salzkammergut auf eine neue Art zu entdecken – von Zimmer zu Zimmer.

Die eingeladenen Kreativteams arbeiten international, deren Produkt,- bzw. Möbelentwürfe sollen ebenfalls extern der jeweiligen Zimmer funktionieren und werden untereinander kombinierbar sein. Diese Möbel- & Produktkollektion wird in einem Showroom in Bad Ischl präsentiert. So wird alles an einem Ort gezeigt, was sonst nur getrennt erlebbar ist – Schauraum, Inszenierung und Vernetzung.

Das Studio Lucy.D wurde von den Designerinnen Karin Santorso und Barbara Ambrosz 2003 in Wien gegründet, 2016 kam ein weiteres Studio in Steyr dazu. Das Studio entwirft Möbel, Leuchten und Accessoires mit ungekünstelter Direktheit und entwickelt Interiordesign, Installationen und Konzepte für Industriebetriebe, Manufakturen und Brands.

Zimmer mit Aussicht

2024 – Boutique-Gästezimmer an sechs Orten im Salzkammergut

Künstler*innen: For use & Numen (Wien, Zagreb), Kim & Heep Design (Wien, Korea), Infabric architects (Paris), Dottings (Wien, Gmunden), mischer*traxler (Wien), ausführender Handwerksbetrieb TREWIT, Scharnstein

Projektverantwortliche: Karin Santorso & Barbara Ambrosz, <https://lucyd.com/>

Kooperationspartner: Tourismusverbände & Landestourismusorganisationen

Projektleitung Salzkammergut 2024: Stefan Heinisch, Petra Zechmeister

Programmlinie: Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Unterwegs auf den Ischler Kulturpfaden

Zugänglich für internationale Besucher*innen: Pfade und Webseite in englischer Fassung

Die Kulturpfade Bad Ischl bieten die unkomplizierte Möglichkeit, Bad Ischls Kulturdenkmäler im Internet zu finden und sich zu informieren. Mehr als 280 Denkmäler mit Bild, Text und Ortsangabe sind als Rundgänge über das Smartphone aufzurufen.

Die Darstellung der Kulturdenkmäler ist derzeit nur in Deutsch ausgeführt, gleichzeitig sind die technischen Voraussetzungen für eine englische Fassung bereits gegeben. Im Zuge der Kulturhauptstadt Europas 2024 soll eine Internationalisierung (Übersetzung) für internationale Besucher*innen durchgeführt werden, d.h. die bestehenden Texte von über die Grenzen von Bad Ischl hinaus bekannten Prominenten sollen als Ergänzung ins Englische übersetzt werden. Für die Übersetzung der zum Teil sehr fachspezifischen Texte konnte eine diplomierte Übersetzerin gefunden werden (short&sweet TRANSLATION, Karina Wimmer).

Unterwegs auf den Ischler Kulturpfaden

Ort: Bad Ischl

Künstler*innen: short&sweet TRANSLATION, Karina Wimmer; FIRSTMEDIA network GmbH, Egon Humer

www.kulturpfade-badischl.at, www.shortandsweettranslation.com; www.firstmedia.at

Projektleitung Salzkammergut 2024: Stefan Heinisch

Programmlinie: Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Hinter den Kulissen

Arbeiter*innen aus aller Welt im Salzkammergut vor den Vorhang!
Ein Dokumentarfilm von Alenka Maly



© Daniel Leitner

International ist das Salzkammergut als Tourismus- und Erholungs-Region bekannt, in der unzählige Arbeiter*innen das Werk im Hintergrund am Laufen und damit die erfolgreiche Marke Salzkammergut aufrecht (er)halten. Sie arbeiten in der Gastronomie, in der Tourismusindustrie, als Bauarbeiter*innen oder Altenpfleger*innen für die alternde Bevölkerung der Region. Ohne sie würden viele Wirtschaftszweige stillliegen.

Das Filmprojekt HINTER DEN KULISSEN begleitet Menschen unterschiedlicher Generationen und Herkunftsländer. Manche von ihnen sind bereits vor vielen Jahren in der Region angekommen, und ihre Kinder und Enkelkinder wurden hier geboren. Andere sind erst kürzlich angekommen. Der Film erzählt ihre Geschichten: Woher kommen sie? Wie erleben sie ihr Arbeitsumfeld? Und am wichtigsten: Wie sieht ihr Leben im Salzkammergut auch abseits der Arbeitswelt aus?

Der Film ergründet das Zusammenspiel von Migrationsgeschichte und Traditionen. Ein Fokus wird dabei auf die Konditorei Zauner gelegt, deren Zaunerstollen selbst Resultat europäischen Austauschs ist, denn er entstand aus dem Handel mit Gewürzen und dem Austausch von Konditor*innen-Wissen innerhalb der Länder des Habsburgerreichs. Heute wird diese Tradition bei Zauner von Menschen aus ganz Europa und darüber hinaus weitergeführt. Weitere Unternehmer*innen, deren Betrieb durch Menschen mit Migrationshintergrund ermöglicht wird, werden derzeit eruiert. Insgesamt werden 5 Personen filmisch begleitet.

Hinter den Kulissen – Ein Dokumentarfilm

Recherchephase läuft, Dreharbeiten in 2023, Filmpräsentation in 2024

Künstler*innen: Alenka Maly (Regie), Ružica Milicevic (Leiterin der Regionalen Kompetenzzentren für Integration u. Diversität (REKI) für inhaltliche Begleitung).

Orte: Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

European Peace Ride 2024 (EPR 2024)

Europäische Friedensfahrt / Amateur*innenradsport-Event

Die internationale Friedensfahrt, auch Course de la Paix genannt, war das meistbeachtete Amateur*innenradsport-Event hinter dem Eisernen Vorhang. Der European Peace Ride ist ein gesamtgesellschaftliches Event und nicht „nur“ ein Radrennen.

Es gibt keine Ausschlusskriterien in Bezug auf persönliche Geschlechteridentifikationen, Religionen, Herkünfte oder persönliche Handicaps. Die Kultur des EPR ist das Miteinander.

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 lässt das Radrennen wieder auflieben. Mit den Partnerländern Deutschland, Polen und Tschechien ist ein gemeinsames Ziel, ein europäisch relevantes, verbindendes Projekt auf die Beine zu stellen, welches historisch verankert ist und zugleich neue Impulse setzen soll. Zahlreiche Kulturveranstaltungen, unter anderem Konzerte und Kundgebungen, werden jährlich in den European Peace Ride integriert.

Die Verbindung zwischen Radsport, kulturellen und gesellschaftlichen Themengebieten, machen aus dem European Peace Ride etwas vorher nie dagewesenes und vereinen ihn zu einem gesamtgesellschaftlichen Projekt mit europäischer Strahlkraft.

Start des EPR 2024 in Bad Ischl – Salzkammergut

Bad Ischl wird der Startpunkt des Pelotons Richtung Chemnitz. Die 200 – 250 Personen starke Radgruppe (50 davon aus dem Salzkammergut) wird ausgehend von Bad Ischl über Tschechien nach Chemnitz fahren und eine „Staffelübergabe“ zwischen den Kulturhauptstädten Europas vollziehen. 200 Radfahrer*innen und 50 Gäste aus Chemnitz kommen mit dem Zug nach Bad Ischl, um gemeinsam die Reise von dort zu starten. Die Kulturhauptstadt Europas organisiert das Come Together, den Kulturevent und Start in Bad Ischl. Die Start-Plätze werden über eine Marketing-Aktion ausgeschrieben.

European Peace Ride

Amateur*innenradsport-Event

Ort: Bad Ischl Salzkammergut/Deutschland/Tschechien/Polen im September 2024

Kooperationspartner*innen: Chemnitz2025 u.a.

<https://peace-ride.com>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: Kultur im Fluss / Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Remote Bad Ischl

Gemeinsam durch die Stadt, wohin gehen wir? – Ein Audioweg

In Bad Ischl bricht eine Gruppe von bis zu 50 Menschen, ausgestattet mit Kopfhörern, in die Stadt auf. Geleitet werden sie von einer künstlichen Stimme, wie man sie von Navigations-Systemen kennt. Die Begegnung mit der Künstlichen Intelligenz verleitet die Gruppe zum Selbstversuch. Wie können wir gemeinsam Entscheidungen treffen? Wem folgen wir, wenn wir uns von einem Computerprogramm leiten lassen? – 50 Menschen beobachten sich gegenseitig, treffen individuelle Entscheidungen und sind doch immer Teil einer Gruppe. Während die Künstliche Intelligenz menschliches Verhalten aus der Distanz beobachtet, wird die Stimme mit jedem Schritt vertrauter. Unterwegs vertonen Kunstkopf-Aufnahmen und filmische Kompositionen die urbane Landschaft. Die Reise durch die Stadt fühlt sich mehr und mehr an wie ein kollektiver Film. Das Projekt bewegt sich als mobiles Forschungslabor von Stadt zu Stadt. Dabei baut jede neue ortsspezifische Version auf der Dramaturgie der Vor-Stadt auf und schreibt das Stück so immer weiter. – Das Stück beschäftigt sich mit traditionsreichen Orten und Begebenheiten in Bad Ischl.



Rimini Protokoll RemoteTaipe © Lafun Photography

Helgard Haug, Stefan Kaegi und **Daniel Wetzel** haben im Jahr 2000 das Theater-Label Rimini Protokoll gegründet und arbeiten seither in verschiedenen Konstellationen unter diesem Namen. Stück für Stück erweitern sie die Mittel des Theaters, um neue Perspektiven auf die Wirklichkeit zu schaffen. Rimini Protokoll entwickeln ihre Bühnenstücke, Interventionen, szenischen Installationen und Hörspiele oft mit Expert*innen, die ihr Wissen und Können jenseits des Theaters erprobt haben. Außerdem übersetzen sie gerne Räume oder soziale Ordnungen in theatrale Formate. Viele ihrer Arbeiten zeichnen sich durch Interaktivität und einen spielerischen Umgang mit Technik aus.

Remote Bad Ischl / Audiowalk

Ort: Bad Ischl

Künstler*innen: Künstlergruppe Rimini Protokoll, Berlin

<https://www.rimini-protokoll.de/website/de/>

Projektleitung Salzkammergut 2024, Kurator: Gottfried Hattinger

Programmlinie: Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Regional_Express

Performatives Kulturerbe auf der Bahnstrecke Attnang-Puchheim – Tauplitz, auf kuratierten Apps und in Virtual Reality

Regional_Express ist eine akustisch-visuell immersive Erzählung auf der Bahnstrecke von Attnang-Puchheim nach Tauplitz, die sich mit dem Kultur- und Naturerbe der Region befasst. Beim Unterwegssein mit dem Zug wird in Form einer Zeit- und Erinnerungsreise ein immersives Erlebnis für eine kuratierte Applikation (z.B. Pocket Guide) und für Virtual Reality (360/AR) hergestellt. Die Erzählung wird in partizipativer Weise mit der Bevölkerung erarbeitet und als eine spekulative Geschichte an die Region und an ein internationales Publikum vermittelt. Wie die Erinnerung selbst, besteht sie aus Fragmenten, die sich aus Fakten und Fiktionen nährt und durch ihren performativen Charakter neue Sichtweisen erlaubt. Die Geschichten weiten sich über das Persönliche hinaus aus, und wechseln die Perspektive auf die Natur als Erzählerin, den Gletscher unter Auswirkungen des Klimawandels, die Transformationen von Gestein, die in sich die humanitäre Zeitgeschichte verwalten. Auf der Strecke nehmen verschiedene Protagonist*innen im Zug Platz, neue Begegnungen finden statt, audio-visuelle Landschaften erweitern Erinnerung und Imagination. Die Dramaturgie entwickelt sich durch die Parameter der Bahn als einer Bühne und einem begrenzten Raum, der Wegstrecke als zeitlicher Achse, der Fahrtgeschwindigkeit und der Haltestellen als Taktgeber für ein sensorisches Erleben. Das Projekt wird in mehreren medialen Stufen entwickelt, die immer ineinander verschränkt sind und an die Öffentlichkeit vermittelt werden. Zu Beginn dienen Workshops der Ideenfindung, die Ergebnisse werden auf einer Webseite dokumentiert. Als immersives Erlebnis wird die Erzählung für das Kulturhauptstadtjahr präsentiert und als Virtual Reality über die Zeit hinaus für ein internationales Publikum aufbereitet.

Regional_Express

Ort: ÖBB Regional Express zwischen Attnang-Puchheim und Tauplitz, in ausgewählten Bahnhöfen, auf kuratierten Programmen in digitalen Medien und in VR/AR/36

Kurator*innen: Ella Raidel, Marlene Rutzendorfer, Petra Arda

Projektverantwortliche: wonderland - platform for european architecture

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinien: Macht und Tradition / Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Großer Welt-Raum-Weg

**Eine persönliche Erfahrung in fünf Tagen.
 Vom Badezimmer über Kirche, Alm und Wüste in den eigenen Alltag.**



Großer Welt-Raum-Weg © Christoph Mayer chm.

Besucher*innen wandern durch unterschiedliche Räume. Als Wegmarken fungieren Audiotracks, die vor Antritt auf das Smartphone geladen oder über ein Leihgerät zugänglich gemacht werden. Aus zahlreichen Gesprächen mit Wandernden, mit Expert*innen der Zukunftsforschung, mit Kirchenbesucher*innen, Almbetreiber*innen und vielen anderen entsteht ein präzise komponiertes Hörstück, dessen Tracks bestimmten Stationen des Weges zugeordnet sind. Der Große Welt-Raum-Weg beginnt in der Privatheit des eigenen Badezimmers. In Bad Ischl führt er in einen Raum, in dem sich Menschen seit Jahrhunderten mit essenziellen Fragen ihres Daseins und mit Zukunft in Verbindung gebracht haben: die Stadtpfarrkirche. Von da an verläuft der Weg unter freiem Himmel – zunächst auf die Rettenbachalm: ein Naturareal, wo Menschen begonnen haben, die Welt zu formen. Dort werden die Grundlagen unserer Zivilisation zur Disposition gestellt: Stimmen aus Alm- und Landwirtschaft, Wissenschaft und Bioengineering verschmelzen mit den Hörenden und der Natur zu einem Erfahrungsraum. Auf gesicherten Pfaden führt der Große Welt-Raum-Weg über die Ischler Hütte tief hinein ins Tote Gebirge, in Etappen von Berghütte zu Berghütte. In der Steinwüste des hochalpinen Plateaus bietet sich eine einzigartige Möglichkeit, dass Mensch und Welt-Raum wieder zueinander finden – die Grundvoraussetzung, um gemeinsam eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Der Abstieg führt über das Alm- oder Stodertal zurück zur letzten Station im eigenen Alltag – wo der Große Welt-Raum-Weg erst wirklich beginnt.

Großer Welt-Raum-Weg

Orte: Badezimmer, Stadtpfarrkirche Bad Ischl, Rettenbachalm, Totes Gebirge, Alltagsraum

Künstler*innen: Christoph Mayer chm. in Zusammenarbeit mit Andreas Hagelüken

Team & Consulting: Aleida Assmann, Clava Grimm, Teresa Kaineder, Kortwich Filmtontechnik Berlin, Martin Lengauer, Titus Maderlechner, Christian Öhler, Ariadne von Schirach, Jean Sczymscak, David Steindl-Rast, Julia Stoff, Harald Welzer, Thomas Wendrich u. v. a.

Projektträger: Stadtpfarre Bad Ischl in Zusammenarbeit mit dem Alpenverein (Sektion Salzkammergut, Landesverband Oberösterreich, Österreichischer Alpenverein) und dem Tourismusverband Bad Ischl

Projektleitung Salzkammergut 2024: Lisa Neuhuber

Programmlinie: Sharing Salzkammergut

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Globalokal –

Building the New



Art Your Village – der fremde Blick

Recherchephase 1 - 11 Orte im Salzkammergut

Bei diesem Projekt geht es um lokale Identitäten von den vorwiegend kleineren Orten im Salzkammergut. Künstler*innen oder -gruppen setzen sich mit diesen Orten auseinander und entwickeln im Lauf des Jahres Projekte in Form von Interventionen. Die Projekte kommen aus verschiedenen künstlerischen Disziplinen und spielen sich im öffentlichen Raum oder in diversen Gebäuden wie Galerien, Wirtshäusern oder privaten Bereichen ab. Projektart und Themen ergeben sich während der Recherche phase: Ausstellungen, Performances, Filme, Skulpturen oder sonstige Interventionen. Immer in Zusammenarbeit mit lokalen Kräften.



Emeka Ogboh mit Herrn Rastl (c) Salzkammergut 2024

Art Your Village

Recherche phase 2022 – Projektphase im Lauf des Jahres 2024

Eingeladene Künstler*innen: Emeka Ogboh (Lagos), Willi Dorner (Wien), Antoine Turillon (Paris) & Hannes Zebedin (Sela na Krasu/SLO), Katrina Neiburga (Riga), Tea Mäkipää (Helsinki), Smirna Kulenovic (Sarajewo), Construct Lab (AT, DE, BE, u.a.), Elena Mazzi (Turin), Dirk Schlichting (Herne/DE), Fabian Faltin (Wien), Karoline Hjorth (Oslo) & Riitta Ikonen (Helsinki).

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Transformation 4.0

Das ehemalige Werksgebäude auf dem Fabrikgelände der Papierfabrik in Steyrermühl öffnet sich in den kommenden vier Jahren Stück für Stück für die Menschen und die Kunst.

Noch sind die Relikte des nicht allzu lange zurückliegenden Industriezeitalters zu sehen. Wir entwickeln und treiben anhand des Projekts den Transformationsprozess des ehemaligen Werksgebäudes voran und entwickeln mit künstlerischen Mitteln Utopien für eine positive Welt von Morgen.

Neben Kunstausstellungen und Künstler*innenresidenzen sind es vor allem die unterschiedlichen Schwerpunkte der Geschichte der Fabrik, der Geschichte der Arbeit, der Gegenwart und der Zukunft, die wir mit den Bewohner*innen und eingeladenen Künstler*innen vor Ort ausloten und bearbeiten.

Dabei ist es dem Kulturverein Kunstoffabrik 4.0 wichtig, junge Menschen ebenso zu erreichen wie ältere Menschen, Kunstinteressierte genauso wie jene, die sich einfach nur mit anderen Menschen treffen und sich austauschen möchten. Bis 2024 wird dieser Ort durch zahlreiche kulturelle Veranstaltungen zum Leben erweckt und in Folge ein fixer Bestandteil in der regionalen Kulturlandschaft sein.

Transformation 4.0_2022 umARBEITEN_umFORMEN

Der Fotograph Felix Friedmann wird im Sommer 2022 das Thema Industriekultur zeitgemäß und künstlerisch fotografisch aufarbeiten.

Transformation 4.0

2022-2024, Laakirchen

Projektträger*innen: Kulturverein Kunstoffabrik 4.0

Orte: Laakirchen, ehemaliges Werksgebäude Areal UPM Papierfabrik

Projektleitung Salzkammergut 2024: Petra Zechmeister

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Acta Liquida

Ausstellung / Installation zum Thema FISCHEREI / TRAUNSEE / KLIMAWANDEL

Acta Liquida ist die künstlerische Dokumentation vom Traunsee-Wasser, einheimischem Fisch, Klimawandel, historischen Geschichten, Erinnerung und Fischerei. Ein Projekt über die Fischkultur am Traunsee – erarbeitet, erzählt und teilweise abstrahiert.

Heidi Zedniks „Filterpapiere“, die sie jahrzehntelang von der Altmünsterer Fischbrut-Hütte gesammelt hat, sind ein 1:1 Abdruck des Traunsee-Wassers von November bis März. Während der Brutzeit wird das Seewasser für die Vorratsbehälter gefiltert. Dies hinterlässt einen Abdruck der Veränderungen des Wetters, der Strömungen, Sedimente und etwaigen Verunreinigungen. Zeichnungen und Aquarelle werden in regelmäßigen Abständen während der Brutzeit vor Ort im Bruthaus gemacht. Die Videoinstallation „Generation Futter“ verwendet Aufnahmen aus dem Bruthaus des Vereins „Rettet den Traunseefisch“ in Altmünster. In fünf Filmen (je ca. 120 Sekunden) werden vom Multimedia-Künstler Elza Grimm verschiedene Fragen zum Thema „Tradition im Generationenkonflikt“ experimentalfilmisch sowie akustisch interpretiert. Die Aufzucht der Fische und das Einsetzen in den See transportiert die Metapher. S. Holzbauers mehrfach belichtete Polaroids und assoziative Texte zeichnen vielfältige Prozesse und Erinnerungen auf, die mit dem Traunsee und seinen Fischen verbunden sind. Er dokumentiert die Facetten der Lacus Felix-Fische – im See, in der Küche, im religiösen und kulturellen Kontext.



Künstlerin Heidi Zednik und Salzkammergut 2024 Projektleiterin Christina Jaritsch im Atelier in Ebensee. © WirLiebe

Acta Liquida

Orte: Altmünster, Gmunden, 6 Wochen im April/Mai 2024

Künstler*innen in Kollaboration:

Heidi Zednik – Installation Filterpapiere, Zeichnungen, Aquarelle

Elza Grimm – Sound- und Videoaufnahmen aus dem Altmünsterer Bruthaus

S. Holzbauer – Mehrfach belichtete Polaroids und assoziative Texte

Kuratorin: Heidi Zednik

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Markt der Zukunft

Zentrale Zukunftsfragen im Fokus: Dialogformate aus Kunst, Wissenschaft und Forschung, Initiativkultur und Aktivismus.

Das Innovationsfestival Markt der Zukunft präsentiert herausragende Projekte und Konzepte aus dem Salzkammergut und anderen Modellregionen zu den Themen Ökologie und Klimaschutz, Ernährung und nachhaltige Landwirtschaft, neue Sozial- und Bildungsmodelle, alternative Wirtschafts- und Arbeitsmodelle im Zeitalter der digitalen Transformation. Es lädt Gestalter*innen, Expert*innen und Besucher*innen zu einem praxisorientierten Forum und zu Dialog-Formaten zwischen Kunst, Wissenschaft und Forschung, Initiativkultur und Aktivismus.

Wie können wir Bewusstsein für die Dringlichkeit und das Potential transformatorischer, gemeinschaftsorientierter Ideen schaffen? Welche neuen Allianzen lassen sich bilden, um soziale und ökologische Bewegungen zu stärken? Der Markt der Zukunft lädt Gäste aus Wissenschaft, Initiativkultur, Wirtschaft, Kunst und Politik ein, um an Fragen wie diesen disziplinenübergreifend zu arbeiten. Ein mittelfristiges Ziel ist es, ein Netzwerk zu schaffen, in dessen Mittelpunkt die Akteur*innen und Initiativen des Salzkammergut stehen.

Festivalprogramm

Das Festival besteht aus (vorbereitenden) Modulen an unterschiedlichen Orten im Salzkammergut, deren Ziel es ist, lokale aber gleichzeitig überregional wichtige Fragestellungen zur öko-sozialen Transformation der Gesellschaft zu erörtern. Das Hauptmodul des Markt der Zukunft Salzkammergut ist das Innovationfestival mit den Formaten Bürger*innenforum und Diskursprogramm. Das Bürger*innenforum präsentiert mehr als 40 „Good Practices“, Zukunftsinitiativen und „Reallabore“ aus ganz Österreich mit Schwerpunkt Salzkammergut. Das Diskurs- und Workshop-Programm vertieft besonders aktuelle Initiativen und Themen in denen es um Kollaborationen, kreativen Protest und effektive Transformationsstrategien geht.

Markt der Zukunft

Initiativen aus der gesamten KHS-Region, Markt der Zukunft Salzkammergut dann in Bad Ischl.

Projektleiterin Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch

Künstler*innen: tba.

Projektverantwortlicher/Kurator: Wolfgang Schlag

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Hallstatt_Denkwerkstatt 2024

Wohnbedürfnisse und Lebenswelten in Hallstadt und der Region Salzkammergut verlangen mitunter neuartige und innovative Sichtweisen und Impulse. Parameter wie neue Arbeitswelten, Digitalisierung, Mobilitätsfragen, die Folgen der Covid-19-Pandemie und die daraus resultierende neue Rolle des ländlichen Raumes spannen ein breites Spektrum an Zukunftsfragen auf.



© Idil Sentürk / Wohnbau und Entwerfen, TU Wien



© Paul Sebesta / Wohnbau und Entwerfen, TU Wien

Das Projekt „Hallstatt_Denkwerkstatt 2024“ ist seit 2020 Teil des angewandten Forschungsprojektes „Wohnen in Extremis: Hallstatt - Salzkammergut 2024“ am Forschungsbereich Wohnbau und Entwerfen der Architekturfakultät an der TU Wien. Das mehrteilige Dialogformat entwickelt sich schrittweise bis 2024 weiter: Bausteine umfassen Lehrveranstaltungen, Dialog-Veranstaltungen vor Ort und eine Dokumentation. Studierendenprojekte aus Lehre und Forschung werden in Hallstatt mit Bewohner*innen, Expert*innen und Interessierten verhandelt. Die Erkenntnisse, Thesen und Impulse fließen in die Folgesemester und weiterführende Vor-Ort Formate ein. Die nächste Generation junger Menschen stellt sich somit im Dialog mit der Region den Wohn- und Lebensfragen der Zukunft.

Hallstatt_Denkwerkstatt 2024

WANN: Jeweils Frühsommer 2022, 2023, 2024

(bereits durchgeführt: zweitägige Denkwerkstatt am 8./9. Juli 2022)

Projektträger (inhaltlich): Forschungsbereich Wohnbau und Entwerfen, TU Wien

Projektteam: Lehrende (Univ.Prof. Michael Obrist, Univ.Ass. Christian Nuhsbaumer, Univ.Lect. Carola Stabauer) und Studierende

Ort: Hallstatt (HTBLA)

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Simple Smart Buildings

Welche Materialien und Techniken wurden in der Vergangenheit eingesetzt, um resiliente Häuser zu bauen? Welche dieser Bauweisen haben sich langfristig als dauerhaft, nachhaltig und schön erwiesen? Eine Erkundung mit Workshops und Vorträgen als partizipative Wissensvermittlung

Auch in Krisenzeiten wird gebaut. Aber anders als in Zeiten des Überflusses. Gerade jetzt gilt es sparsam mit unseren Ressourcen umzugehen. Denn die finanziellen Rahmenbedingungen werden enger und auch die Belastbarkeit unseres Planeten hat ihre Grenzen erreicht. Die weltweit laufenden klimatischen Veränderungen und die wirtschaftlichen Folgen der COVID-Krise erfordern die Entwicklung einfacher, resilenter, vor allen Dingen aber billiger Bautechniken, Gebäudetypen und Gebäudebetriebssysteme, wie etwa alternative Gebäudekühlsysteme. Diese einfachen und dennoch intelligenten Techniken und Systeme sind für breite Kreise der Weltbevölkerung zugänglich, während kurzlebige, teure High-Tech Systeme diese Forderung nicht erfüllen. Die Zukunft wird Häusern gehören, die aus dem Grundsatz des achtsamen, wissensbasierten Umgangs mit lokal vorhanden Baustoffen und Erfahrungswissen gebaut werden. Das Ergebnis dieser Art zu bauen ist mehr als ein Dach über dem Kopf für wenige Jahre, es ist kein Smart Building, das prozessorgesteuert funktioniert. Es ist ein simples Gebäude im besten Sinn, das wenig Ansprüche stellt, und in erster Linie den Menschen, die es nutzen, dient. Smart ist ein Gebäude dann, wenn es ohne weiteres Zutun einfach lange und gut funktioniert.

Simple Smart Buildings ist eine partizipative Wissensvermittlung. Zwischen Frühjahr 2023 und Herbst 2024 finden sechs Workshops an unterschiedlichen Orten des Salzkammerguts statt (Themen: u.a. Holz, Kalkbrennen/Kalklöschchen, Lehm, Befundung historischer Substanz). Zur Teilnahme an den Workshops werden insbesondere Mitarbeiter*innen der Gemeinden und Bauhöfe, Schüler*innen und Studierende und alle am Handwerk interessierten Menschen eingeladen.

Infokasten

Simple Smart Buildings/Workshops und Vorträge

Ort: Salzkammergut, 2023 und 2024

Projektverantwortliche: Friedrich Idam, Günther Kain Andreas Zohner, Stefan Sifkovits , Bildungszentrum Salzkammergut (BIS)

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Lust auf Baukultur

Sich mit Baukultur zu beschäftigen bedeutet, den eigenen Lebensraum verantwortungsvoll zu gestalten. Ziel des Projekts "Lust auf Baukultur" ist es, Menschen zu sensibilisieren und an der Vergrößerung eines thematischen Netzwerks in der Region mitzuwirken.

Der Verein LandLuft setzt daher 2023 und 2024 auf Vermittlungsaktivitäten und Best Practice-Beispiele zur Bewusstseinsbildung. Diese richten sich zum einen an Bürgermeister*innen, Gemeinderät*innen und Verwaltung – jene, die in ihrem Alltag aktiv Einfluss auf die Baukultur nehmen – zum anderen sind Baukultur-Interessierte eingeladen, am Prozess teilzunehmen. In drei Phasen werden (land-)luftige Formate angeboten, die Lust darauf machen, sich mit Baukultur auseinander zu setzen und dazu anregen selbst ins Tun zu kommen.

Mit „Durchs Reden kommen die Leut‘ zam“ beginnt ab dem Frühjahr 2023 eine Dialog- und Aktivierungsphase abseits der Öffentlichkeit. Die Werkstatt „Lust auf Baukultur“ im Herbst 2023 setzt im nächsten Schritt auf Vernetzung und Inspiration im großen öffentlichen Rahmen. Anschließend schafft die im Kulturhauptstadtjahr 2024 stattfindende Veranstaltungsreihe „Baukultur machen Menschen wie Du und ich“ die Basis für gute Ideen, Projekte und Weiterentwicklung.



© Roswitha Natter

Lust auf Baukultur

Ab Frühjahr 2023

Projektverantwortliche: Anneke Essl (GF LandLuft), Doris Gugler (GF LandLuft) mit dem Vorstand LandLuft (strategische Begleitung)

Orte: Verschiedene Orte des Salzkammerguts

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Der Baukasten Kultur

Workshops zu Kulturarbeit

Im Bidbook wurde die Strategie „Menschen, Orte, Programm“ (“People, Places and Program“) präsentiert. Diese drei Pfeiler vernetzt zu denken, ist maßgeblich dafür, Strukturen zu fördern oder mit aufzubauen, die bestehen bleiben, auch wenn das Titeljahr 2024 vorbei ist.

„Menschen“ handelt von der Erweiterung und Diversifizierung des Publikums sowie der gezielten Einbindung von Bevölkerungsgruppen, die Kulturangebote bislang nicht oder nur selten wahrnehmen. „Orte“ handelt davon, Räume neu zu beleben (z.B. Leerstand) und Kultur an neue, bislang nicht kulturell genutzte Orte zu bringen.

„Programm“ ist das Vehikel, das Menschen und Orte verbindet: ein Angebot qualitätsvoller Kulturveranstaltungen sowie die Förderung von Kulturformen, die im Salzkammergut noch nicht ausreichend sichtbar sind. Ein breiter Kulturbegriff soll in der Region verankert werden.

Um diese Ziele zu erreichen, wird neben Community Building besonders in Capacity Building, also in Aufbau und Stärkung der Kapazitäten investiert. Dazu dient die ab 2022 in Kooperation mit dem Verein Kulturvision Salzkammergut geplante Workshoptreihe „Baukasten Kultur“, die unterschiedliche Themenbereiche abdeckt und auf die spezifischen Gegebenheiten der Region eingeht. Zielgruppe sind die überwiegend ehrenamtlichen Kulturarbeiter*innen aus dem Salzkammergut.

Zu den Schwerpunkten der Vortrags- und Workshoptreihe zählen unter anderem Fördermöglichkeiten auf kommunaler, Landes-, Bundes- und EU-Ebene, Nachwuchsförderung in Vereinen, Green Events, und andere. Die Veranstaltungen finden in unterschiedlichen Gemeinden der Kulturhauptstadtregion statt und werden teilweise auch in hybrider Form angeboten.

Der Baukasten – Workshops zur Kulturarbeit

25. Jänner 2022 online (EU-Förderungen),
17. September 2022 Bad Ischl (EU-Förderungen),
21. Oktober 2022 Bad Goisern (Nachwuchsförderung in Vereinen),
18. November 2022 Altmünster (Green Events)
26. Jänner 2023 Ausseerland (Förderungen auf kommunaler und Landesebene)
weitere Termine werden bekannt gegeben

Vortragende: u.a. Kriemhild Büchel-Kapeller (Büro des Landes Vorarlberg für Freiwilliges Engagement und Beteiligung), Elisabeth Pacher (Creative Europe Desk Austria / BMKÖS), Meena Lang (BMKÖS), Gerald Wagenhofer (Kulturerbesiegel Hofburg Wien), Oliver Rath und Siegfried Kristoefl (beide Verein Kulturregion Eisenwurzen Oberösterreich), Florian Walter (Klimabündnis Oberösterreich), Michaela Zingerle (IG Kultur Steiermark), und weitere.

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair, Lisa Neuhuber

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Blickpunkte

Pop-Up Filmfestival über Architektur und Regionalentwicklung

Seit Mai 2022 bis Ende 2024 wandert das Filmfestival Blickpunkte durch die Region und sammelt, teilt und erzählt Geschichten zu Menschen, Orten, Ideen und Visionen aus dem und für das Salzkammergut. In Filmen, Diskussionen und Publikumsgesprächen kommen nicht nur Planer*innen und Filmemacher*innen, sondern vor allem die Bewohner*innen der Region zu Wort und erörtern Fragen zu Potenzialen für den ländlichen Raum und wegweisenden Projekten in sozialer und ökologischer Gerechtigkeit. Die benötigte Energie für die Veranstaltungen wird von Stromgeneratorrädern in Kooperation mit dem Cycle Cinema Club ganz im Sinne der „Green European Capital of Culture“ erzeugt. Ergänzend zu den Filmabenden ist die Bevölkerung dazu eingeladen, sich im Rahmen der Workshops vom Mies.Magazin (2022) und Ella Raidel (2023) am Projekt zu beteiligen. Teilnehmer*innen lernen ihren Lebensalltag im Salzkammergut filmisch festzuhalten und zu repräsentieren. Workshopergebnisse werden ebenso wie die vom Mies.Magazin produzierten Kurzportraits zu Kulturinitiativen im Salzkammergut als Teil des Filmprogramms gezeigt. Projektstart war in Scharnstein mit einem ersten Workshop „Unsere Freiräume!“ mit Mies.Magazin und dem Kulturverein Mühldorf 14./15. Mai 2022 im Treibgut in der Moserei, und einem ersten Filmabend in Schönau 8, am 8. Juli 2022. Zweiter Workshop mit Ella Raidel „Geschichte(n) erzählen“ im Juni 2022, zweiter Filmabend im Juli 2022 in Hallstatt.



Blickpunkte Scharnstein Cycle Cinema Club (c) Pia Fronia

Beim Auftakt in Scharnstein haben Gäste und Besucher*innen die Zukunft des Ortes im Hinblick auf Verkehr, den Umgang mit Leerstand und mögliche Freiräume diskutiert und mit viel Elan in die Pedale des Cycle Cinema Clubs getreten! Der im Mai 2022 im Workshop mit dem Mies.Magazin vom Kulturverein Mühldorf erarbeitete Kurzfilm „Unser Wunschkonzert“ stellte dabei einen direkten Bezug zum Ort her als Teil eines Filmprogramms, das von Scharnstein nach Halle Neustadt, Lviv, und Mexiko City wanderte.

Blickpunkte

Mai 2022 bis Ende 2024

Orte: Scharnstein (Treibgut – Die Gastro in der Moserei / Schönau8), Hallstatt, Laakirchen, Bad Goisern, Bad Ischl und Grundlsee

Kuratorin: Marlene Rutzendorfer

Projektträger*in: wonderland - platform for european architecture

In Kooperation mit: CycleCinemaClub, Mies.Magazin und Ella Raidel

Portraitvideos Kulturinitiativen in Salzkammergut: Mies.Magazin

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Building the New (Arbeitstitel)

“It is Crunch-time”, sagt die Ökonomin und Mitglied des “Club of Rome” Maja Göpel, und meint damit die drei Cs: Climate, COVID, Conflict! Unter diesen uns alle betreffenden Aspekten soll Hallstatt als Best Practice Beispiel weit über die Region hinaus der Zukunft des Bauens dienen.

„Building the New“ widmet sich dem Potenzial, der Bedeutung und inhaltlichen Reichweite von Baukultur als erweiterten Kulturbegriff in Hinblick auf Geschichte, Tradition und die gebaute und natürliche Umwelt im Salzkammergut.

An unterschiedlichen Spielorten Hallstatts treffen sich regionale, nationale und internationale Expert*innen zu einem interdisziplinären Symposium: Sie kommen aus den komplexen Bereichen der Architektur, von der Architekturpsychologie über die forensische bis zur somatischen Architektur. Sie sind Praktiker*innen und Theoretiker*innen aus Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften, der bildenden und darstellenden Kunst sowie der Kulinarik. Analogien und Unterschiede ihrer jeweiligen Fachbereiche treffen auf genreübergreifender Basis in klassischen wie in unkonventionellen Formaten zusammen, um relevante Problemstellungen zu identifizieren, adäquate Fragestellungen zu formulieren und integrative Forschung zu betreiben.

Die Formate reichen vom traditionellen Referat über das World-Cafe-Format bis zur Fish Bowl. Anhand ihrer transdisziplinären Besetzung und Bespielung lassen sich neue Erkenntnisse, potenzierte Forschung und verstärkte Vernetzung lukrieren.

Am Beispiel lebendiger lebensstrukturierender Tradition werden an zwei unabhängigen Tagen im Jänner 2024 baukulturelle Anliegen des Symposiums theatral vorgeführt als auch sicht- und erkennbar in die Region der Kulturhauptstadt hineingerufen. Einem Echo gleich reagiert im September 2024 an vier aufeinanderfolgenden Tagen „Building the New“ mit Antworten, neuen Fragestellungen und innovativen Gangarten, die sich rund um Identität und Lebensraum, Landschaft und Architektur, den Anliegen von traditioneller Prägung bis hin zum Baustein fürs Weiterbauen stellen.

Building the New (Arbeitstitel)

Symposium

Kurator*innen: Marie-Therese Harnoncourt-Fuchs und Sabine Kienzer

Ort: Hallstatt

Termine: Jänner & September 2024

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: GLOBALOKAL - Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

GREEN

Künstlerische Arbeiten über und mit Natur

Was machen wir mit der Natur, was macht die Natur mit uns – die Wissenschaft konfrontiert uns mit apokalyptischen Visionen von Klimawandel, Raubbau, Artensterben, Naturkatastrophen. Das Projekt befragt Künstler*innen nach ihrem Umgang mit dem Thema und entwickelt vielfältige Strategien und Aktionen in Form von eindringlichen Statements und Ausstellungen. In globaler Hinsicht, aber auch mit speziellem Blick auf das Salzkammergut.



Böhler & Orendt_(c) Christian Orendt & Anne Duk Hee Jordan © Jordan

Green

16. August bis 6. Oktober 2024

Beteiligte Künstler*innen: Böhler & Orendt, Berlin | Sonja Braas, Siegen & NY | Anne Duk Hee Jordan, Seoul/Berlin | Caterina Gobbi, Courmayeur, Italien & Berlin | Uku Sepsvärt, Rakvere/Estland | Katrīna Neiburga, Riga | Mirko Baselgia, Schweizer Bergen | Asta Gröting, Berlin | Krištof Kintera, Prag | Olga Kisseleva, St. Petersburg | Lois Hechenblaikner, Dornbirn

Kurator: Gottfried Hattinger, u.a.

Kooperation mit: Konferenzen „Green“, „Klima“, „Mikrobauern, -bäuerinnen“, u.a.

Ort: Ausstellungen in verschiedenen Orten im Salzkammergut

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch, Elfi Sonnberger

Programmlinie: GLOBALOKAL - Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Im Garten der heilenden Kräfte

Ein sozial-engagiertes Kunst-, Pflanzen- und Wissensprojekt

Der Garten als offener Lernraum: Von 2022 bis 2024 wird in den Freibereichen um die HLW Bad Ischl von zeitgenössischen internationalen und regionalen Künstler*innen in Zusammenarbeit mit Schüler*innen und zahlreichen Expert*innen, Initiativen und Organisationen ein Ort des Lernens gestaltet. Vor allem auf der Küchenwiese und den angrenzenden Bereichen soll auf etwa 500 Quadratmetern Fläche ein „Garten der heilenden Kräfte“ angelegt werden, in dessen „Möblierung“ ein offener Klassenraum eingebettet wird.

Die Schüler*innen recherchieren zusammen mit Lehrer*innen zunächst einmal vor Ort im Raum Bad Ischl und im Salzkamergut: Welche Heilkräuter sowie Gemüsesorten und Früchte mit wohltuender Wirkung auf den menschlichen Körper gibt es in der Region? Welche alten Sorten sind in Vergessenheit geraten und wert, im Sinne der Biodiversität, wieder vermehrt kultiviert zu werden? Kräuterkundige, Obst- und Gemüsebäuer*innen sowie weitere Fachleute aus der Region sollen befragt, besucht und an die Schule eingeladen werden.

In einem zweiten Schritt besuchen Schüler*innen renommierte Gartenprojekte im In- und Ausland. In einem dritten Schritt wird ein Klassenraum unter freiem Himmel in einer zeitgemäßen Form auf der Küchenwiese aufgebaut und sukzessive in den Garten der heilenden Kräfte eingebettet. Von Obstbäumen bis zu Kräutern soll dieser Garten eine Menge an Gewächsen enthalten, deren Früchte bzw. Blattwerk von der Schulküche genutzt werden kann. Dieser Garten-Klassen-Lernraum ist eine wohlriechende und farbenfrohe Oase der Sinne und wird die Gedanken von Schüler*innen wie Lehrenden beflügeln.

Im Garten der heilenden Kräfte

HLW Bad Ischl, 2022-2024

Künstler*innen und regionale Expert*innen: tba

Projektträger: < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst, Graz

Margarethe Makovec & Anton Lederer

Projektleitung Salzkamergut 2024: Christina Jaritsch

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

PLATEAU BLO. Raum am See

Forschungsstation, Sauna, Ort für Performance und Ausstellung

Ausgangspunkt für PLATEAU BLO, einem Projekt von raum&designstrategien der Kunstuniversität Linz, ist der Umgang mit den begehrten Uferzonen des Traunsees. Uferzonen sind Privathäusern und Hotels zugeordnet, werden von Durchgangsstraßen tangiert oder sind unzugänglich und nur vom See aus erreichbar. PLATEAU BLO fügt den begehrten Grundstücken am Traunsee einen neuen, mobilen Bauplatz als Gegenstück am Wasser hinzu: Im Kulturhauptstadtjahr bewegt sich ein schwimmendes Inselgefüge aus 3-4 Plattformen über den Traunsee. PLATEAU BLO erweitert Landschaft und Kulisse um Gedanken, Raum und Fläche. Es ist vom Ufer aus gut sichtbar und doch nicht ganz leicht zu erreichen. Ein Ort des Begehrns entsteht, der deutlich von den üblichen Tourismusattraktionen abweicht. PLATEAU BLO bringt Körper und Geist ins Wanken, erzeugt einen leichten Schwindel, regt zum Nachdenken an und bringt Themen zum Schwitzen. Anstelle starrer See-Bilder entsteht ein lebendes Bild, ein schwimmendes *Tableau vivant*.

Das Projekt startet 2023 an der Kunstuni Linz. Ab Jänner 2024 adaptieren Studierende und Lehrende ein leerstehendes Gebäude in Gmunden und leben und arbeiten dort für mehrere Monate. Sie bauen Plattformen und Raummodule, experimentieren mit Materialien und Konstruktionen und aktivieren zugleich einen zuvor leeren Ort. Eine offene Werkstatt für experimentelle Floßherzeugung, eine Outdoorküche, ein Camp für Gastkünstler*innen und Workshops rund um Fragen des Floßbaus und der Architektur entstehen.

Die miteinander verbundenen Plattformen werden in 20m Distanz zum Ufer verankert und liegen dort für einige Wochen, bis sie an andere Orte in Richtung Altmünster, Traunkirchen und Ebensee gezogen werden. Die Plattformen sind unterschiedlich konfiguriert und variabel bespielbar: Plattform 1 ist offen und weitgehend leer. Plattform 2 ist eine Forschungsstation für Artists in Residence. Plattform 3 dient Performances und Ausstellungen; auf Plattform 4 steht eine ganzjährig nutzbare Sauna. PLATEAU BLO ist ein Statement gegen exklusives Besitzdenken, eine dynamische Position für offenes Denken, ein fluider Ort für neue Perspektiven auf See, Landschaft und Architektur.

PLATEAU BLO. Raum am See

Ort: Uferzonen des Traunsees

Künstler*innen: jurierte nationale und internationale Künstler*innen

Projektverantwortliche: Sabine Pollak, Simone Barlian (raum&designstrategien, Kunstuni Linz)

<https://kunstuni-linz.at>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Ochsenherz und Lavendel – Perspektiven kleinbäuerlicher Landwirtschaft

Ein Mini-Symposium

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 veranstaltet in Vorbereitung auf das Titeljahr ein Mini-Symposium in Kooperation mit dem Kirchklang Festival und dem Agrarbildungszentrum Salzkammergut zum Thema kleinbäuerliche Landwirtschaft und deren Perspektiven. Dazu werden Expert*innen auf ein interdisziplinäres Podium geladen, mit musikalischer Begleitung und regionaler nachhaltiger Verpflegung werden Themen der innovativen Agrarlandschaft diskutiert. Das Ziel ist, eine Vernetzung der Expert*innen in diesem Bereich und die Bewusstseinsbildung zu fördern. Das Mini-Symposium bereitet Programmberiche rund um die Linie „GLOBALOKAL – Building the New“ vor und wirft Fragestellungen auf, die regional und global gesehen relevant sind: Wie kann eine bäuerliche Zukunft funktionieren? Welchen Beitrag können naturnahe Bewirtschaftungsweisen zur Erhaltung und Förderung der Biodiversität leisten? Welche innovativen Betriebsmodelle wählen Nachwuchs-Landwirt*innen?

Diskutant*innen

Theresia Heigl - Betriebsleiterin Biohof Wunsum Kitzeck

Michaela Jancsy - Mitgründerin und Bio-Gemüsebäuerin, almgrün – Gemüse am Fluss

Matthäus Danter - Bauer in Abtsdorf am Attersee

Isabella Lang - Geschäftsleitung, OBV Via Campesina – Klein- und Bergbäuerinnenvereinigung Österreich

Ochsenherz und Lavendel – Perspektiven kleinbäuerlicher Landwirtschaft / Mini-Symposium

Ort: Altmünster am Traunsee

Künstler*innen: tba

Kurator*innen: Wolfgang Schlag, Christina Jaritsch

Kooperationspartner: Kirchklang Festival, Agrarbildungszentrum Salzkammergut

<https://www.kirchklang.at>, <http://abz.lfs-networld.com>

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building The New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Gravity and Growth – Erdanziehungen

Biodiversität, Ökosysteme und naturbasierte Zukunftsstrategien – Künstlerische Interventionen und wissenschaftliche Beiträge im Naturerlebniszentrums Alpengarten Bad Aussee.

Der Alpengarten, der vom Verein NEZA (Naturerlebniszentrums Alpengarten Bad Aussee) getragen wird, gilt als Kleinod der botanischen Vielfalt und Biodiversität. Er wird mit der wissenschaftlichen Expertise von Anna und Thomas Steiner geführt.

Das Projekt ist im Spannungsfeld zwischen Sehnsuchtsraum, Wissenschaft und Experiment beziehungsweise Kunst und Wissenschaft zu verorten. Gerade in einer Zeit des Verlusts von Landschaft und Biodiversität und des drohenden Vergessens gärtnerischen Wissens ist auch die große Bedeutung als Erholungs- und Vermittlungsort hervorzuheben. Der Alpengarten als Experimentier- und Wissensplattform soll Raum für neue Herangehensweisen auf Themen wie Garten, Kunst, Biodiversität und deren historische Einbettung geben. Es werden Positionen verhandelt, inwiefern sich Menschen als Teil der Natur begreifen und über diese Erkenntnis eine zukunftsfähige Welt mit-gestalten können.

Artistic Research

Drei bis vier künstlerische Positionen werden sich mit dem Naturraum in und um den Alpengarten Bad Aussee beschäftigen. An der Schnittstelle von Wissenschaft und Kunst sollen sie das Thema der Biodiversität und die Beziehung des Menschen zur alpinen wie voralpinen Landschaft erforschen.

Gravity and Growth – Erdanziehungen

Naturerlebniszentrums Alpengarten in Bad Aussee

AIR 2023 | Ausstellungen 2024

Künstlerin und Kuratorin: Evalie Wagner (AUT), die weiteren Beiträge werden 2023 fixiert.

Rahmenprogramm: Radio-Sendereihe, Workshops, Kräuterkurse und Vorträge.

Projektträger: Verein NEZA (Naturerlebniszentrums Alpengarten), Bad Aussee

www.badaussee.at/alpengarten, www.evaliewagner.com

Projektleiterin Salzkammergut 2024: Christina Jaritsch

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

The Tree

Drehbuch & Film – Regisseur Bashir Qonqar

„The Tree“ ist ein Film über die persönliche Geschichte eines Palästinensers, der von Bethlehem nach Bad Goisern auswandern musste. Der Regisseur und Künstler Bashir Qonqar verarbeitet seine Erlebnisse, erkundet Traditionen, Religion und Gemeinsamkeiten zwischen den Regionen.

„Dieses Projekt beginnt mit meiner persönlichen Geschichte als Palästinenser, der sein Leben in Bethlehem verlassen musste und ein neues Leben im Heimatort meiner Frau, Bad Goisern, startete. Das Leben im Salzkammergut gab mir Perspektiven und Energien, die ich vorher nicht hatte, und ich wollte mehr über die Region erfahren. Ich hörte die Geschichten der Menschen - alles, was ich hörte, machte die Gegend noch magischer und inspirierender; gleichzeitig bemerkte ich die Ähnlichkeiten zwischen dem Ort meiner Herkunft und dem Ort, an dem ich heute lebe. Genau darauf möchte ich mich konzentrieren. Dieses Projekt erforscht und entdeckt die Gemeinsamkeiten von Jericho und dem Salzkammergut und findet einen Punkt, an dem sich diese beiden Orte treffen. Erkundet und präsentiert werden Mythologie, Religion, Traditionen, Legenden und alles andere, was die Regionen ausmacht,“ so Bashir Qonqar

The Tree

Drehbuch und Filmpräsentation 2024

Genre: Fiction / Drama / Familie / Biografie

Drehorte: Bad Goisern, Hallstatt, Obertraun, Bad Ischl, Palästina, Kroatien

Regie: Bashir Qonqar & Maximilian Rosenberger

Musik: Toni Burger (A), Majeed Qonqar (PAL), Bashir Qonqar (A/PAL)

Kooperation: Visionen Händler – Fotografie & Film / Österreich, Masrah Al Harra (AlHara theatre group / Palästina), Munjeed Kharoufeh (Filmmacher/Palästina), Majdi Al Omari (Filmregisseur/ Palästina)

Projektleitung Salzkammergut 2024: Christian Haselmayr

Programmlinie: GLOBALOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Salty Pirates – Jugendensemble

Jugendtheaterclub im Lehartheater: zeitgenössisches Musiktheater „Mythos Europa heute?“

Ein Jugendensemble soll nachhaltiger Bestandteil des Lehartheaters werden. Eine offene Ausschreibung für Regiekonzepte, Komposition, Bühnenbild und Kostüm für Menschen von 15 bis 25 Jahren wird zum Thema „Mythos Europa heute?“ veröffentlicht. (Abgabefrist 1. August 2023). Aus den Einreichungen werden ein Regiekonzept, 1 junge*r Komponist*in, 1 Bühnenbildner*in und 1 Kostümbildner*in ausgewählt und professionell über das Jahr begleitet.

Mit dramaturgischer und musikalischer Unterstützung sollen die Jugendlichen in Workshops mit zeitgenössischem Musiktheater als Genre spielen und experimentieren, ihr eigenes Ensemble zusammenstellen und gemeinsam den Probeprozess für eine zeitgenössische Musiktheaterproduktion in Gang setzen. Rohentwürfe werden im Frühjahr 2024 vor einem Fachpublikum präsentiert und nach Feedback und Spezialworkshops weiterentwickelt. Möglichkeiten der finalen Aufführungen im Sommer oder in den Herbstferien 2024 im Lehartheater unter dem Fokus „Next Generation You“.

Salty Pirates – Jugendensemble, Ausschreibung, Workshops und Aufführungen

Ort: Lehartheater, Bad Ischl

Künstler*innen/Mentor*innen: Nele Neitzke (Linz), Stefanie Altenhofer (Linz), Eva Schachenhofer (Salzburg), Helga Gruber (Salzburg), Peter Brugger (Bad Goisern)

Projektverantwortliche: Kerstin Glachs

Kooperationspartner: Landestheater Linz Sparte junges Theater, Musikschule Bad Goisern,

Weitere Kooperationen mit Modeschule Ebensee, HTL Hallstatt, Musikschulen Bad Ischl und Ebensee angedacht

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: GLOBALEOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Die neue Welt des traditionellen mündlichen Erzählens

Europäische Erzähler*innen zu Gast bei interaktiven Erzählprojekten an Schulen

Erzähler*innen aus verschiedenen Ländern Europas besuchen Schulen der Salzkammergut 2024-Region in verschiedenen Schulstufen und erzählen mündlich überlieferte Erzählungen in verschiedenen Sprachen. Erzählt wird in Gruppen von max. 2 Klassen mit insgesamt höchstens 50 Schüler*innen. Dies soll garantieren, dass ein lebendiger Austausch möglich ist und auf die Schüler*innen eingegangen werden kann.

Die Erzählstoffe wie Märchen, Sagen, Mythen und traditionelle Überlieferungen werden durch entsprechende Auswahl und Aufbereitung des Inhalts auf die unterschiedlichen Schulstufen abgestimmt.

Ziele des Projekts:

1. Förderung der Sprachentwicklung bei Kindern
2. Vermittlung von künstlerisch außergewöhnlichen Formen der Erzählkunst aus verschiedenen Regionen Europas
3. Förderung von Fremdsprachen und literarischem Verständnis
4. Erleben der Vielfalt europäischer Geschichten, Erzählformen und Sprachen
5. Anregung, das Erzählen als fixen Bestandteil des Unterrichts an Schulen zu nutzen

Nachhaltige Aspekte des Projekts (ökologische, gesellschaftliche, soziale Nachhaltigkeit)

1. Belebung des Erzählens als gesellschaftlichem Kitt in einem lebendigen Miteinander.
2. Spielerischer Austausch über wesentliche Dinge des Lebens durch die Aktualität des Erzählstoffes.
3. Wiederentdeckung der Lust am mündlichen Austausch

Die neue Welt des traditionellen mündlichen Erzählens – ein transdisziplinäres Projekt

Ort: Ebensee am Traunsee; Bad Ischl, 10.-13.06.2024

Künstler*innen: Authentische Erzählerinnen und Erzähler vor Ort und aus den verschiedenen Regionen und Kulturräumen Europas

Projektverantwortliche: MundArt – Verein zur Förderung überliefelter Kultur in Wort und Klang
Christa Schmollgruber, Claudia Mohr, Sabina Haslinger, Helmut Wittmann

Projektleitung Salzkammergut 2024: Sonja Zobel

Programmlinie: GLOBALEOKAL – Building the New

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Begegnungen 2022

eine kleine Auswahl



Mit Bundespräsident Van der Bellen (c) Pia Fronia



Treffen des Komitees (c) Anette Friedel-Prenninger



Libertalia (c) Edwin Husic



Unterwegs mit Hubert von Goisern © Pia Fronia



23 für 24 © Chris Guetl.



Blickpunkte in Scharnstein © Pia Fronia

salz kammer gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut



Emeka Ogboh und Alexander Gulewicz, Seevilla
Altaussee © Salzkammergut 2024



Roland Kasperer und Hannes Zebedin, Take Five Bad
Mitterndorf © Salzkammergut 2024



Blickpunkte Workshop Mai © Salzkammergut 2024



Marktplatz der Ideen, Bad Aussee © Pia Fronia



mit Hamish Fulton und Wolfgang Häusler
© Salzkammergut 2024



Nachbesprechung Salzkammer(sc)hall Mai
© Salzkammergut 2024

salz kammer gut 2024

European Capital of Culture
Bad Ischl Salzkammergut



Besuch Simon Schwartz Salzwelten
© Salzkammergut 2024



Arbeitstreffen SCALA © Salzkammergut 2024



Stimmtisch Scharnstein © Radio B138



Leerstandscheck Gosau © Salzkammergut 2024



Projektmeeting Pup-Up-Gastro Next Generation You ©
Salzkammergut-2024



Marktplatz der Ideen, Bad Aussee © Pia Fronia

Rückschau

Nachfolgend ein kurzer Überblick auf vergangene Projekte seit April 2022

Green Events – Kultur nachhaltig veranstalten | 18. November 2022

Workshop in Kooperation mit dem Verein **Kulturvision Salzkammergut** im Eggerhaus Altmünster.

Hausmusik Roas | 11. + 12. November 2022

Konzertreihe der Salzkammergut Festwochen Gmunden in der Kaiservilla Bad Ischl.

Bleiben oder Gehen „Neue Welten“ | 28. Oktober 2022

Salonkonzert im Postgebäude mit freundlicher Unterstützung von Dr. Anton Schmölzer Immobilien-GmbH und dem Tourismusverband Bad Ischl.

Nachwuchsförderung in Vereinen | 21. Oktober 2022

Workshop in Kooperation mit dem Verein **Kulturvision Salzkammergut** im Stephaneum Bad Goisern.

Bleiben oder Gehen „Vergänglichkeit – Der ewige Kampf um Anerkennung“ | 22. Oktober 2022

Salonkonzert im Postgebäude mit freundlicher Unterstützung von Dr. Anton Schmölzer Immobilien-GmbH und dem Tourismusverband Bad Ischl.

Monitoring Bad Ischl-Salzkammergut 2024 | Juni 2022

Die Jury beurteilte die Fortschritte des Projekts als positiv. Insbesondere vor dem Hintergrund der Pandemie und anderer gegenwärtiger Herausforderungen, wie dem Ukrainekonflikt.

Künstler.Schiff & Künstler.Bahn | September 2022

Wer holt Gustav Klimt und Gustav Mahler in EIN Boot und bringt es auf Schiene?

Künstler*innen-Wettbewerb. Ausgeschrieben und durchgeführt: Stern Schifffahrt GmbH und Stern & Hafferl Verkehrsgesellschaft m.b.H.

Creative Europe, LEADER Transnational und das Kulturerbe-Siegel | 17. September 2022

Informations- und Vernetzungsveranstaltung des BMKÖES. Sparkassensaal Bad Ischl.

Vernetzungstreffen im Almtal | 27. Juli 2022

Vertreter*innen aller Almtalgemeinden trafen sich, um für die Veranstaltungen im Kulturhauptstadtjahr Synergien zu finden, einander zu unterstützen und ein langfristiges Netzwerk des Austausches und des Miteinanders entstehen zu lassen, das über 2024 hinauswirken soll.

Mit Hubert von Goisern auf Tour | 8. Juli 2022

Informationstour durch die Gemeinden des nördlichen Salzkammerguts: Vorchdorf, Laakirchen, Kirchham, Scharnstein, Pettenbach, Roitham, St. Konrad.

Libertalia SALT LAB Performance | 30. Juni 2022

Abschlussperformance des einwöchigen SALT LAB auf der Esplanade Altmünster

Marktplatz der Ideen | 14. Juli 2022

Vernetzungsplattform im Congress Ausseerland, Bad Aussee. Salzkammergut 2024 bringt am Marktplatz der Ideen Künstler*innen und Kreative mit Vertreter*innen aus Wirtschaft und Politik zusammen.

Call für SALT LAB Teilnehmer*innen | bis 10. Juli 2022

Künstler*innen aus Ungarn, Schweden, Finnland und England erarbeiteten gemeinsam mit Künstler*innen und Mitwirkenden aus dem Salzkammergut eine regionale Interpretation der Libertalia-Geschichte als Performance.

Hallstatt_Denkwerkstatt 2024 | 8. und 9. Juli 2022

Zukunftsfrage Wohnen – Über Tourismus – Identität des Ortes: Architekturstudierende, Bewohner*innen, Expert*innen und Interessierte im Dialog über Hallstatt und die Region Salzkammergut.

Blickpunkte Pop-Up Filmfestival | 8. Juli 2022

Eröffnung des Filmfestivals und erster Filmabend der Veranstaltungsreihe über Architektur und Regionalentwicklung in Scharnstein.

Counter & Strings | 11. Juni 2022

Konzert – Gesangskunst von Alois Mühlbacher und die Virtuosität des „Spring String Quartets“ in den verschiedensten Genres (von Volksmusik bis Popularmusik).

Marktplatz der Ideen | 6. Mai 2022

Vernetzungsplattform. Künstler*innen, Kreative, Unternehmer*innen, Förderwesen, Politik & Tourismus trafen sich in der Trinkhalle in Bad Ischl zum Austausch. Mit freundlicher Unterstützung der Raiffeisenbank Salzkammergut.

Alma Rosé – Das Leben einer großen Künstlerin zwischen Kultur und Barbarei | 29. Mai 2022

Konzertlesung / Wort-Ton-Collage in der Trinkhalle Bad Ischl. Mit Corinna Harfouch (Rezitation), Latica Honda-Rosenberg (Violine) und Hideyo Harada (Klavier).

Alma Rosé – Das Leben einer großen Künstlerin zwischen Kultur und Barbarei

Eine Konzertlesung in Erinnerung an das Leben von Alma Rosé - mit Corina Harfouch

Die bekannte deutsche Charakterdarstellerin Corinna Harfouch rezitierte am 29. Mai 2022 in der Trinkhalle Bad Ischl in berührender und einnehmender Art und Weise aus dem beeindruckendem und zugleich sehr leidvollem Leben der jungen jüdischen Geigerin, Dirigentin, Komponistin und Leiterin des Frauenorchesters in Auschwitz, Alma Rosé. Die Violinistin Latica Honda-Rosenberg und die Pianistin Hideyo Harada ermöglichten dem Publikum durch ihre Interpretation ausgewählter Werke von Mozart, Beethoven, Bach, Brahms, Janácek, Dvorak, Kreisler, Ernst Bloch, Cesar Frank, Chopin und vielen weiteren Komponisten, ein auf und ab der Gefühle und somit ein lebhaftes Teilhaben an einer sehr traurigen, wie wahren Geschichte.



Ines Schiller (Bürgermeisterin v. Bad Ischl), Hideyo Harada (Klavier), Elisabeth Schweeger (Künstlerische Geschäftsführerin Salzkammergut 2024), Corinna Harfouch (Rezitation), Laticia Honda-Rosenberg (Violine). © Pia Fronia

Mit der tragischen Lebensgeschichte der jüdischen Künstlerin Alma Rosé, die eng mit dem Salzkammergut verbunden war, startete eine Veranstaltungsreihe, die bereits auf das Kulturhauptstadt Jahr 2024 und auf die Programmlinie MACHT UND TRADITION verweist.

Bleiben oder Gehen – Musik aus schweren Zeiten

Mit der Konzertreihe „Bleiben oder Gehen“ lässt die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 die Tradition der Salonkultur in Bad Ischl wiederaufleben. Die ersten Konzerte im Oktober 2022 begeisterten das Publikum.

Die Salons waren im 18./19. Jhd. ein gesellschaftlicher Treffpunkt für Kaufleute, Intellektuelle, Künstler*innen etc., der in der Sommerfrische des Salzkammerguts die Möglichkeit bot, sich im bürgerlichen privaten Raum den Themen der Zeit zu widmen. In den Salons hatte insbesondere die Frau, die Saloniere, ihre politische Rolle: diese waren die einzige Bühne der Frauen, am politischen, geistigen, künstlerischen Leben aktiv und gestaltend mitzuwirken. Auch ermöglichte der private Rahmen freien Austausch und Begegnung unterschiedlicher Klassen. Dieser kulturelle Reichtum wurde durch die Kriege unmittelbar unterdrückt: Salons im Sinne der großen literarischen, künstlerischen oder politischen Zirkel sind selten geworden und nach dem 2. Weltkrieg fast völlig verschwunden.



Salonkonzerte Oktober 2022 (c) Jacqueline Korber & (c) Pia Fronia

Salonkonzert 22. Oktober 2022: Vergänglichkeit – Der ewige Kampf um Anerkennung

Der erste Abend der Reihe widmete sich Komponist*innen der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts; der Wiederbelebung vergessener Musik und der Vermittlung vergessener Schicksale besonders aus der Zeit des Nationalsozialismus. Die stellvertretende Konzertmeisterin des NDR Elbphilharmonie Orchesters Marietta Kratz gab mit ihren Orchesterkolleg*innen Laura Escanilla und Valentin Priebus gemeinsam mit Henning Lucius, Dozent an der Musikhochschule Lübeck u. MNT Rostock, den vertriebenen u. vergessenen Komponist*innen eine Stimme. Benno Ure führte durch den Abend.

Salonkonzert 28. Oktober 2022: Neue Welten

Das Vertraute verlassen, das Neue suchen: Die Kultur wandert mit bei der Emigration von Komponist*innen aus aller Welt. Sopran Arabella Fenyves präsentierte gemeinsam mit Pianist Alfredo Ovalles und Cellistin Ana Topalovic Werke von Arvo Pärt, Sofia Gubaidulina, Osvaldo Golijov und mehr an einem farbenreichen Abend mit Musik des 20. & 21. Jahrhunderts. Und sie erzählte die Geschichten derer, die Estland, Russland, Argentinien, Iran, Venezuela und Deutschland aus politischen, religiösen oder persönlichen Gründen verlassen haben.

Veranstaltungsort: Postgebäude Bad Ischl, Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl (Seiteneingang)

Idee und Konzeption: Benno Ure, Marietta Kratz, Ferdinand Bräu, Vladimir Bulzan, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Mit freundlicher Unterstützung: Dr. Anton Schmölzer Immobilien-GmbH / Tourismusverband Bad Ischl

Libertalia Performance an der Esplanade Altmünster

Am 30. Juli 2022 war es soweit: Eine Woche nachdem 21 Künstler*innen aus Finnland, Schweden, UK, Ungarn und Österreich sich in Altmünster am Traunsee eingefunden haben, wurde das Ergebnis einer intensiven Woche – dem SALT LAB – auf der Esplanade präsentiert. Aus einem Zwischenspiel von Bewegung und Tanz, performativer Objektkunst, Sound und Musik wurde ein Stück basierend auf Salz, Wasser und Freiheit entwickelt: eine regionale Interpretation der Libertalia-Geschichte als Performance. Mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde Altmünster haben die Künstler*innen eine Woche lang den Ort zur Entwicklung des Stücks eingenommen. Der Turnsaal wurde zum Sound- und Tanzstudio, der Pfarrsaal zur Werkstatt, wo die Objekte sowie die Masken und Puppe für die Performance hergestellt wurden.

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist Teil des Creative Europe Projekts LIBERTALIA, das junge Menschen dazu einlädt, im Austausch mit anderen Europäer*innen ihre Skills und Erfahrungen im Bereich partizipative Performance zu erweitern. Libertalia ist Teil der Programmlinie KULTUR IM FLUSS.



Libertalia Performance Fotos © Edwin Husic

„Libertalia ist ein schönes Beispiel, was Kulturhauptstadt bedeuten kann: Ein Zusammenfinden und gemeinsamer Schaffensprozess von regionalen und internationalen Künstler*innen. Das zugrunde liegende Netzwerk, Collective Moves, wird auch weiterhin bestehen bleiben und die Möglichkeit bieten an solchen Projekten, auch in anderen europäischen Ländern, mitzuwirken,“ sagt **Eva Mair, Projektleiterin Salzkammergut 2024**.

„Die Ursprungsidee von Libertalia geht auf 2019 zurück, kurz bevor Salzkammergut den Kulturhauptstadt Titel gewonnen hat. Es hat drei Jahre und viel künstlerische Ausdauer gebraucht um das Projekt in Altmünster vor Ort zu kreieren und aufzuführen. Covid hat ständige Projektänderungen verursacht, aber Dank der enormen kreativen Flexibilität und Konzentration aller Künstler*innen sind wir auf Kurs geblieben. Obwohl ich immer wieder Teile bei Proben gesehen habe, war die Performance gestern für mich wunderschön überraschend neu und voller collaborativer Spontanität. Wir waren für eine Woche eine große europäische Künstler*innen Familie - die Zeit ist viel zu schnell vergangen“, sagt **Kuratorin Heidi Zednik**.

Die Salt Lab Woche in Altmünster war, nach den vorausgegangenen Online Labs, eine intensive, kollaborative Arbeitswoche in der wir zusammen das Unmögliche möglich gemacht haben. Nämlich in 4 Tagen ein ganzes Performance Stück, von Bühnenbild mit performativen Objekten über Musik, Komposition, Sounddesign bis hin zu Bewegung, Choreografie und Text zu erarbeiten und zur Aufführung zu bringen. Die Zusammenarbeit mit den 21 regionalen und internationalen Künstler*innen war eine großartige Erfahrung voll gegenseitiger Inspiration," so **Kuratorin Petra Kodym**.

„Ich bin selbst aus Altmünster, studiere aber im Ausland. Für mich war es merkwürdig, dass auf einmal „die Welt“ in mein beschauliches Zuhause kommt und hier alles auf den Kopf stellt. In nur einer Woche eine Gemeinschaft zu gründen, selbst darin seinen Platz zu finden, und ein so schönes Projekt zu einem glanzvollen Ende zu bringen, war ein großes Abenteuer und ein „Mind-Changer“: Wirklich überall kann der Nabel der Kunstwelt sein, wenn engagierte Menschen zusammenfinden,“ so **Kuratorin Hannah Wimmer**.

Die Geschichte von LIBERTALIA nimmt ihren Ursprung bei den schwedischen Gathenhielm-Piraten, die noch heute dafür bekannt sind, Gleichgewicht zu Lande und zu Wasser geschaffen zu haben, das es der Gesellschaft ermöglichte, sich selbst zu regieren. In diesem Sinne beschäftigt sich das Projekt LIBERTALIA mit aktuellen Fragen des zukünftigen Zusammenlebens auf Basis von Gleichberechtigung, Empowerment und kollektivem Arbeiten.

Mitwirkende Künstler*innen: Alison Duddle (UK), Petra Kodym (AT), Hannah Maria Wimmer (AT), Heidi Zednik (AT), Mark Whitaker (UK), Michaela Schausberger (AT), Thomas Maislinger (AT), Andreas Kienesberger (AT), Linda Vuorio (FI), Patricia Mihalyi (HU), Krisztina Nagy (HU), Nicola Johnston (UK), Jade Louise Harris (UK), Alex Walker (UK), Sebastian Ruiz Bartilson (SE), Jacqueline Korber (AT), Verena Schatz (AT), Daniela Schilcher (AT), Dani Aichmayr (AT), Taisha Moroz (UA), Clara Schobesberger (AT), Emily Schobesberger (AT);

Creative Europe Projekt-Partner*innen: Safe Regeneration (UK), Historieverket / Gothenburg (SE), City of Bootle (UK), City of Turku (FI), Kulturhauptstadt Veszprem-Balaton 2023 (HU), Stadt Magdeburg (DE), City of Limmerick (IE);

Projektleitung Salzkammergut 2024: Eva Mair

Produktionsleitung Salzkammergut 2024: Maria Neumayr-Wimmer

Produktionsassistenz Salzkammergut 2024: Teresa Kranawetter

Marktplatz der Ideen

**Das Salzkammergut 2024 Team lud zum „Marktplatz der Ideen“:
Künstler*innen, Kreative, Unternehmer*innen & Politik tauschen sich aus.**

Vergangenes Jahr lud das Salzkammergut 2024 Programmteam dazu ein, Projektvorschläge für das Kulturhauptstadt-Jahr einzureichen. Die 1000 Einreichungen, die auf diesen Open Call hin eintrafen, zeugen von einem großen Interesse an Kultur und hohem Potential an kreativer Schaffenskraft.



Bad Ischl © Monika Loeff & Bad Aussee © Pia Fronia

„Wir werden nur einen Teil der Projekte realisieren können, wollen aber trotzdem öffentliche Aufmerksamkeit auf so viel Kunstinteresse legen sowie weitere Realisierungschancen schaffen. Es erhielten alle Projekteinreicher*innen und Künstler*innen die Möglichkeit, auf Wirtschaft, Politik, Kulturmanager*innen und Verleger*innen zu stoßen, um sich auszutauschen, Synergien zu bilden und idealerweise alternative Umsetzungsmöglichkeiten zu finden. „Ferner setzen wir uns laufend bei den 23 Gemeinden der Kulturhauptstadt-Region dafür ein, dass weitere Spielstätten und andere Unterstützungen zugesichert werden,“ so das Salzkammergut 2024 Team.“

Marktplatz der Ideen

Orte: 2022 haben zwei Veranstaltungen stattgefunden, in Bad Ischl & Bad Aussee, weitere Termine sind geplant

Projektleitung Salzkammergut 2024: Maria Neumayr-Wimmer

Programmlinie: Kultur im Fluss

Stand: 23. November 2022, Änderungen vorbehalten

Vorschau Termine 2022 / 2023

Open Office – Weihnachtsumtrunk im Büro der Kulturhauptstadt Europas | 2. Dezember 2022
Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl, ab 17:00 Uhr

Im Garten der heilenden Kräfte | 12. Dezember 2022
Workshop mit Christina Jaritsch für Schüler*innen der HLW Bad Ischl

Workshop Poesieautomaten | 17. Dezember 2022
Gedichtworkshop mit Matthias Göritz im Ausseerland

Reise aus der Welt von Gestern in die Welt von Morgen | 19. Jänner 2023
Erster Termin von insgesamt sechs Lesungen an sechs verschiedenen Orten im Salzkammergut in Kooperation mit dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur.

Die Freiheit, die wir meinen. Birgit Minichmayr
Lehártheater, Bad Ischl

Baukasten Kultur #04 „Förderungen auf Bundes- und Landesebene“ | 26. Jänner 2023
Workshop mit Michaela Zinggerle, IG Kultur Steiermark
Ausseerland

Ochsenherz und Lavendel – Perspektiven kleinbäuerlicher Landwirtschaft | 18. Mai 2023
Mini-Symposium
Agrabildungszentrum Salzkammergut, Altmünster

Fête de la Musique | 23. Juni 2023
Salzkammergut

Sog's uns, Soizkammerguat

Eine Improtheater-Reise in 16 Salzkammergut-Gemeinden, bei der die Anliegen der Bevölkerung zum Thema Kultur in Live-Shows verarbeitet werden.

Gemeinden: Altaussee, Altmünster, Bad Aussee, Gosau, Grundlsee, Grünau, Kirchham, Laakirchen, Obertraun, Pettenbach, Roitham am Traunfall, Scharnstein, Steinbach am Attersee, St. Konrad, Unterach am Attersee, Vorchdorf.

Termine: 27. & 28. Mai 2023, 3. & 4. Juni 2023, 10. & 11. Juni 2023, 18. Juni 2023, 2. & 3. September 2023, 9. & 10. September 2023

Europäische Kooperationen

LIBERTALIA

Partners	Country
SAFE REGENERATION LTD	UK
Historieverket	Sweden
City of Bootle	UK
City of Turku	Finnland
Veszprem 2023 (ECoC)	Hungary
Magdeburg (Bidding ECoC)	Germany
City of Limerick	Ireland

DECONFINING

Partners	Country
ITI	Germany
Art Transparent Wroclaw	Poland
Arts and Theatre Institute	Czechia
Bodø 2024 (ECoC)	Norway
Culture Funding Watch	Tunisia
Croatian National Theatre	Croatia
Festival sur le Niger	Mali
Goethe Institute Madrid	Germany / Spain
Institute of Transmedia Design	Slovenia
Les Récréâtrales	Burkina Faso
Nafasi Art Space	Tanzania
National Kaunas Drama Theatre	Lithuania
National Theater of Dakar	Senegal
NyegeNyege Festival Uganda	Uganda
On-the-Move.org	Belgium / EU
Opera Village Africa	Burkina Faso
Pro Progressione	Hungary
Raw Material Company Senegal	Senegal
Rwanda Arts Initiative	Rwanda
Zambia Museum of Woman	Zambia
Bad Ischl - Salzkammergut 2024	Austria

VOLUGRAM

Partners

Tartu Rakenduslik Kolledz
Sihtasutus Tartu 2024
Bodø 2024 IKS
VAEV Research and Development Agency
GmbH
Studentorganisasjonen Nord

Country

Estonia
Estonia
Norway
Austria
Norway

THE BIG GREEN

Partners

Pro Progressione
Art Transparent
Bazaart Udruzenje
Collective Walden Stichting Urwald
Universitatea din Bucuresti Hateg UNESCO
Global Geopark
Interpret Europe
Marche Teatro
MitOst e.v.
New Theatre Institute of Latvia
Rosendal Teater
Sciaena
Tillt AB
South-Eastern Finland University of Applied
Sciences - Xamk
Institut für Klimaschutz, Energie und
Mobilitätsrecht, Ökonomie und Politik
Pina

Country

Hungary
Poland
Serbia
Netherlands
Romania
Germany
Italy
Germany
Latvia
Norway
Portugal
Sweden
Finland
Germany
Slovenia

Veszprém-Balaton 2023 (ECoC)
Nova Gorica 2025 (ECoC)
Wroclaw 2016 (Former ECoC)
Faro 2027 (Bidding ECoC)

Hungary
Slovenia
Poland
Portugal

Partner*innen

top partner



official partner



programm partner



AUTO ESTHOFER TEAM

Vernunft, die bewegt!



supplier

